Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 25. Mai 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. — 12. Jahrgang. — No. 124

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Streik in der Ludwigsstadt.

St. Louis, 25. Mai. Zu früher Morgenstunde wurde heute ein Versuch gemacht, einen Straßenbahn-Wagen der Spaulding-Avenue-Linie mit Dynamit in die Luft zu sprengen. man hörte zwei heftige Explosionen; soweit indeß bekannt, ist Niemand verletzt worden.

Gestern Abend wurde ein, vom Union-Bahnhof abgefahrener Straßenbahn-Wagen, in welchem sich, wie man annahm, importirte Straßenbahn-Angestellte befanden, an der Ecke von Park und Compton Ave. von einem Volkshaufen angehalten. Darauf wurde vom Wagen aus gefeuert, und John S. Harding, ein streikender Motormann, wurde tödtlich verwundet; vier andere Streiker und ein unbekannter Zuschauer wurden ebenfalls durch Schüsse verletzt.

22 Straßenbahn-Linien waren heute im Betrieb; doch liefen noch lange nicht genug Waggons auf denselben, um die Bedürfnisse des Publikums befriedigen zu können, und die Omnibusse und gewöhnlichen Wagen machen noch immer sehr gute Geschäfte. Auch hat die Radlerei durch den Streik einen größeren Aufschwung genommen.

Es scheint wieder eine Betriebssperre in den Vorstadt-Linien zu drohen, deren Angestellte unzufrieden darüber sind, daß eine Anzahl entlassener Leute, im Widerspruch zu dem getroffenen Abkommen, nicht wieder angestellt worden sei. Die Vorstadt-Straßenbahnleute beschlossen in einer, nach Mitternacht abgehaltenen Versammlung, morgen früh wieder an den Streik zu gehen, wenn ihrem Verlangen in dieser Hinsicht nicht stattgegeben wird. Es ist auch zweifelhaft, ob die Straßenbahn-Wagen in der Stadt morgen laufen werden; denn wegen der demokratischen Primärwahlen am morgigen Tag wird die Polizei an den Stimmkästen bedurft.

Der Straßenbahn-Betriebsleiter Baumhof berichtete an den Bundes-Distriktsanwalt Rozier, daß der bundesgerichtliche Einhaltsbefehl bezüglich Störung des Postbetriebes an den Straßenbahnen verletzt worden sei, und der Postmeister hält Hilfe von der Bundesregierung für eine gebieterische Nothwendigkeit.

Bankerott.

New York, 25. Mai. Die Verbindlichkeiten der Bankiers- und Maklersfirma Price, McCormick & Co., welche gestern Bankerott machten, erreichen die enorme Höhe von 13 Millionen Dollars, sollen aber sämmtlich genügend gesichert sein. Die Firma hatte seit Monaten riesige Baumwollen-Geschäfte gemacht, und der Krach wird in der Wall Street hauptsächlich Rückschlägen im Baumwollenmarkt zugeschrieben. Die Kunde von diesem Bankerott rief an der Baumwollen-Börse eine stark niedergehende Strömung hervor und beeinflußte auch die Effektenbörse. Für eine Reihe Firmen in andern Städten wird der Krach mehr oder weniger fühlbar sein.

In Macon, Ga., hat das Fallissement obiger Firma den Bankerott der Maklerfirma Tabbot & Palmer nach sich gezogen, welche erst vor einigen Monaten fallirt hatte und von Neuem wieder im Aufleben war.

Veteranen-Gedenkfeier.

Fredericksburg, Pa., 25. Mai. Unter Betheiligung des Präsidenten McKinley und seines ganzen Kabinets, mit Ausnahme Wilson's, fanden hier die Gedenkfeierlichkeiten der Potomac-Armee statt, ein Vorbote des Gräberschmückungs-Tages. Es herrschte entschiedenes „Konföderirten-Wetter", nämlich grauer Himmel.

General Daniel E. Sickles hielt die Haupt-Festrede, und General Daniel E. Butterfield legte auf dem nationalen Friedhof den Eckstein für das Denkmal des fünften Korps.

Der Sturm an der Westküste.

Astoria, Oreg., 25. Mai. Noch läßt sich nicht feststellen, wie viele Fischer bei dem gestrigen Südost-Sturm umgekommen sind. in welchem (wie schon anderer Stelle kurz erwähnt) eine ganze Anzahl Fischerboote kenterte. Bis jetzt werden 11 Mann vermißt; aber von nur drei derselben weiß man bis jetzt positiv, daß sie ertrunken sind. Der Schaden für die Fischer, sowohl durch den Verlust von Booten wie von Netzen, ist ein sehr großer.

Mord bei der Primärwahl.

Rising Sun, Ind., 25. Mai. Edward Carver tödtete William Patterson in einem politischen Streit bei der republikanischen Primärwahl zu Florence; er schoß ihn durch den Kopf. Carver, welcher Kandidat für das Sheriffs-Amt war, ist nach Kentucky geflohen. Sollte er eingefangen werden, so wird ohne Zweifel wieder die Auslieferungsfrage zwischen Kentucky und Indiana zur Sprache kommen.

Grubenstreik beigelegt.

Wilkesbarre, Pa., 25. Mai. Der Ausstand an der Buttonwood-Kohlengrube, welcher schon einmal beendet und dann auf's Neue begonnen worden war, ist jetzt zwischen beiden Parteien gütlich beigelegt worden. Die 800 Streiker werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Opfer von Wegelagerern

Cleveland, 25. Mai. Herbert Noyes, ein hervorragender junger Makler, der vor drei Jahren aus Chicago, wo seine Eltern noch jetzt wohnen, hierher gekommen war, wurde an der fashionablen Euclid Avenue von Wegelagerern angefallen und durch Schüsse tödtlich verwundet. Man brachte ihn nach dem „Cleveland General Hospital", wo sein Ableben jeden Augenblick erwartet wird. Der Ueberfall ereignete sich zu früher Morgenstunde. Noyes wurde in den Hals getroffen. Beute machten die Wegelagerer nicht, da sie verscheucht wurden, als sie sich gerade an das Ausrauben machen wollten. Die Polizei hat noch keine Spur von den Räubern.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 25. Mai. Spooner und Allen hatten im Senat wieder ein heftiges Wortgefecht über den Imperialismus und die Philippinenpolitik. Bacon hielt eine sensationelle Rede über die Verwaltungs-Skandale in Cuba, deren gründliche Untersuchung er in einer Resolution verlangt.

Washington, D. C., 25. Mai. Carter von Montana legte im Senat das Beglaubigungsschreiben von Martin Maginnis vor, welchen Gouverneur Smith von Montana zum Bundessenator als Nachfolger Clark's ernannte (während der Vizegouverneur Spriggs bekanntlich Clark wieder ernannt hatte). Das Beglaubigungsschreiben wurde einstweilen auf den Tisch gelegt.

Aus Furcht vor Lynchmord.

Athens, O., 25. Mai. Der farbige Gefangene Richard Gardner, welcher um Mitternacht mit knapper Noth dem Richter Lynch entgangen war, ist behufs sicherer Unterbringung nach der Staatshauptstadt Columbus befördert worden.

Er ist der Ermordung der kleinen Ethel Long beschuldigt.

Schlimmes Bahn-Unglück.

Akron, O., 25. Mai. Hier gab es heute ein schweres Entgleisungs-Unglück auf der elektrischen Vorstadt-Bahn. Drei Personen wurden dabei getödtet, drei gefährlich, und eine Anzahl Anderer leicht verletzt.

Die Todten sind: K. Weiker, Mich. Penders und Jack M'Mahon.

Nächstes Mal in Philadelphia.

St. Louis, 25. Mai. Die hier tagende General Assembly der Presbyterianer beschloß, ihre nächstjährige Tagung in Philadelphia abzuhalten.

Ausland.

Vom deutschen Reichstag.

Berlin, 25. Mai. Die letzte Reichstags-Debatte über die Fleischbeschau-Vorlage mag ein unerwartetes Nachspiel haben, — nämlich die Abdankung von Dr. v. Frege als Vizepräsident des Reichstages. Derselbe führte zur Zeit den Vorsitz, machte aber in dieser Eigenschaft jämmerlich Fiasko. Er hatte noch nicht lang den Präsidentenstuhl eingenommen, als ein vollständiges Pandämonium im Haus herrschte. Alles sprach gleichzeitig, Niemand hörte mehr auf die Reden, und die Entscheidungen Freges wurden nur mit lautem Gelächter begrüßt. Schließlich mußte Graf v. Ballestrem die Zügel wieder in die Hand nehmen, um Ordnung in das tolle Chaos zu bringen.

Loubets freundschaftliche Worte.

Berlin, 25. Mai. Aus Paris wird gemeldet, daß Präsident Loubet im Elyseepalast den deutschen Weltausstellungs-Kommissäre eine halbstündige Audienz gab. Der Kommissär stellte dem Präsidenten den Kommerzienrath Jakob Goldberg vor, den derzeitigen Präsidenten des Berliner Handels- und Industrie-Verbandes. Loubet sagte, zu Letzterem gewendet, Folgendes:

„Ich weiß, daß Deutschland den höchsten Rang im Kunstgewerbe und in der Maschinerie erlangt hat, und ich möchte Sie bitten, Ihren ganzen Einfluß daheim aufzubieten, um Propaganda für diese Ausstellung zu machen, da Solches auch der Wunsch Ihres Kaisers ist. Seine Depesche an die Berliner Delegaten war eine hoch erfreuliche. Wir hegen denselben Wunsch für Erhaltung des Friedens, und wir stimmen mit Ihrem Kaiser darin überein, daß es für jede Nation eine Verruchtheit sein würde, vorsätzlich die Früchte unserer langen Friedenszeit zu zerstören."

Abermals neuer Prozeß verweigert.

Berlin, 25. Mai. Dem unglücklichen Barbier Albert Ziethen von Rheinpreußen, welcher, obwohl ihn jetzt der größere Theil des Publikums für unschuldig hält, seinerzeit des Mordes schuldig gesprochen wurde und bereits 16 Jahre von seiner lebenslänglichen Zuchthausstrafe abgesessen hat, ist abermals ein neuer Prozeß verweigert worden.

Langerhaus' 80. Geburtstag.

Berlin, 25. Mai. Dr. Paul Langerhaus, der bekannte deutschfreisinnige Präsident des Berliner Stadtraths, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Die meisten Blätter brachten ihm aber schon gestern ihre Glückwünsche dar, da wegen des gestrigen Feiertages heute keine Morgenblätter erschienen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania, von Hamburg; California von Genua u. s. w.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

London: Europe von New York.

Glasgow: Livonian von Philadelphia.

Noch zwei Märsche vom Vaal

Ein Theil der Roberts'schen Streitkräfte. — Nirgends Widerstand unterwegs. — Aber Roberts' Infanterie durch Ueberschwemmung des Rhenosterflußes noch dort festgehalten. — Methuen rückt gleichfalls nach dem Vaalfluß zu. — Die Lage in Natal. — Jetzt auch noch die Pest.

Vredefort, Donnerstag, 24. Mai. — Die britische Kolonne hat, nach einem Marsch, auf dem sie nirgends Widerstand fand, heute Mittag die Heerstraße von Vredefort erreicht und befindet sich jetzt nur noch zwei Märsche vom Vaalfluß.

Warrenton, Kapland, Donnerstag, 24. Mai. Die britischen Operationen sind 80 Meilen weiter geführt worden. General Hunters Brigaden besetzten gestern Nacht Vryberg. In Anbetracht der Schwierigkeiten des Weges ist dies eine bemerkenswerthe Leistung für eine gemischte Streitmacht, welche an Rationen knapp ist und Eilmärsche macht. Das Wasser ist rar.

General Hunter begibt sich heute mit dem Bahnzug persönlich nach Vryberg.

London, 25. Mai. Die Infanterie von Lord Roberts wird am angeschwollenen Rhenosterfluß noch einen oder zwei Tage festgehalten. Der Strom ist zu tief, um überquert werden zu können, und seine Ufer sind 40 Fuß hoch und sehr abschüssig. Indeß ist jetzt die Anlegung einer Schiffs- und einer provisorischen Brücke im Gange.

Die Eisenbahn zwischen Kroonstad und Rhenoster ist nicht bedeutend geschädigt. Es heißt, daß die Zerstörung der schönen Brücken durch die Transvaaler, auf dem Rückzug von Koronstaad, großen Anstoß bei den Oranje-Freistaatlern erregt habe, und auf dem Rückzuge nach Rhenoster lediglich deshalb nicht dieselbe Taktik wiederholt worden sei. Dagegen zerstören die Boeren jetzt nördlich vom Rhenosterfluß die Eisenbahn und die Brücken fast vollständig.

Die Briten rücken jetzt in Form eines Halbkreises vor, dessen äußerste Spitzen die Kavallerie des Generals French auf dem linken Flügel, welche etwa 23 Meilen vom Vaal entfernt ist, und die Kolonne des General Jan Hamilton auf dem rechten Flügel bilden, welch' letztere etwa 30 Meilen von dem Grenzfluß Transvaals steht. Das Zentrum des Halbmondes ist etwa 40 Meilen vom Vaal-Fluß entfernt.

70 oder 80 Meilen zur Linken rückt General Methuen den Vaal hinauf vor.

Ein britischer Korrespondent nennt den Vormarsch eine „Promenade", und ein anderer spricht von ihm als einer „Boerenjagd". Die Boeren aus dem Freistaat sollen wie die Hasen laufen und auf den Farmen nicht einmal die Frauen und Kinder zurücklassen.

Eine neue Heimsuchung ist über das arme Südafrika hereingebrochen. Die „Gazette" in Durban, Natal, meldet in einer Extra-Ausgabe, daß ein Ostindier dort an der Beulenpest gestorben ist. Die Regierung hat die strengsten Maßregeln getroffen, um ein weiteres Umsichgreifen der Seuche zu verhindern, man fürchtet aber trotzdem, daß dieselbe sich auf die Soldaten erstrecken wird.

In Natal stehen die Briten noch immer vor Laings Nek, wo die Boeren gelegentlich durch die Feldstecher der Briten sichtbar sind. Lord Dundonald's Kavallerie aber befindet sich zu Firmstones, bei Ingogo, während seine Infanterie zu Schoenshoogte Posto gefaßt hat; diese Streitkräfte sind für eine Umgehungs-Bewegung bestimmt.

Earl de la Warr, von dem man glaubte, daß er, als Bethune's Kavallerie ihre kürzliche Schlappe erlitt und 66 Mann verlor, von den Boeren mitgefangen genommen worden sei, ist wieder aufgetaucht. Er hatte, mit einem verwundeten Bein, eine ganze Nacht hinter einem Ameisenhaufen gelegen, erreichte aber am andern Tag wieder das britische Lager.

Da die Eisenbahn jetzt nordwärts bis nach Mafeking offen ist, so gelangt eine Menge Vorräthe dorthin. Wahrscheinlich werden in einem oder zwei Tagen telegraphische Botschaften von Mafeking direkt über die nördliche Route kommen.

Lorenzo Marquez, 25. Mai. Fremdländische Ingenieure behaupteten, daß Pretoria imstande sei, sich ein Jahr lang zu halten. Die Befestigungen von Pretoria sollen vollendet sein, die Befestigungen von Johannisburg aber immer noch vieles zu wünschen übrig lassen. Die Dokumente der Transvaal-Regierung und die Kriegskasse sollen von Pretoria nach Lydenburg gebracht worden sein.

Der Auszug der Ausländer aus dem Transvaal dauert fort, und der holländische Kreuzer „Friesland" befindet sich in Lorenzo Marquez, um, wie es heißt, den fliehenden Holländern ein Asyl zu gewähren und sie nach Europa zu schaffen. Die Bank von Transvaal hat die Goldzahlungen vorläufig eingestellt.

Klimke, der Staats-Minen-Ingenieur von Transvaal, hat einen sechsmonatigen Urlaub erhalten, angeblich weil er gegen die Zerstörung der Minen protestirte.

Würzburg, Baiern, 25. Mai. Nachträglich wird mitgetheilt: Als am vorigen Sonntag in der protestantischen Kirche dahier der Dekan in seiner Predigt angedeutet, daß „des grausamen Spiels gegen die gottesfürchtigen Boeren nun genug sei", verließ die Gemahlin des kommandirenden Generals des 3. bairischen Armeekorps, Ritter von Xylander, die eine Engländerin ist, ostentativ ihren Sperrsitz und schlug die Thüre derselben mit solcher Gewalt zu, daß sie mit lautem Knall in's Schloß fiel.

Berlin, 25. Mai. An der englischen Kirche in Dresden kam es schon wieder zu anti-britischen Kundgebungen; das ist jetzt das dritte Mal. Die Polizei beseitigte die angeklebten Plakate, auf denen die Engländer Räuber und Mörder genannt werden, und es wird jetzt auf die Thäter gefahndet.

Fand in Deutschland wenig Anklang.

Berlin, 25. Mai. Die hübsche, ausführlich berichtete Rede, welche der amerikanische Botschafter White jüngst an den deutschen Kriegerbund von New York hielt, der gegenwärtig die alte Heimath bereist, hat in der deutschen Presse nicht viele Bewunderer gefunden. Nur einige Zeitungen brachten sie vollständig, und ihre Bemerkungen dazu sind sehr kurz. Am allermeisten mißfällt die Rede den Agrariern und Konservativen. So schreibt die „Staatsbürger Zeitung": „Der deutsche Michel sollte sich nicht durch die schönen Worte des Botschafters an der Nase herumführen lassen. Wenn Hr. White wirklich ein solcher Freund Deutschlands ist, wie er vorgibt, so sollte er dahin wirken, daß Amerika nicht länger die deutschen Importeure durch seine übermäßigen Zöllen chikanirt. Selbst ein Blinder könnte sehen, daß Amerikas einziger Wunsch darin besteht, den deutschen Handel zu schädigen."

Noch ein Versöhnungs-Akt.

Berlin, 25. Mai. Die Direktionen der Berliner Straßenbahnen und elektrischen Bahnen haben sich wie jetzt bekannt wird, auf Zureden von Oberbürgermeister Kirschner dazu verpflichtet, den Streikern, die am Samstag und Sonntag nicht zur Arbeit erschienen waren, für die beiden Streiktage keinen Lohnabzug zu machen, sondern die Löhne gerade so zu bezahlen, als ob die Leute ihre regelmäßige Tagesarbeit verrichtet hätten. Diese liberale Politik hat bei den, zur Arbeit zurückgekehrten Angestellten große Befriedigung hervorgerufen.

Berlin ohne Zeitungen.

Berlin, 25. Mai. Da gestern Himmelfahrtstag war, welcher in Deutschland als hoher Feiertag begangen wird, so erschien in Berlin heute früh keine einzige Zeitung.

Hatten antisemitischen Hintergrund.

Stettin, 25. Mai. Wie sich jetzt herausstellt, hatten die Krawalle, die, wie gemeldet, in Stolp, Pommern, stattfanden, einen antisemitischen Hintergrund. Die Unruhen erneuerten sich übrigens in verstärktem Maße, aber es wurden sofort zwei Eskadrons des Husaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommersches) Nr. 5, das in Stolp steht, requirirt, bei deren Anritt die Tumultuanten nach allen Windrichtungen auseinander stoben. Die ganze Nacht hindurch werden Kavallerie-Patrouillen die Straßen durchziehen.

Die Torpedoflotille in Baden.

Mannheim, 25. Mai. Die Torpedoboot-Flotille, welche für die Verstärkung der deutschen Flotte Stimmung machen soll, ist auf ihrer Rheinfahrt jetzt in Baden eingetroffen und hat auch hier einen sehr herzlichen Empfang gefunden. Doch konnte der Großherzog wegen seiner Erkrankung nicht, wie er beabsichtigte, die Offiziere der Flotille in Karlsruhe empfangen.

Sozialistischer Journalist begnadigt.

Schwerin, 25. Mai. In Suelze-Marlow, Mecklenburg-Schwerin, hat Herzogregent Johann Albrecht bei Besichtigung des dortigen Amtsgerichts die Entlassung des sozialistischen Zeitungsherausgebers Starosson aus dem Gefängniß verfügt. Starosson hatte von neun Monaten Gefängniß acht verbüßt.

Französisch-Afrikanischer Sieg.

Paris, 25. Mai. Der französische Kriegsminister hat bekannt gegeben, daß die französischen Truppen wieder einen Sieg im Sahara-Distrikt erfochten haben. Oberst Menestrel marschirte nach Ksar-el-Falis, beschoß den Platz und eroberte ihn, wobei ihm viele Waffen in die Hände fielen. Die Eingeborenen haben sich unterworfen. Frankreich ist durch diesen Sieg einen Schritt weiter in der Eroberung von Marokko gegangen. (Obiges Gebiet wird sowohl von Frankreich, wie von Marokko beansprucht.)

Kaiserreise nach Wien.

Wien, 25. Mai. Die „Wiener Neue Freie Presse" meldet, daß der deutsche Kaiser und der Kronprinz Arrangements getroffen haben, im September nach Wien zu kommen, um den Besuch des Kaisers Franz Josef zu erwidern. Man erwartet, daß die Besucher den österreichischen Manövern beiwohnen werden.

* Kapt. Maytham fährt nachdrücklich fort, den Schleppdampfer-Trust, bekannt unter dem Namen „Great Lakes' Towing Co." zu bekämpfen. Er hat dieser Tage zwei weitere Schleppdampfer: „Alpha" und „Monitor", gekauft und hat für alle seine Fahrzeuge vollauf zu thun.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Schlau eingefädelt.

Der Glucose Trust sucht sich zu solviren.

Als seiner Zeit die Hamlins, von Buffalo, ihre Glucose-Raffinerie in Peoria dem neu-formirten „Trust" käuflich übertrugen, geschah solches ohne Wissen und Wollen ihres Geschäftstheilhabers George F. Harding, von hier. Letzterer war nicht zu bewegen, die Abmachung gutzuheißen, wies jede ihm angebotene Entschädigungssumme zurück und brachte die ganze Angelegenheit vor das Staatsobergericht, dessen Entscheidung noch aussteht. Für den „Trust" kann der Ausgang des Prozesses gegebenen Falls den Verlust von drei bis vier Millionen Dollars bedeuten, und um nun dieser Kalamität bei Zeiten vorzubeugen, soll, wie aus Rockford und Peoria gemeldet wird, eine vollständige Reorganisirung der „Glucose Sugar Refining Company" geplant werden, womit man das Vorgehen Hardings erfolgreich zu durchkreuzen hofft. Die Fabrikanlagen in Rockford sind gestern geschlossen worden, angeblich, um bedeutende Verbesserungen in denselben vorzunehmen, doch wird andererseits behauptet, daß die Gesellschaft unter ganz neuem Namen den Betrieb wieder aufnehmen werde.

Erbschaftsstreit.

Vor Nachlaßrichter Batten ist heute mit der Verhandlung der Klage begonnen worden, welche Julius Rosenberg, Sohn des vor mehreren Monaten verstorbenen Jacob Rosenberg, angestrengt hat, um die Ungiltigteitserklärung des Testamentes seines Vaters zu erwirken. Jacob Rosenberg, der ein Vermögen von $4,000,000 hinterließ, bestimmte in seinem Testament, daß sein Sohn Julius nur das Einkommen von $500,000 erhalten solle. Wenn die übrigen Erben und die Gattin des Sohnes besonders zustimmten, so sollten diesem allenfalls $100,000 ausgezahlt werden, damit er ein selbstständiges Geschäft beginnen könne. Der Sohn behauptet, sein Vater habe sich bei der Abfassung des Testamentes durch den anderen Sohn, Bernhard Rosenberg, ungebührlich beeinflussen lassen.

Als erster Zeuge wurde der Advokat Lessing Rosenthal vernommen, welcher das Testament mit unterschrieben hat. Er gab an, Bernhard Rosenberg sei bei der Abfassung des Testamentes und auch bei dessen Unterzeichnung nicht zugegen gewesen.

In der Großstadt.

Als heute am frühen Morgen zwei Detektives die Michigan Ave. entlang gingen, vernahmen sie laute Hilferufe, die aus einer schnell einherfahrenden Droschke kamen. Die Geheimen holten nach langer Jagd das Gefährt ein und veranlaßten den Lenker desselben zu halten. In der Droschke befand sich ein gewisser W. W. Wooley aus Denver, Col., der sich mit einer Frauensperson, Namens Kittie Spencer, prügelte und nebenbei um Hilfe rief. Er behauptete, die Frau habe ihn um $30 beraubt, doch wurde bei ihr nur eine geringe Geldsumme vorgefunden. Die Beschuldigte wurde trotzdem verhaftet.

Wenn der Mensch Pech hat.

Die werthvolle goldene Uhr, welche der „Deutsch-amerikanische Zentralverband" vor einiger Zeit seinem Präsidenten Julius Tuchband — in Ermangelung eines Ordens „Pour le Mérite" — bedizirte, ist diesem gestern Abend in einem State Str.-Kabelbahnzuge von einem Taschendiebe geschickt aus der Westentasche eskamotirt worden. Herr Tuchband bemerkte den kecken Diebstahl zwar sofort, doch trieb ihm der Strolch blitzschnell den Hut über die Augen und kniff dann schleunigst aus. Als der Bestohlene dem Thäter nachsetzen wollte, war derselbe schon in einem dunklen Seitengäßchen spurlos verschwunden.

* Die Großgeschworenen haben sich heute bereit erklärt, die Zeugen, welche Anwalt Gannon für eine Verschwörung der Baumaterial-Lieferanten beibringen will, am Montag anzuhören.

* An der Kreuzung von Cornelia Str. und Lincoln Ave. ist heute John Murphy, ein Fuhrmann der städtischen Erziehungsbehörde, mit seinem Gefährt durch einen Waggon der elektrischen Straßenbahn über den Haufen gerannt und schwer verletzt worden. Murphy wohnt Nr. 1225 Lill Ave. Er war früher Kapitän der Polizei des Lincoln Park.

* Weil er in einer Wirthschaft an S. Clark Str. sich im Rausche als Faustkämpfer aufgespielt und einigen Gästen die Kleider vom Leibe gerissen, andere mit Faustschlägen traktirt hatte, wurde Thomas Kelly heute von Richter Prindiville unter einer Geldstrafe in Höhe von $25 nach der Bridewell gesandt.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt.

Chicago und Umgegend: Heute Abend, während der Nacht und wahrscheinlich auch morgen klares Wetter; lebhafter Ostwind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend, während der Nacht und wahrscheinlich auch morgen klares Wetter; östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad: Mittags 12 Uhr 69 Grad.

„Kid" Kelly.

Ein längst gesuchter Spitzbube läuft der Geheimpolizei endlich in's Garn.

Wie die Detektives dem Burschen auf die Spur kamen.

Es ist jetzt fast ein Jahr her, daß aus verschiedenen großen Geschäftshäusern und Kunsthandlungen an State Str. und Wabash Ave. zahlreiche kostbare Vasen und prächtige Bilderrahmen gestohlen wurden, deren Gesammtwerth auf $2500 geschätzt wird. Die Polizei hat sich seither die größte Mühe gegeben, der Diebsbande auf die Spur zu kommen, doch verliefen alle Nachforschungen ohne jeden Erfolg, bis jetzt ein glücklicher Zufall den Behörden zu Hilfe gekommen ist und zur Festnahme des eigentlichen Thäters und wenigstens des einen seiner Helfershelfer geführt hat. Vor einigen Tagen bekamen nämlich die Detektive-Sergeanten Conick und Culhane bei der „Aufarbeitung" eines anderen Falles Wind davon, daß im Kellergewölbe der Schänkwirthschaft von „Pony" Moore, an 21. nahe Dearborn Straße, werthvolle Diebesbeute versteckt gehalten werde. Die beiden Geheimpolizisten verschafften sich sofort einen Hausdurchsuchungsbefehl und statteten alsdann unerwartet dem genannten Lokal einen Besuch ab. Hierbei entdeckten sie nun im Erdgeschoß desselben eine ganze Anzahl der damals aus den Ladengeschäften von Marshall Field & Co., Mandel Bros., Schlesinger & Mayer, sowie der Thurber'schen und O'Brien'schen Kunsthandlung gestohlene Gegenstände, die, zum Versandt bereit, in Fässern wohlverpackt waren. „Pony" Moore wurde ohne Weiteres unter der Anklage der Hehlerei in Haft genommen, und bald nachher wußte man auch, daß Hermann Roofers, alias „Kid" Kelly, der eigentliche Spitzbube gewesen war. Der Telegraph that das Uebrige, und heute traf im Polizei-Hauptquartier die Nachricht ein, daß der Justizflüchtling im „Maurischen Palast", einem New Yorker Vergnügungslokal, festgenommen worden sei.

Detektive Conick wird sich jetzt unverzüglich nach der östlichen Metropole begeben, um den Gauner abzuholen.

„Kid" Kelly ist der hiesigen Polizei wohlbekannt. Er lebte hier früher mit einem Frauenzimmer zusammen, die unter dem Namen „Diamond" Bessie eine wenig rühmliche Rolle in der Halbwelt spielte, welche sich aber jetzt irgendwo in Europa aufhalten soll.

Der größte Theil der von Roofers entwendeten Sachen ist von den Eigenthümern bereits identifizirt worden, von denen auch die Großgeschworenen schon eine Anklage gegen den Spitzbuben erhoben haben.

Feuer an Armitage Ave.

Während der Schankwirth Charles Larson, von Nr. 1971 Armitage Ave., heute mit dem Zubereiten seines warmen Freilunch beschäftigt war, explodirte plötzlich der Gasolinofen, und wenige Minuten später stand das ganze Framehäuschen lichterloh in Flammen. Sowohl dieses, wie auch der anstoßende Klevord'sche Groceryladen brannten bis auf den Grund nieder, wobei ein Brandschaden von $7000 angerichtet wurde. Nur dem schnellen und energischen Eingreifen der Löschmannschaften ist es zu verdanken, daß die Feuersbrunst nicht noch schlimmeres Unheil angerichtet hat.

Larson hat bei dem Explodiren des Gasolinofens leichte Brandwunden davongetragen.

Schwer verletzt.

Als heute Morgen der No. 173 Austin Ave. wohnhafte Thomas Quinn und sein Freund Edmond Prindiville, von No. 528 Austin Ave., auf einem Buggy um die Ecke von Union Str. und Lake Ave. bogen, wurden sie durch einen elektrischen Straßenbahnwagen der Grand Ave.-Linie über den Haufen gerannt. Beide erlitten dabei schwere Verletzungen am Kopfe und im Gesicht.

An der Union Ave. kollidirte gestern Abend ein von dem No. 383 Cornell Str. wohnhaften Otto Werner gelenktes Buggy, auf welchem sich auch dessen zehnjähriger Bruder Christopher befand, mit einem Passagierzug der Northwestern Bahn. Christopher wurde von seinem Sitze herabgeschleudert und erlitt dabei schwere Verletzungen im Gesicht und am Kopfe.

* Einen rechtschaffenen Hunger gehabt haben muß der Stromer John Leming, der gestern Abend im Schlachthausrevier über die „Freßkober" einer Anzahl von Straßenbahn-Angestellten gerieth. Durch fünf von den Behältern aß Leming sich vollständig „hindurch", ehe er gesättigt innehielt. Er ist dann auf Betreiben der Geschädigten eingesperrt und heute von Kadi Fitzgerald auf 60 Tage in die Bridewell geschickt worden.

Jäher Tod.

Beim Versuch, gestern Abend an Emerald Ave. und 12. Str. die Geleise der Panhandle Bahn zu überschreiten, wurde der 17jährige Cloyd Mudge von einem Güterzug überfahren und dabei auf der Stelle getödtet. Die Eltern des Verunglückten wohnen im Hause No. 12032 Lowe Avenue.

Kirchliche Konferenzen.

Neue Verordnungen, welche in denselben getroffen wurden.

In der Generalkonferenz der methodistischen Episkopal-Kirche wurde heute der Schluß der Verhandlungen auf nächsten Dienstag, und zwar auf 12 Uhr Mittags, festgesetzt. Die Erwählung von Angestellten des Bücher- und Zeitschriften-Verlags der Kirche hatte so weit folgendes Ergebniß: Samuel H. Pye, Vorsteher des Chicagoer Zweigverlages; Dr. Eaton und A. Mains, Leiter der New Yorker Abtheilung. Bischof Merrill erklärte, daß das Gerücht, er wolle abdanken und aus seiner Chicagoer Diözese ausscheiden, auf Erfindung beruhe; er wünsche auch noch während der nächsten vier Jahre in seinem Amte zu verbleiben. Heute Abend hält die Temperenz-Liga der General-Synode in der Studebaker-Halle eine große „Erweckungs"-Versammlung ab. Dr. J. W. Bashford, Präsident der Ohio Wesleyan Universität, und Rev. Chas. A. Crane, aus Boston, werden Ansprachen halten. Morgen Nachmittag begeben sich sämmtliche Delegaten, einer Einladung von Henry Wade Rogers, Präsidenten der Northwestern University Folge leistend, mittels Spezialzugs der Northwestern-Bahn nach Evanston. Morgen geben Veteranen-Vereine der G. A. R. in ihrer Gedenkhalle im Bibliotheksgebäude den Delegaten einen Empfangsabend.

Die 57. Jahresversammlung der „Illinois Congregational Association" in der Kongregationalisten-Kirche zu Hyde Park kam gestern Abend zum Abschluß. Auf Antrag von Pastor David Beaton wurde nachstehende Abänderung im Glaubensbekenntniß angenommen: „Ich bitte Jesum Christum, den Sohn Gottes, um Vergebung meiner Sünden; ich will Zeit meines Lebens sein Schüler bleiben, geleitet vom heiligen Geiste in treuer Anhänglichkeit zu dieser Kirche". Zu Mitgliedern der neuen Verwaltungsbehörde wurden erwählt: Die Seelsorger E. F. Williams und Dr. Beaton, aus Chicago; Prof. W. B. Chamberlain, aus Oak Park; ferner die Pastoren G. H. Wilson, aus De Kalb; Lovejoy Johnson, Stillman Valley; J. T. Blanchard, Aurora; H. K. Painter, Galva; F. S. Hayden, Jacksonville, und Wm. Spooner, Oak Park.

In der gestrigen Eröffnungsversammlung des 42. jährlichen Konvents der Vereinigten Presbyterianer-Kirche, welcher in dem an 36. Straße und Vincennes Avenue gelegenen Gotteshause abgehalten wird, wurde Pastor J. P. Sankey, aus Rochester, N. Y., zum Vorsitzer gewählt. Der Rest der gestrigen Verhandlungen wurde durch die Organisirung der stehenden Ausschüsse ausgefüllt.

Seltsames Vergnügen.

Seit längerer Zeit wurden im „Ghetto" oft kleine Kinder, die auf der Straße spielten, von einem Manne aufgehoben und nach der Polizeistation gebracht, wo dieser angab, die Kleinen hätten sich verirrt und könnten nicht wieder nach Hause finden. Die Eltern benachrichtigten lange Zeit hindurch nicht die Polizei von dem seltsamen Treiben des Menschen, machten aber Anzeige, als ihre Kinder auf diese Weise drei- oder viermal verloren gegangen waren. Mehrere Detektives wurden darauf mit der Abfassung des absonderlichen Mannes betraut. Ihr Verdacht lenkte sich auf den Nr. 51 Waller Str. wohnhaften Michael Brughman, welcher auch dabei ergriffen wurde, wie er Kinder auf der Straße aufhob und nach der Polizeistation brachte, um sie dort als verloren auszugeben. Als heute Brughman vor Polizeirichter Sabath Aufklärung über seine Handlungsweise geben sollte, schwatzte er allerlei konfuses Zeug. Der Kadi brummte ihm eine Ordnungsstrafe von $10 auf.

Die Flucht gelang ihm nicht.

Der 4jährige Walter Evans, dessen Eltern No. 915 Fulton Str. wohnen, wurde gestern Abend an Western Ave. und Fulton Str. von einem Fuhrwerk überfahren. Der Kutscher hieb sofort auf die Pferde ein, um sich aus dem Staube zu machen. Mehrere Polizisten aber verfolgten ihn und bestiegen, da sie ihn zu Fuß nicht einholen konnten, einen Straßenbahnwagen der Western Ave Linie. Auf Veranlassung der Verfolger fuhr der Kurbelhalter so schnell wie möglich, wodurch es den Blauröcken bald gelang, den Fuhrmann anzuhalten und festzunehmen. Der Arrestant gab seinen Namen als Angelo Liberato, von Nr. 1075 Grand Ave., an.

Kurz und Neu.

* Eine aus Oberst-Leutnant John M. Clasby, Kapt. John F. Ryan und Kammerverwalter Wm. Harleß bestehende Untersuchungsbehörde ist heute zusammengetreten, um festzustellen, was aus den sieben „ersten Garnituren" geworden ist, die kürzlich auf mysteriöse Weise aus der Waffenhalle des 7. Milizregiments verschwunden sind. Man nimmt an, daß ehemalige Angehörige des Regiments, welche sich für den Philippinen-Krieg anwerben ließen, die Uniformen mitgenommen haben.

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr.

Yondorfs BIG STORE

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr.

Van Buren und Halsted Strasse.

Samstag—

Der letzte Tag der Woche — Bargains nur für einen Tag — Jedermann weiß, daß wenn wir Bargains sagen, es mit Ueberlegung und Vorbedacht geschieht. Kommt morgen und macht Euch unsere große Offerte zu Nutzen.

Partie von blauen Serge-Anzügen — die Sorte, welche so gut ist wie die feinsten Zehn-Dollars-Anzüge — die alle guten Vorzüge von auf Bestellung gemachten Kleidern zeigen, fertig für den sofortigen Gebrauch — sämmtlich perfekt ausgestattet — in einfach- oder doppelknöpfigen Sack-Facons — trefft Eure Auswahl am Samstag für nur **6.75**

Spezial-Notiz! Diese Bargains sind nur in dem großen Laden, Ecke Van Buren und Halsted Str., zu finden.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

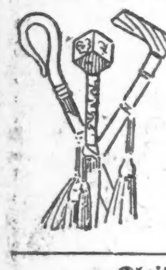
Eine große Liste großer Bargains für Samstag.

Erster Floor.

39 Dutzend schwarze $1.00 Qualität Lace Glace-Handschuhe für Damen, Größen 5½, 6, 6¼, 6½ und 6¾ — Samstag 39c

50 Dtzd. regul. 25c hohlgesäumte seidene Windsor Ties für Kinder, in hübschen lebhaften Mustern, zu 15c

Regenschirme, speziell.— Kauften die ganze Partie eines Fabrikanten zu unserem eigenen Preis.



Gute starke 26-zöll. seidene Regenschirme für Damen, Paragon Gestell, Sterlingsilberbeschlagene Griffe, eine Gelegenheit, einen guten Regenschirm zur Hälfte des regul. Preises zu kaufen Samstag für . 98c

Muslin Nachthemden f. Damen, volle Größe, garnirt mit Tucks u. Cambric Ruffles, zu . . 33c

Kleider-Dept.

Ganzwollene Hairline Cassimere Sack-Anzüge für Männer, mit Farmer Sateen-Futter, gut gemacht, $7.50 werth, Samstag 5.00

Fancy Cassimere und schwarze oder blaue Cheviot doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 15, $2.00 werth, Samstag 1.48

Ganzwollene fancy Cassimere und schwarze Cheviot Arbeitshosen für Männer, gut gemacht, für 1.25

Fancy gebügelte Percale-Hemden für Männer, mit 2 Kragen, alle Größen, für 48c

Schwarze und braune Fedora-Hüte für Männer, mit seidenem Band, $1.25 werth, für 95c

Fancy Strohhüte für Knaben 25c

Schuh-Dept.

Feine $3.00 lohfarbige Vici Schnürschuhe für Damen, einige mit Tuch-Obertheil und einige mit ganz Kid Obertheilen, Größen 6 bis 10, sämmtl. in den neuesten Facons gemacht, Bargain-Preis 1.95

Solid lederne lohfarbige Schnürschuhe für Knaben, Größen 13 bis 2, ein $1.50 Schuh geht in diesem Verkauf für . . 1.00

$1.50 lohfarbige oder schwarze Schnürschuhe für Mädchen, mit Patent-Spitze oder Leder-Spitze gemacht, Größen 12 bis 2, für 1.00

Strap Slippers für Mädchen und Kinder, mit fancy Schleife und Schnallen, in Schwarz, lohfarbigen und rothen Farben, Größen 8½ bis 11 und 11½—2, gehen alle für 65c

Muster Oxford Ties und Juliet-Schuhe für Damen, gute Größen, Schuhe, die $1.50 bis $2.00 werth sind, extra feine Werthe, spezieller Verkaufspreis $1.00 und . 1.25

$3.00 lohfarbige Vici Schnürschuhe für Damen, mit fancy Tuch Vesting Obertheil, neueste Facon Zehen, garantirt $3.00 werth, Größen 4 bis 7, Bargain-Preis . . 2.00

Spitzen-Gardinen- und Leinen-Dept.

500 Paar 3½ Yards lange feine Nottingham Spitzengardinen, alle schönen neuen Muster, echte Buttonhole Edge, in weiß u. ecru, volle Breite, werth $1.75 — per Paar 98c

285 Paar elegante Parlor Spitzen-Gardinen, in Irish Point, Battenberg, Point d'Esprit, Renaissances und Brussels Effekten, volle 3½ Yds. lang und 50 bis 60 Zoll breit — werth von $3.50 bis $4.00 per Paar — für 2.25

150 Dutzend volle Größe Opaque und schott. Holland Fenster-Rouleaux, mit Fransen und Einsätzen oder fancy Border — fertig zum Aufhängen, leicht beschmutzt, werth von 35c bis 69c, für Samstag 19c

50 Groß 4 Fuß lange eichene und Mahogany Gardinenstangen, mit Endstücken und Brackets, werth 15c, das Stück 8c

100 Dutzend 2 Yds. lange türkischrothe befranste Tischtücher, werth $1.00, bei diesem Verkaufe 59c

20 Dutzend türkischrothe und grüne Tischtücher, schottische Muster, 2 Yards lang, werth $1.00, zu 69c

35 Dutzend 10-4 weiße Tischtücher, ganzleinen, gut $1.25 werth, bei diesem Verkaufe 79c

100 Dutzend ungebleichte türkische Handtücher, Größe 20×40, das Stück . . . 10c

1200 Yards feine Silkoline und Gold-Draperien, sehr hübsche Muster, werth 10c, per Yard 4½c

1000 Yards schwerer gemusterter Sammet, passend für Draperien und Möbel-Ueberzüge, werth $1.25, Samstag, per Yard . . . 49c

1800 Yards 40zölliger leinener Scrim für Gardinen und Tidies, werth 35c, per Yard 19c

Mäntel-Dept.

75 Dutzd. gebügelte Percale Shirt Waists für Damen, mit Manschetten und abnehmbarem Kragen, lauter hübsche neue Muster, gut 50c werth, am Samstag für 27c

25 Dutzd. Damen Shirt Waists, gemacht aus den besten Percales, hübsch garnirt mit Stickerei Insertion, in allen Farben und Größen, werth $1.75 bis $2.50, solange sie vorhalten zu 98c

50 Dtzd. weiße Lawn Shirt Waists für Damen, gemacht mit Full Tucked Front und mit Stickerei Insertion getrimmt, Pleated Rücken, werth $2.25, für 1.39

Eine Partie elegante seidene Damen Waists in allen Größen, werth $7.00, solange sie vorhalten zu 3.75

250 Crash Dreß Skirts für Damen, hübsch mit Borte garnirt, perfekt sitzend, alle Längen vorräthig, gut $1.25 werth, während dieses Verkaufs zu 69c

150 lange seidene Capes für Damen, gemacht von brokadirter oder gerippter Seide, hübsch besetzt mit Spitzen, Fransen und Jet, werth von $6.50 bis $7.50, für 3.98

150 Jackets für Damen, gemacht von ganzwoll. Venetian und Covert Cloth, durchweg gefüttert mit Satin, Muster dieser Saison, alle Größen, billig zu 6.00 — um damit zu räumen, für 3.25

500 extra Qualität Percale Wrappers für Damen, gem. in den neuesten Facons—garnirt mit Novelty Braid und Schulter-Ruffles — Korset Belt Futter — 3½ Yards Sweep — tadellos passend, alle Farben und Größen, wth. 1.65, für Samstag zu 98c

Putzwaaren-Dept.

Bestickte Lawn Kapuzen für Babies, mit doppelter spitzenkantirter Ruche garnirt, für 19c

Weiße glatte Braid Sailors für Damen, mit schwarzem Band und Schleife garnirt, 50c werth, für 39c

Weiße Hüte für Kinder, mit Mull, Atlas-Band und großem Kranz garnirt, $1.25 werth, für 89c

Weiße Short Back Sailors und Leghorn-Hüte für Mädchen, mit Blumen, Chiffon und Straußen Tips garnirt, speziell für Samstag 1.98

Haushaltungs-Waaren.

¼ Gall. Eiscream-Freezer	98c
½ Gall. Eiscream-Freezer	1.25
Feine Schuhbürste mit Dauber, nur	5c
Weißmetall Tafel-Löffel, nur	2c
Fancy 4-fach genähte Parlordesen	19c
25c irdene Theekannen, nur	15c
Fancy dekorirte Dinner- oder Suppenteller, bei diesem Verkauf	7c
3 Fuß Trittleitern, extra gut gemacht, nur	25c

Carpet-Dept.

Unser großes Lager in $10.00 Kinderwagen, die modernsten Facons und beste Qualität, für	7.98
Satin-Sonnenschirme für Kinderwagen, in allen Farben	69c
Spitzen-Bezüge für Sonnenschirme, ausgezeichnete Qualität	39c
Einige $10.00 Go-Carts, sehr hübsche Facons, ...	7.98
Prachtvolle Porch-Hängematten in allen den neuesten Farben und Entwürfen, werth $1.39, für	98c
Extra große Fischnetz-Hängematten, das beste Fabrikat, besonders stark	98c

Groceries.

Unsere beste Elgin Creamery Butter, per Pfund	20c
Allerbester Wisconsiner Cream Brick Käse, per Pfund	10c
Strikt frische Eier, garantirt, per Dutzd. .	10c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, per Pfund	7c
Beste Qualität Frankfurter Wurst, Pfd. .	7c
Fancy solid gepackte Tomatoes oder Zucker-Corn, per Kanne	7c
Uneeda Biscuit, per Packet	3½c
J. C. Lutz & Co.'s „Select“ oder Grandma's Seife, 11 Stücke für	25c
Fancy große Californier Pflaumen, das Pfund zu	5c
Beste deutsche Dill oder saure Pickles, Dtzd.	5c
Unser 22c Combination Kaffee, per Pfd.	18c
Allerbeste Cocoa Schalen, 4 Pfd. für . . .	5c
Fancy große Messina Zitronen, Dtzd. . . .	12c
Gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd. . . .	5c
J. C. Lutz & Co.'s XXXX Minnesota Patent-Mehl, 5 Pfd. für 9c, 24½ Pfd. Sack 45c, in 98 Pfd.-Säcken, per Faß	3.48

Leset die „Sonntagpost.“

Chicagos Umgebung.

Landschaftliche Schönheiten an den Ufern des Desplaines-Flusses. — Was man auf Entdeckungsfahrten in die nächste Nachbarschaft zu sehen und zu bewundern bekommt.

I.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Weshalb weite Reisen unternehmen, um in die Sommerfrische zu gelangen, wenn man die Annehmlichkeiten derselben in Chicago und Umgegend weit bequemer, billiger und, in mehr als einer Hinsicht, auch besser haben kann? Daß man in der Umgebung der Stadt Gegenden von hohem landschaftlichen Reize anzutreffen vermag, wenn man sich nur die Mühe nimmt, sie aufzusuchen, ist der Mehrzahl der Bewohner noch „ein Buch mit sieben Siegeln“. Die Meisten sind gewohnt, nur die Parks der Stadt als die einzigen Zufluchtsstätten gegen die erschlaffende Sommerhitze zu betrachten. Daß es auch in der Umgebung der Stadt schattige, lauschige Plätze in Hülle und Fülle gibt, wo man die Vöglein in Laubesdächern singen, die Fischlein im klaren Wasser spielen, den Pulsschlag der Natur empfinden, wie auch ihr geheimnißvolles „Weben am sommerlichen Kleide für Wald und Flur und Feld“ beobachten kann, haben vorerst nur die Radfahrer ausgefunden, welche auf ihrem Stahlroß ohne große Mühe und Anstrengung in verhältnißmäßig kurzer Zeit große Strecken zurückzulegen vermögen. Durch die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zwischen der Stadt und ihren Vororten, welche während der letzten Jahre geschaffen wurde, ist es aber auch denjenigen Chicagoern ermöglicht, die aus Gesundheits-Rücksichten, oder wohl auch aus anderen Bedenken, sich nicht des Besitzes eines „Strampelrades“ zu erfreuen haben, schnell und bequem in dichtbelaubte Haine, wie auch an Bäche und Flüsse mit schattigen Ufern zu gelangen und die Freuden der Sommerfrische ganz in der Nähe der Stadt zu genießen. Auf Nachtigallen-Schlag und Kukuksrufe muß man freilich hier, wie überall in diesem Lande, Verzicht leisten; wenn man sich aber mit dem Finkenschlag und dem Sperlingsgezwitscher begnügt und ein offenes Auge für das Anmuthige und zum Theil sogar überraschend Große in der amerikanischen Natur mitbringt, dann wird man auch an den Ufern des Desplaines-Flusses, am „Indian Creek“, am „Salt Creek“, wie auch im Süden der Stadt, an den Gestaden der kleinen Seen „Calumet“, „Hyde“, „Wolf“ und „George“ landschaftliche Schönheiten entdecken, die das Auge des Beschauers erfreuen und in seiner Seele das Bewußtsein wachrufen: Die neue Heimath ist doch schön, man muß sich nur die Mühe geben, sie recht kennen zu lernen. Blauer Himmel, heller Sonnenschein und laue Lüfte locken hier gerade so, wie drüben, den Naturfreund hinaus ins Freie; baumbestandene Ufer, grünende Wiesen und buntfarbene Fluren trifft man hier in der nämlichen Pracht an, in welcher uns noch die deutsch-heimathlichen Gegenden im Gedächtniß haften, und Erholung bietet das Durchwandern dieser Landschaften, in denen man sich, obgleich sie dicht bei der Großstadt gelegen sind, doch weltfremd von Chicago wähnen kann, dem Fußgänger in vollstem Maße. Doch nur dem Fußgänger. Auf dem Dampfer, im Eisenbahnwaggon, auf Wagen oder hoch zu Rosse darf man nicht an ihnen vorbeihuschen, auf Schusters-Rappen muß man sie aufsuchen. In der Umgebung Chicagos hat es Mutter Natur so eingerichtet, daß sich die prächtigsten Gegenden abseits von den großen Verkehrswegen befinden. Mit Benutzung der letzteren ist es dem Chicagoer jedoch ein Leichtes, diese Gegenden zu erreichen.

Mehr als ein Dutzend schöner Ausflüge lassen sich allein mit Benutzung der neuen elektrischen Bahnlinie machen, welche seit vergangenem Herbst Evanston mit Waukegan verbindet. Die Fahrt währt drei Stunden und führt durch Wälder, dann an Felsen vorbei und schließlich über Schluchten nach der romantisch gelegenen Hauptstadt von Lake County. Als solche hat Waukegan schon vor Jahren Libertyville, der anderen größeren Stadt in diesem Landbezirke, den Rang abgelaufen. Mit Ausnahme ihres auf einer Anhöhe gelegenen Rathhauses, des zur Erinnerung an die im Bürgerkrieg gefallenen Söhne der Stadt errichteten Denkmals und ihrer natürlichen Hafenanlage, bietet die Stadt Waukegan wenig Sehenswürdigkeiten. Schlägt man den westlich am Rathhausgebäude vorbei führenden Weg ein, dann gelangt man zunächst an eine tiefe Schlucht, welche die Stadt in eine östliche und in eine westliche Hälfte theilt. Folgt man nach dem Ueberschreiten der Brücke der Telegraphenleitung, so betritt man einen Fahrweg, der etwa eine Meile von der Stadt entfernt eine direkt westliche Richtung annimmt und nach der Dorfschaft Gurnee führt. Dieser Weg bildet einen Theil der Waukegan-Libertyville Century Cycling-Fahrstraße, welche schon der Zweiradfahrer wegen in gutem Zustande erhalten wird. Er führt über hohe Hügel hinweg durch Thäler; durch Laubbäume, welche ihn einsäumen, ist es dem Fußgänger wie dem Radfahrer ermöglicht, im Schatten sein Reiseziel zu verfolgen. Das Dörfchen Gurnee hat für den Wanderer nur in so fern Interesse, als er in der Nähe desselben an das östliche Ufer des Desplaines-Flusses gelangt. Die Wanderung den Desplaines-Fluß entlang nach Libertyville, und noch mehr die Verfolgung seines Laufes in unserem Staate, gehört zu den reizvollsten Landpartien, die man sich hier verschaffen kann.

Auf seinem Laufe zwischen Gurnee und Libertyville ist der Desplaines nur noch ein unscheinbarer Bach. Verschiedene Quellen, die alle unweit des Michigan-Sees ihren Ursprung haben, vereinigen sich nämlich in Kenosha County zu einem Bächlein, das in Lake County schon beträchtliche Dimensionen annimmt, in Cook County als der Desplaines-Fluß durch große Ebenen dahinströmt — daher der Name „Des Plaines“ — und schließlich, in südwestlicher Richtung durch Will County seinen Lauf nehmend, sich in den Illinois-Fluß ergießt, der seine Wässer dem Mississippi, dem „Vater der Ströme“, zuführt. Das westliche Ufer des Desplaines-Flusses weist auf der Strecke zwischen Gurnee und Libertyville nur wenig Waldbestand auf, hingegen ist das östliche Ufer mit vielen alten Ulmen und Weidenbäumen bewachsen. Ungefähr zwei und eine halbe Meile von Gurnee entfernt, unterhalb der Warrenton Straße, führt eine Brücke über den Fluß, welcher an dieser Stelle bereits zwei Mal so breit geworden ist, wie er sich den Blicken des Beschauers in der Nähe der Ortschaft Gurnee gezeigt hat. Es ist wirklich kaum zu glauben, daß der Desplaines-Fluß in der respektablen Breite, die er schon bei Libertyville erreicht, das nämliche Bächlein ist, das man bei Gurnee angetroffen hat. Auf seiner ganzen Strecke, von seinem Ursprung bis zu seiner Mündung, ist der Fluß ein wahres Paradies für Freunde des Angelsportes; Fische verschiedener Art tummeln sich in Massen in seinen klaren Fluthen. In der Nähe von Libertyville wird das Ufer hügelig; Felsen ragen hier und da aus dem Grün der Bäume und aus dem Rasen hervor, der das Ufer bedeckt. Etwa eine Meile unterhalb von Libertyville führt die Landstraße über eine Brücke zum jenseitigen Ufer und windet sich dann über Hügel und durch Thäler nach dem Städtchen, dessen Bewohner auf der einen Seite der Stadt durch den Desplaines-Fluß, auf der anderen durch den Butler-See auf alle Zeiten gegen Wassermangel geschützt sind. Die ersten Ansiedler hatten sich daselbst schon im Jahre 1829 eingefunden, gar bald nach der Eröffnung jenes Landes für die Besiedelung durch den Vertrag, den die Bundesregierung mit den Pottawatomies in Prairie du Chien abschloß und durch den auch Anton Ouilmette in den Besitz des Grundes und Bodens gelangte, auf welchem sich die heutige Dorfschaft Wilmette erhebt. Nach dem Black Hawk-Kriege vermehrte sich die Zahl der Ansiedler in Libertyville in kurzer Zeit beträchtlich. Die Einzelheiten des Krieges waren durch die in den Zeitungen veröffentlichten ausführlichen Schilderungen den Bewohnern des Ostens bekannt geworden; die Kriegsberichterstatter hatten auch auf die herrlichen Gegenden und auf die reichen natürlichen Hilfsquellen, die sich den Ansiedlern im Westen des Landes darboten, aufmerksam gemacht; der Strom der Einwanderung ergoß sich von da an mächtiger als je zuvor in die Staaten Iowa, Wisconsin und Illinois. Auch nach Libertyville wälzte sich eine große Welle dieses Stromes. Im Jahre 1839 erwählte die Verwaltungsbehörde des neu geschaffenen Lake County das Dorf Libertyville zum County-Sitz. Waukegan war damals nur durch sein Fort bekannt, welches zum Schutz der weißen Ansiedler gegen die Indianerhorden bestimmt war, die, noch immer sich gegen die Weisung der Bundesregierung auflehnend, andere Jagdgründe aufzusuchen, marodirend jene Gegend durchstreiften. Der sichere Schutz, den ihnen das Fort bot, übte aber auf die neueintreffenden Siedler so große Anziehungskraft aus, daß Waukegan das benachbarte Libertyville gar bald an Einwohnerzahl weit überflügelte. So kam es, daß später der Sitz der Verwaltungsbehörde von Lake County nach Waukegan verlegt wurde, wo er sich noch heutigen Tages befindet. Während Waukegan in späteren Jahren eine Villen-Stadt geworden ist, in welcher auch mehrere Chicagoer sich Sommer-Paläste erbaut und prächtig eingerichtet haben, hat Libertyville seinen einfachen ländlichen Charakter beibehalten. Noch trifft man daselbst in größerer Anzahl Blockhütten an, die vor mehr denn sechzig Jahren von den ersten Ansiedlern errichtet wurden. Aus dem, eine Meile westlich von der Hauptstraße Libertyvilles gelegenen, kleinen See — Butler Lake genannt — vermittelt der Wincoops-Bach dem Desplaines-Flusse eine beträchtliche Wasserzufuhr. Wohin sich der Wanderer in jener Gegend auch wendet, überall begrüßt ihn ein leuchtendes Grün, ein sprudelnder Quell, eine reiche Flora von Wald-, Feld- und Wiesenblumen, überall erfreut ihn der Blick empor zum sommerprächtigen Himmel oder hinaus in die blaue Ferne. Nur ein kurzer Gang, und der Wald nimmt den Fußgänger auf, ihn durch seinen Schatten labend oder durch seine Stille ihn anregend, sich in die Größe der Vergangenheit dieses Landes zu versenken und der weniger anziehungsreichen Gegenwart zu vergessen. Will der Chicagoer Wanderer den Kelch der Naturbegeisterung aber bis zur Neige leeren, dann muß er den Rückweg über die Ortschaft Rondout nach Lake Bluff zu Fuß antreten, um von dort aus die elektrische Bahnverbindung zur Heimfahrt nach Chicago benutzen. Auf dem Marsche nach Lake Bluff zur Dämmerstunde heben sich dann wohl die Hügel und Wälder tiefschwarz vom Himmel ab; der Mond steigt alsdann am östlichen Firmament empor, in seinem milden Licht baden sich Milliarden von grünen Blättern, und unter diesem magischen Licht erzittern auch die Gräser der Auen und Wiesen; ein geheimnißvolles Rauschen geht durch die Natur; es ist als wollten Geisterstimmen erzählen von den Zeiten, da noch der rothe Mann Alleinherrscher auf diesem Landgebiete war, da die unaufhaltsam vordringende Zivilisation ihn noch nicht von seinem altangestammten Boden zurück gen Westen gedrängt hatte. Müden Wanderern hingegen bietet sich in Libertyville die Gelegenheit, per Eisenbahn die Heimfahrt anzutreten. — Auch in seinem Laufe durch Cook County bietet der Desplaines-Fluß Gegenden voll landschaftlichen Reizes, die mit ihrem köstlichen Wald- und Wiesenreichthum ihren fruchtbaren Ackerfeldern, ihren obstreichen Gärten noch in theilweiser Weltabgeschiedenheit schlummern, obgleich die Lokomotive, wie auch der Motorwagen der elektrischen Bahn ihren Weg bis in die Nähe dieser Gründe gefunden haben. Am bequemsten gelangt man in diese Gegenden, wenn man die Northwestern-Bahn bis nach Desplaines, dem Städtchen, benutzt, welches den Namen des interessanten Flusses trägt, dessen Quellengebiet die Leser nunmehr kennen gelernt haben und mit dessen in Cook County liegenden Ufergeländen sie demnächst bekannt gemacht werden sollen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Skat-Turnier.

Für Skatspieler, welche es in ihrem Fache zu einer gewissen Vollkommenheit gebracht haben, ist übermorgen wieder ein großer Tag. In der Nordseite-Turnhalle findet ein vom Herbergsvater Berkes arrangirtes Turnier statt, bei dem hohe Preise zu gewinnen sind, von der Ehre, welche den Siegern winkt, garnicht zu reden.

Der Präsident des Nordamerikanischen Skat-Verbandes, Herr Max Leubuscher von Milwaukee, hat an die Vorstandsmitglieder des Verbands und das Zentral-Komite Einladungen zu einer morgen Abend in Gallauers Halle, Ecke Clark Str. und Germania Place stattfindenden Versammlung erlassen. Die Milwaukee'er Herren werden sicher anwesend sein, und der Sekretär wird auch die Verbands-Mitgliedskarten und die Konstitutions-Büchlein mitbringen.

Seltsames Bekenntniß.

Am letzten Samstag verschwand der 18jährige Frank Hagen aus dem Elternhause, Nr. 896 Crystal Str. Gestern erhielt der Vater des verschwundenen Jünglings von seinem Sohne aus St. Louis einen Brief, in welchem dieser erklärte, er sei oft von einer fast unwiderstehlichen Mordmanie befallen worden. Um zu verhindern, daß er zum Mörder werde, habe er beschlossen, sich selbst zu tödten. Herr Hagen ist nach St. Louis abgereist, um dort nach seinem Sohne zu suchen.

— Wo Laster man verabscheut, — Ist groß nicht ihre Macht; — Ernst wird erst da das Leben, — Wo man darüber lacht.

Vereins-Festlichkeiten.

Paulina Loge G. A. F. of Ill.

In Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Str., veranstaltet morgen, Samstag, die Paulina-Loge Nr. 36 der German American Federation of Illinois, zur Feier ihres ersten Stiftungsfestes eine gesellige Abendunterhaltung nebst darauf folgendem „Calico-Kränzchen“. Das aus umsichtigen Mitgliedern bestehende Arrangements-Komite hat ein hübsches Programm zusammengestellt, das den Besuchern mancherlei Ueberraschungen bieten wird. Von besonderem Interesse für Mitglieder und solche, die es werden wollen, ist, daß auch die Großbeamten des Ordens: Präsident August Wendel, Sekretär Ewald Bode und Schatzmeister Frank Dettler, dem Feste beiwohnen werden. Eintrittskarten kosten, im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Deutscher Landwehr-Verein.

Der Deutsche Landwehr-Verein von Chicago, der wegen der Gemüthlichkeit aller von ihm veranstalteten Festlichkeiten sich mit Recht in weiten Kreisen der Nordwestseite großer Beliebtheit erfreut, lädt seine Freunde für morgen, Samstag, zu einem Maikränzchen nach Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Ein aus sach- und fachkundigen alten Praktikern bestehendes Komite, hat die Herstellung der Maibowle in die Hand genommen, und dem jungen Volke wird Gelegenheit gegeben werden, das Tanzbein zu schwingen bis in den Sonntag Morgen hinein.

Verein der „Lion Store“-Angestellten.

Die Herren und Damen vom „Löwenbund“, das ist der Verein der Angestellten des großen Lion-Store an der Milwaukee Ave., werden am Sonntag, in Schönhofens Halle, ein Maifest veranstalten, für das ein überaus reichhaltiges Programm zusammengestellt worden ist. Die vielen Freunde und Bekannten der Vereinsmitglieder werden es sich gewiß nicht nehmen lassen, dieser ersten geselligen Veranstaltung des Vereins beizuwohnen. Daß dieselbe auf alle Fälle in jeder Hinsicht genußreich verläuft, macht sich der „Löwenbund“ zu einer Ehrensache.

Der nächste Vize-Präsident.

Das ist die Frage, welche jetzt den Geist der leitenden Politiker unseres Landes beschäftigt, und während verschiedene hervorragende Männer für das Amt in Vorschlag gebracht worden sind, wird die schließliche Wahl unzweifelhaft auf den Mann fallen, welcher den Parteiinteressen zum größten Vortheil gereichen wird. Das gilt auch von Arzneien. Wenn Ihr Magen schwach wird oder außer Ordnung geräth und Sie an Dyspepsie, Verdauungsstörung, Verstopfung und Blähsucht leiden, oder wenn Sie einer Medizin bedürfen, um Ihr heruntergekommenes System wieder aufzubauen oder Ihren Appetit wieder herzustellen, werden Sie kein Versehen machen, falls Sie das souveräne Heilmittel Hostetter's Magenbitters versuchen. Es stützt sich auf fünfzig Jahre von Heilungen solcher Leiden und wird von vielen hervorragenden Aerzten verschrieben und empfohlen. Es ist ferner eine ausgezeichnete Arznei für Malaria, Fieber und kaltes Fieber und in irgend einer Apotheke zu haben. Man mache einen Versuch damit und überzeuge sich von der Vorzüglichkeit des Mittels.

Gütlich beigelegt.

Der von dem hiesigen katholischen Bischof gegen die West Side Metropolitan-Hochbahngesellschaft angestrengte Schadenersatzprozeß, welcher seit mehreren Tagen vor dem Richter Baker verhandelt wurde, endete gestern plötzlich, da ein gütlicher Vergleich zwischen beiden Parteien zustande kam. Die verklagte Gesellschaft verstand sich dazu, für die Entwerthung des Eigenthums der Jarlath-Kirchengemeinde, an Jackson Boulevard und Hermitage Avenue, verursacht durch die Erbauung und den Betrieb der Hochbahn, eine Entschädigungssumme von $10,000 zu zahlen. Die Klage hatte auf $75,000 gelautet.

„Er garantirt eine Heilung.“

Dr. Reinhardt kann und wird Euch heilen, wenn Ihr bei ihm wegen Behandlung vorsprecht.

Dr. Reinhardt ist anerkannt von anderen Aerzten als der erste. Verschwendet kein Geld an schlechte Aerzte, wenn Ihr den besten haben könnt. Geht zuerst zu Dr. Reinhardt.

Er offerirt Euch Konsultation frei.

Warum Geld verschwenden, indem Ihr verschiedene Aerzte versucht? Lauft kein Risiko. Geht zu Dr. Reinhardt.

Alle Einwohner der Stadt, sowie auch Besucher von außerhalb, welche den besten Doktor nicht kennen, sollten bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vorsprechen. Diese sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie wenig erfahrenen Aerzten hohe Preise für Untersuchung bezahlen.

Er offerirt Euch Konsultation frei, und falls Euer Fall heilbar ist, wird er unter dem „Garantie-Plan“ angenommen, das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Auswärts Wohnende sollten, wenn möglich, wegen Untersuchung nach der Stadt kommen. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt an Dr. Reinhardt und beschreibt Eure Krankheit mit Euren eigenen Worten.

Taubheit.

„Dr. Reinhardt stellte mein Gehör wieder her.“

Herr J. Johnson, 807 N. Artesian Ave.: „Ich mache diese öffentliche Aussage aus diesem Grunde: Ich weiß, es gibt viele Leute, die taub sind, aber sie wissen nicht wo sie hingehen sollen, um geheilt zu werden. Ich wußte es nicht, bis ich Dr. Reinhardt fand. Ich war zwei Jahre auf meinem linken Ohr taub und kürzlich wurde mein rechtes Ohr affizirt. Dr. Reinhardt hat mein Gehör wiederhergestellt, so daß ich jetzt so gut wie je hören kann.“

Lungen.

Vernachlässigt Euren Husten nicht!

Jno Johnson, 13 Milton Ave., Chicago: „Ich hatte ein Lungenleiden. Ich dachte, es wäre die Schwindsucht. Ich spuckte Schleim aus den Lungen aus. Nachmittags schwitzte und fieberte ich. Ich war kurzathmig und hatte bedeutende Schmerzen in der Brust. Dr. Reinhardt heilte mich in zwei Monaten mittelst seiner neuen Lungen-Behandlung. Ich bin jetzt so stark und gesund, daß ich hocherfreut bin.“

Schwache Männer.

Ihr mögt nicht krank sein und jeden Tag arbeiten,

aber es sind Schmerzen im Kreuz vorhanden, blaue Ringe unter den Augen, Flecken vor Euren Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Ihr fühlt müde, wenn Ihr des Morgens aufsteht; Ihr seid manchmal geistesabwesend; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht; seid hohläugig; das Weiße Eurer Augen ist gelb; das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses, todtes Aussehen; Ihr seid furchtsam, denkt immer daß etwas Schlimmes passirt; sehr nervös. Ihr habt schlechte Träume; schreckt im Schlaf auf und erwacht aus einem Traum erschreckt; stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit, Abscheu gegen Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr die Ursache, die dies hervorbrachte? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird allmählig immer schlimmer, und endet schließlich in Verfall, Wahnsinn und Tod. Wenn Ihr je in Behandlung waret und nicht geheilt wurdet, so ist es, weil Ihr nicht von Dr. Reinhardt behandelt wurdet. Dr. Reinhardts Behandlung ist neu; sie unterscheidet sich bedeutend von der alten Methode, die vor 30 oder 40 Jahren gelehrt wurde. Dr. Reinhardt hat nie Mißerfolg. Er kann mittelst seiner neuen elektrisch-medizinischen Behandlung heilen, und nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Referenzen: die besten Banken und Geschäftsleute der Stadt. Alles absolut vertraulich.

Eure Haut.

Habt Ihr Pickel im Gesicht?

Habt Ihr eine juckende oder brennende Hautkrankheit? Ist Euer Blut schlecht? Alle an Eczema, Salzfluß, Mitessern, Gesichtsfalten, Kahlköpfigkeit, vorzeitigem Ergrauen, krummen Nasen, herunterhängenden Ohren, Hasenlippen oder irgend einer Verunstaltung Leidenden sollten zu Dr. Reinhardt gehen. Ihr könnt geheilt werden.

Brüche

für immer geheilt ohne Operation.

Ihr tragt Euer Leben in Eurer Hand, wenn Ihr an Bruch leidet — ein Ausgleiten oder ein Fall kann plötzlichen Tod herbeiführen. Wartet nicht, bis Euer Bruch eine enorme Größe annimmt, wie es gewöhnlich in vorgeschrittenem Alter geschieht. Denn wer ist mehr zu bemitleiden als eine mit Bruch behaftete alte Person. Keine Abhaltung vom Geschäft. Dr. Reinhardt garantirt eine Heilung.

Krämpfe geheilt.

Es ist Eure Pflicht, wenn Ihr ein Kind habt oder einen Freund kennt, der an Krämpfen leidet, ihn zu Dr. Reinhardt zu schicken. Er hat ein Heilmittel für diese schlimme Krankheit und beweist es einem Jeden, der in seiner Office vorspricht. Wenn Ihr selbst an Krämpfen leidet, seid Ihr es Eurer Familie und Freunden schuldig, Euch kuriren zu lassen. Dr. Reinhardt kann und wird Euch zu einem mäßigen Preise heilen.

Damen.

Ihr braucht nicht an Kopfweh, Rückenschmerzen, nervöser Hysterie zu leiden. Dr. Reinhardts spezielle elektrische Behandlungen werden Euch heilen.

Sprecht vor oder schreibt.

Sprecht vor bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple für die erste Untersuchung, wenn möglich, aber wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, so schreibt mit vollem Vertrauen an Dr. Reinhardt; beschreibt Eure Krankheit so gut wie Ihr könnt, gerade wie Ihr fühlt, und Dr. Reinhardt wird eine wissenschaftliche Meinung über Euren Fall abgeben.

Nieren-Krankheiten.

Macht ein X bei Eurem Symptom.
Habt Ihr Rückenschmerzen?
Seid Ihr manchmal schwindlich?
Habt Ihr Flecken vor Euren Augen?
Müßt Ihr Nachts aufstehen und Wasser lassen?
Ist Euer Urin stark gefärbt?
Sind Eure Augen des Morgens angeschwollen?
Ist Euer Appetit schlecht?
Hat Eure Haut eine wachsartige Farbe?
Habt Ihr Kopfweh?
Habt Ihr das Gefühl der Ermüdung?
Habt Ihr Pickel?

Macht ein X nach jedem Symptom, das sich auf Euren Fall bezieht. Bringt oder schickt dieses an Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Chicago und er wird Euch frei untersuchen. Wartet nicht; schreibt oder sprecht heute vor, morgen mag es zu spät sein.

Die X-Strahlen

angewandt, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Eine X-Strahlen-Untersuchung der Lungen, des Herzens, des Magens, der Nieren, der Blase, des Gehirns, Rückgrat, Gelenke, verkrüppelten Gliedmaßen, Taubheit oder irgend eines Körpertheils ist zu haben, wenn man bei Dr. Reinhardt vorspricht, dem großen X-Strahlen-Fachmann im Masonic Temple. Die alte Methode, mittels Instrumenten zu horchen oder durch das Anschlagen mittels der Finger ist nicht zufriedenstellend — es ist einfach nur rathen. Der Doktor kann nur sagen, er glaube, dies oder das ist das Leiden. Und solche Untersuchungen sind genug, um irgend Jemanden in Schrecken zu versetzen. Alle Leute, die von unbekannten und versteckten Leiden heimgesucht werden, sollten durch das X-Strahlenlicht untersucht werden, denn mittelst dieses ist das Innere vollständig zu sehen, und der genaue Umfang der Krankheit kann festgestellt werden. Die Untersuchung ist sehr leicht, verursacht keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Keine Nachtheile erwachsen je aus der Anwendung von Dr. Reinhardt verbesserten X-Strahlen. Wenn Sie glauben, Sie leiden an irgend einer Krankheit, sprechen Sie bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vor und lassen sich untersuchen.

Dr. Reinhardt

909 Masonic Temple, Chicago,

(Ecke State und Randolph Straße.)

Sprechstunden—Vorm. 10 Uhr bis 12.30 Uhr. Nachm. von 2 bis 6.30. Arbeitsleute werden Zeit erübrigen, Dienstag u. Freitag Abends von 7 bis 9, oder Sonntags von 9—1 vorzusprechen.

Schickt Eure Postbestellungen an uns,

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Wir besorgen dieselben auf das Beste.

Großartige Offerten ...für Samstag...

Männer-Halstrachten, Gürtel

263 Dtzd. Ties, Scarfs und Bows für Herren, in Seide und Atlas — alle neuen Muster und Facons, regul. 50c Sorte, Samstag zu 25c

Gürtel für Damen und Herren — Musterpartie eines Fabrikanten, wth. bis zu $1.50, Samstag, per Stück 25c

Männer- u. Knaben-Kleider.

500 neue Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht aus durchaus ganzwoll. Stoffen, in hübschen Mustern, gefüttert mit wollenem italienischem Tuch, gut geschneidert; billig zu $8.00, unser Preis $5.00

300 Westee Anzüge für „Little Gents", gemacht mit separater Weste, extraShield, Rock gemacht mit Atlas-Aufschlag; die allerneueste Mode; Größen 3 bis 8 Jahre — billig zu $4.00—unser Preis $2.98

Extra speziell ganzen Tag.
100 Dtzd. Derby und Fedora-Hüte für Männer (Crushers), in schwarz, braun, pearl und Stahlfarbe; unsere 98c Qualität, den ganzen Tag zu 38c

Damen-Handschuhe.

Schwarze ganzseid. Damen-Handschuhe, überall zu 50c verkauft — speziell, per Paar 25c

Speziell — Großes Assortment Blumen u. Pflanzen unter dem Marktpreise— von 25c per Stück herunter auf 3c

Muslin-Trachten.

Nachthemden für Damen, gem. von guter Qual. Muslin, Yoke besetzt m. feinem Tucking u. Ruffles, wth. 50c—Samstag zu ... 33c

Damen-Suits, Kleiderröcke.

Tailor-Made Damen Suits mit enganschließenden Jackets oder Eton Facons, aus ganzwollenem Cheviot, Venetian und Broadcloth, Jacket mit Seide gefüttert, Rock mit neuem Box Inverted Plaited Back, mit Percaline gefüttert und mit Velveteen eingefaßt, regulärer Preis $12.50, $9.00 u. $6.50—speziell für Samstag zu $6.98, $4.98 und $2.50

Waschechte Kleider-Röcke für Damen, aus blauen Ducks, Cotton, Coverts oder Denims, alles neue Schattirungen, hübsch mit Borte garnirt, Box Plaited Back, werth $2.00 — Samstag zu $1.25

Frisches Fleisch, Provisionen

Rolled Roast, per Pfd.	10c
Hinterviertel Lamm, per Pfd.	11c
Pork Loins, per Pfd.	8½c
Bestes Sirloin, per Pfd.	12½c
Geräucherter Weißfisch, per Pfd.	8½c
Neue Kartoffeln, per Peck	23c
Rettige, per Bund	1c
Swift's Empire California Schinken, Pfd.	7½c
Hetzel's feine Frankfurter Wurst, Pfd.	7½c
Fancy knochenloser Schinken, per Pfd.	17c

Damen-Hüte.

Fein garnirte Damen-Hüte, die von $2.00 bis $3.00 werth sind — um damit aufzuräumen Samstag zu 98c

Zuverlässige Groceries.

Bestes Patent-Mehl, 5 Pfd. für	9c
Feiner Louisiana Reis, 3 Pfd. für	13c
Fancy kernlose Rosinen, 2 Pfd. für	13c
Holmans Seifen-Chips, 3 Pfd. für	10c
Extra fancy Santos Peaberry Kaffee, per Pfund	17c
Runkel Bros.' süße Chokolade, per ½-Pfd. Scheibe	5c
Frühe Juni-Erbsen, 2-Pfd. Kanne für	9c
Pineapple Chunks, 2-Pfd. Kanne für	16c
Schepp's Shredded Cocoanut, per Pfd.	12c
Liberty Bakery's bestes Pound Cake, per Pfund	10c

Porzellan und Glaswaaren.

Weiße 7-zöll. Dinner-Teller, per Stück	3c
Helle Glas Küchen-Handlampen, vollständig	15c
Große dekorirte Tassen u. Untertassen, werth 12c per Stück, Samstag	15c
Imitation Cut Glas Beeren-Sets, (1 Schale, 6 Saucers)	19c

Unser Assortment von Gas-Fixtures ist unerreicht. Preise immer die niedrigsten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Von Topeka, Kansas, fuhr ein aus 20 Waggons bestehender Zug ab, welcher 20,000 Bushels Mais für die Nothleidenden in Indien enthält.

— Der türkische Admiral Ahmed Pascha befindet sich derzeit in unserer Bundeshauptstadt. Er leitet Verhandlungen wegen Ankaufs eines Kreuzerbootes ein.

— In St. Paul, Minn., wurde Edward Erickson unter der Anklage verhaftet, vor sechs Jahren seinen Bruder ermordet zu haben, dessen Vermögen er jetzt verwaltet.

— Bei Astoria, Oregon, sind viele Fischerboote infolge eines plötzlichen Südost-Sturmes umgeschlagen, und man fürchtet, daß eine bedeutende Anzahl Fischer umgekommen ist.

— Die Fabrik der „Republic Iron & Steel Co." in Springfield, Ill., wird am 1. Juni geschlossen, wodurch über 800 Mann beschäftigungslos werden. Von den 36 Fabriken dieser Gesellschaft befinden sich zur Zeit nur noch drei im Betrieb.

— Die Chinesen in San Francisco haben sich, anläßlich der drückenden Maßnahmen gegen die Beulenpest, an die Gerichte gewendet, und in der That ist der städtische Gesundheitsrath bereits von Richter Morrow aufgefordert worden, Gründe anzugeben, weshalb kein Einhaltsbefehl gegen ihn erlassen werden soll, der es ihm verbietet, die Freiheit der Chinesen und Derer, welche die Stadt zu verlassen wünschen, zu beschränken. Die Chinesen wehren sich besonders dagegen, daß sie wegen der Pest geimpft werden sollen.

— Im Cooper-Institut in New York fand unter den Auspizien der Anti-Imperialisten-Liga eine große Massenversammlung statt, um gegen die Politik der McKinley'schen Regierung bezüglich der Philippinen-Inseln Stellung zu nehmen. Die Hauptredner waren Karl Schurz, George S. Boutwell von Massachusetts und Capt. Pat. Farwell von Washington. Zum Schluß wurden energische Resolutionen gegen den Imperialismus angenommen, worin die Bevölkerung der Ver. Staaten aufgefordert wird, demselben bei den kommenden Nationalwahlen ein Ende zu machen.

Ausland.

— In England wurde gestern der 81. Geburtstag der Königin Victoria ungewöhnlich lebhaft gefeiert.

— Aus Korea wird gemeldet, daß Masampko jetzt von russischen Truppen besetzt ist, welche Jedem den Durchgang durch das, von Rußland in Korea beanspruchte Gebiet verweigern.

— In preußischen parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Regierung die, vom preußischen Landtag angenommene Vorlage zur Besteuerung der Bazaare oder Allerhandläden („Department Stores") nicht gutheißen werde.

— Die, mehrerwähnte Ruhestörung in Stolp, Pommern, anläßlich der Verhaftung eines Betrunkenen erlebte mehrere Nachspiele, und es wurde im Ganzen ein Dutzend Personen beim Zusammenstoß mit der Kavallerie verletzt.

— Die österreichische Regierung hat die Wiener Blätter auf's Neue davor gewarnt, irgend etwas über die Vermählung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand mit der Gräfin Chotek zu veröfffentlichen.

— Der Prozeß dreier Händler in Berlin, welche 20,000 Pfund infizirtes und krankes Fleisch vom Zentral-Schlachthause gekauft und an dortige Kleinhändler für den allgemeinen Verbrauch wiederverkauft hatten, endete mit der Freisprechung der Angeklagten wegen technischerFehler der Verfolgung.

— Kaiser Wilhelm hat den Kapitänen und Offizieren der Dampfer „London", „Weehawken", „Victoria", „Glasgow", „Kurdistan" und „Swansea", welche dem deutschen Dampfer „Bulgaria" im März v. J. Beistand leisteten, Belohnungen im Betrage von je 100 bis 200 Mark übermitteln lassen.

— Sowohl das agrarische Organ „Deutsche Tageszeitung" in Berlin, wie die „Allgemeine Fleischerzeitung" äußern sich sehr unzufrieden über die, vom Reichstag angenommene Kompromiß-Fleischbeschau-Vorlage. Erstere behauptet, dieselbe nütze in keiner Weise der Landwirtschaft, während die letztere Zeitschrift sagt, die Vorlage gehe sehr weit in der Begünstigung agrarischer Interessen, lasse dagegen die Interessen von Fleischern und Konsumenten außer Acht.

— In Oberammergau, Baiern, fand gestern die Eröffnungsvorstellung der Passionsspiele für das allgemeine Publikum statt. Trotz des kalten, trüben und im Allgemeinen ungünstigen Wetters war die Zahl der Zuschauer eine riesige. Die Vorstellung als Ganzes übertrifft nach der Ansicht befähigter Beurtheiler, die von 1890. Josef Mayer, der den Prolog sprach, war, wie auch bei früheren Gelegenheiten, eine majestätische Gestalt. Anton Lang als Christus war vortrefflich, obwohl etwas nervös. Doch hielt er sich während der, überaus anstrengenden Kreuzigungs-Szene mit vollkommener Ruhe. Bei der Kreuz-Abnahme machte sich das schrille Pfeifen einer Lokomotive die in nächster Nähe stand, bemerkbar. Die Szenerien der Spiele sind von wunderbarer Schönheit.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool.
Liverpool: Pennland von Philadelphia.
London: Manitou von New York.

Abgegangen.

Southampton: Columbia, von Hamburg nach New York.
Queenstown: Bovic, von Liverpool nach New York.

Der neue, in Stettin erbaute Hamburg-Amerik-Dampfer „Deutschland" wird am 1. Juni seine Probefahrt machen und am 12. Juni nach New York abfahren. Man erwartet, daß er der schnellste, bis jetzt vorhandene Passagierdampfer sein wird.

* Zu einem Fenster im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 112 Locust Str. fiel gestern ein zehn Monate altes Kind der Eheleute Fontani heraus. Die langen Gewänder des Babys breiteten sich dabei wie ein Fallschirm aus, sie schwächten den Sturz ab, und das Kleine blieb vor jeder Verletzung bewahrt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Aus Verwaltungskreisen.

Richter Tuleys Entscheidung erfüllt die Rathhaus-Leute mit Angst und Schrecken.

Ihre Tragweite erstreckt sich auf alle Zivildienst-Angestellten.

Eine Inquisitions-Behörde der Steuer-Assessoren.

Chef-Milchinspektor Stuart wegen Dienstversäumniß gemaßregelt.

Wie Chicago von allen unlauteren Elementen gesäubert werden soll.

Die Entscheidung Richter Tuleys in Bezug auf den derzeitigen Hilfs-Polizeichef, sowie gewisse Inspektoren und Leutnants, hat in Rathhauskreisen nicht wenig Bestürzung hervorgerufen. Es läßt sich diese Entscheidung nämlich ganz folgerichtig auch auf andere städtische Departements anwenden, und das würde gegebenen Falles fast alle Zivildienstanstellungen Mayor Harrisons in Frage stellen. Ob man nun thatsächlich die richterliche Entscheidung so weit ausdehnen wird, bleibt vorläufig abzuwarten, unter den Polizeibeamten wird dieselbe aber jedenfalls mancherlei Veränderungen verursachen. Wie es heißt, hat die Zivildienstbehörde bereits beschlossen, für jede Rangstufe über derjenigen eines Sergeanten neue Zivildienstprüfungen anzuordnen, da auch die meisten derzeitigen Polizei-Kapitäne unter der Tuley'schen Entscheidung gesetzlich kein Anrecht auf diesen Posten hätten.

Hilfs-Polizeichef Ptacek, sowie die Inspektoren Kalas, Heidelmeier und Hartnett, die in erster Reihe von der Tuley'schen Auslegung des Gesetzes betroffen werden, können jetzt selbst sehen, wie sie fertig werden. Das städtische Justiz-Departement wird sich ihrer nicht annehmen und keine Berufung gegen die richterliche Entscheidung einlegen, sondern der Zivildienstbehörde die Lösung des gordischenKnotens überlassen. Natürlich werden sich die vier Polizeibeamten nicht ruhig fügen, sondern persönlich den Fall vor eine höhere Instanz bringen, mit welchem Auftrage gestern bereits der Anwalt M. Rosenthal betraut worden ist. Inzwischen dürfte man sie wohl unbelästigt ihres Amtes weiter walten lassen, da auch die Zivildienst-Reformliga beschlossen hat, vorerst die Rechtsbekräftigung der Tuley'schen Entscheidung durch das Staats-Obergericht abzuwarten. Sobald diese erfolgt ist, werden die Genannten aber wohl vom Schauplatz ihrer bisherigen Thätigkeit abtreten müssen

Außer Ptacek, Kalas, Heidelmeier und Hartnett werden auch 28 Polizei-Leutnants, die vor etwa zwei Jahren unter dem „Kautschuk-Paragraphen" des Zivildienstgesetzes als sogenannte „60 Tage-Leute" angestellt wurden, ihrer Stelle verlustig gehen, sofern eben die Entscheidung Richter Tuleys aufrecht erhalten wird. Es sind dies: Wm. Deeley, Thomas F. Flynn, James O'Toole, Thomas H. Seerey, John A. Alcoth, Patrick D. O'Brien, Wm. J. Murphy, John Enright, Wm. P. Clancy, Thomas W. Maloney, Michael T. Morrissey, Patrick H. Powers, Wm. Plunkett, Wm. A. Ambrose, Morgan A. Collins, Maurice Moore, Edward Cosgrove, Thomas J. Howard, John T. O'Hara, Thomas Conroy, Louis Kroll, John Jurs, James Bowler, Samuel Collins, John C. Noelle, John Stift, John E. Ptacek und Robert F. Toosley.

Wie Eingangs bereits erwähnt wurde, erstreckt sich die Tuley'sche Entscheidung in ihrer Tragweite auch auf alle anderen Zweige der Stadtverwaltung, und wenn sich die Zivildienstbehörde dem Machtspruch des Richters ohne Weiteres fügen sollte, so werden schon in allernächster Zeit zahlreiche Beförderungs-Prüfungen angeordnet werden müssen, da die meisten gegenwärtigen Stelleninhaber seiner Zeit auf Grund einer Original-Prüfung angestellt worden sind, was eben nicht statthaft gewesen sein soll.

* * *

Die Prüfung der Selbsteinschätzungen von beweglichem Eigenthum wird heuer nicht von den Assessoren selbst, sondern von einer Unterbehörde vorgenommen werden, die aus dem Sachverständigen Wm. Pease und drei Assistenten bestehen soll. Auch sollen die Steuerzahler, von denen man gewisse Auskunft erlangen möchte, nicht wieder coram publico, sondern im Geheimen ausgefragt werden.

Unter Denen, die gestern der Assessorsbehörde eine Selbsteinschätzung ihrer beweglichen Habe unterbreiteten, befanden sich die Western Newspaper Union, Nr. 65—71 Plymouth Court, $55,345.24, gegen $25,392 im Vorjahre; Eckhart & Swan, Nr. 373 Carroll Ave., $108,000, gegen $105,500 in 1899; Morrisson, Plummer & Co., Nr. 200—206 Randolph Str., $247,003,49, gegen 260,000 im Vorjahre; Iroquois Iron Company, Nr. 91—95 River Str., $275,063; Poole Bros., Nr. 114—116 Harrison Str., $62,280, gegen eine revidirte Einschätzung von $90,000 in 1899; American Car & Foundry Co., Blue Island Ave. und Paulina Str., $150,855, gegen $200,000 in 1899; Otis Elevator Co., Nr. 219 Jefferson Str., $105,200, gegen 99,008 im Vorjahre; Frau Nettie F. McCormick, Nr. 135 Rush Str., $574,196, gegen $848,462 im Vorjahre; Victor F. Lawson, „Daily News", $411,628, gegen 260,104 im Vorjahr, und „Record", $101,725, gegen $58,865 im Jahre 1899.

* * *

Ober-Baukommissär McGann ist heute von den Grundeigenthumsbesitzern an MarketStr. angegangen worden, für die Wegschaffung des für den regelmäßigen Personenverkehr unbenützten Hochbahngeleises an Market Str. Sorge tragen zu wollen. Herr McGann wird das Gesuch am Montag Abend dem Stadtrath vorlegen.

Die neue städtische Badeanstalt an Ashland Ave. und der 47. Str. soll morgen eröffnet werden.

Polizeichef Kipley hat gestern seinen Tagesbefehl wiederholt, wonach alle verdächtigen und arbeitsscheuen Individuen wieder und wieder verhaftet werden sollen. Er hofft dieselben hierdurch so mürbe zu machen, daß sie schließlich nur zu gern den Staub Chicagos von ihren Füßen schütteln werden.

Die neue, 36 Zoll dicke Wasserleitungsröhre in Kedzie Ave., welche sich unter dem Drainagekanal, sowie dem Illinois und Michigan-Kanal hinzieht, ist gestern in Gebrauch genommen worden. Der Wasserdruck ist jetzt bedeutend stärker, sodaß die Bewohner der Westseite-Außendistrikte nicht mehr über Wassernoth zu klagen haben werden.

John Wallace ist vom Vorsteher des städtischen Bauamts zum Hilfs-Inspektor für Feuer-Rettungsapparate auf der Südseite ernannt worden.

Die städtische Zivildienstbehörde hat den früheren Chef-Milchinspektor des Gesundheitsamtes, C. B. Stuart, der Pflichtversäumniß schuldig befunden und ihn auf 60 Tage seiner Dienstobliegenheiten enthoben. Natürlich erhält der Gemaßregelte während dieser Strafzeit kein Salär.

Von einem Unbekannten, der sich in dem Begleitschreiben „S. F." nennt, sind dem Polizeichef 100 Freimarken zugegangen, die der Zusender an Wells Str., nahe Carl Str., gefunden haben will.

Soweit ist es der „National Surety Company" noch nicht gelungen, einen Kontraktor zu finden, der gewillt wäre, unter den obwaltenden Umständen die Arbeiten am 39. Str.-Schwemmkanal zu vollenden. Wie verlautet, will die Gesellschaft jetzt versuchen, sich durch Zahlung einer Entschädigungssumme mit der Stadt abzufinden, sollte letztere hierauf aber nicht eingehen, so will man es ruhig auf einen Prozeß ankommen lassen.

* * *

Die von Gouverneur Tanner eingesetzte Spezialkommission zur Inspizirung des Drainage-Kanals — aus Col. John Lambert, Col. Isaac Taylor und Albert F. Schoch bestehend — hat gestern das gewaltige Unternehmen nochmals genau besichtigt, und die Kommissäre werden jetzt in allernächster Zeit dem Gouverneur ihren Schlußbericht unterbreiten. Präsident Boldenweck, von der Drainagebehörde, und Chef-Ingenieur Randolph fungirten bei der gestrigen Fahrt als Cicerone. In Lockport wurde der große „Bärenfall"-Damm der Schleusenwerke so weit niedergelassen, daß volle 450,000 Kubikfuß Wasser in der Minute über das Wehr hinwegströmten, was den Kommissären Gelegenheit gab, sich auch von der Stromschnelle im Fluß genau zu überzeugen. Dieselbe überstieg nirgends drei Meilen die Stunde.

Die Erie-Eisenbahn

ist die beliebteste Durch-Linie von Chicago nach New York und Boston. Kein Wagenwechsel zwischen Chicago und New York. — Der Schnellzug derselben ist unübertroffen; hat Schlaf- und Speisewagen. Für keine Klasse Extra-Zahlung. Ganz besonders günstig für Europa-Reisende. Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Office der Erie-Eisenbahn, 242 Clark Str., Chicago.
mai14—jun30, momifr

Sonnen-Finsterniß.

Am nächsten Montag, von 6 Uhr 35 Minuten Morgens an bis etwa um 9 Uhr Vormittags, wird in Chicago eine theilweise Sonnen-Finsterniß beobachtet werden können. Da Chicago nicht in der Zone der vollständigen Verfinsterung der Sonne durch den Mond liegt, werden die Astronomen der hiesigen Universitäten, wie auch die Sternkundigen des Smithsonian-Institutes in Washington, sich nach Pinehurst, N. C., begeben und daselbst Forschungen vornehmen. Es sollen auch Versuche gemacht werden, den ganzen Vorgang der Sonnen-Finsterniß mittels eines teleskopischen Kinematographen so aufzunehmen, daß er in beweglichen Bildern reproduzirt werden kann.

Freigesprochen.

Außerordentlich schnell wurde gestern vor Richter Baker der Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Hermann Zee erledigt, welcher mit dessen Freisprechung endete. Die Verhandlungen währten im Ganzen nur etwas mehr als eine Stunde. Zee hatte im Verlaufe eines Streites in einem Gasthaus einem gewissen Charles Miller einen Stoß versetzt. Dieser flog durch's offene Fenster im dritten Stockwerk und stürzte auf den Bürgersteig herab, wobei er auf der Stelle getödtet wurde. Der Angeklagte machte mit Erfolg geltend, daß er nur bemüht gewesen, den wüthend auf ihn Eindringenden abzuwehren.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
NEURALGIE, Rheumatismus, Hexenschuss.
DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Material-Lieferanten und Unternehmer, gegen welche Strafanträge schweben.

Unterhandlungs-Anerbieten der Bauhandlanger von den Maurermeistern zurückgewiesen.

Arbeiter von Leistenfabriken organisiren sich.

Anwalt Gannon hat nunmehr der Staatsanwaltschaft die Liste jener Firmen zugestellt, die sich angeblich strafbar gemacht haben, durch die Weigerung, Baumaterial an bestimmte Unternehmer zu liefern, die Unionleute beschäftigen. Folgende Namen sind auf dieser Liste enthalten:

Illinois Malleable Iron Co., 30—32 Monroe Str.; E. E. Bullock, Präsident.

Western Plumbing Supply Co., 45 Franklin Str.; Samuel Young, Geschäftsführer.

Peck Bros. Company, 63—69 Market Str.; O. D. Peck, Präsident; W. A. Ratcliff, Sekretär; A. D. Sanders, Geschäftsführer.

Raymond Lead Co., Lake und Clinton Str.; James M. Raymond, Präsident.

Weil Bros., 38 W. Randolph Str.; J. Weil, Geschäftsführer.

L. Wolff Manufacturing Co.; L. Wolff, Präsident, und John Clifford, Geschäftsführer.

E. W. Blatchford & Co., 17 Clinton Str.; E. W. Blatchford, Präsident; Paul Blatchford, Sekretär.

John B. Clow & Sons, 224 Lake Str.

John Davis Co., 51 Michigan Str.; John Davis, Präsident; E. A. Mollitt, Sekretär.

Mit als straffällig bezeichnet wird der Maurer-Meister-Verein, wegen des Kontraktes, welchen derselbe mit gewissen Ziegeleibesitzern gemacht, bezw. wegen der Verpflichtung, nur bestimmte Sorten von Ziegeln zu benutzen, welche er seinen Mitgliedern angeblich auferlegt. — Der Liste angefügt sind die Namen der Zeugen, welche die Behauptungen des Herrn Gannon zu beweisen bereit sind. Diese Zeugen sollen heute oder morgen vor die Grand Jury geladen werden. Der Rechtsvertreter der Baugewerkschaften will ferner versuchen, den Großgeschworenen sieben Personen vorzuführen, die aussagen wollen, daß Wilbur F. Behel und Wm. O'Brien, Beamte des Kontraktorenbundes, Zettelungen gemacht, um Aufruhr und Blutvergießen herbeizuführen. Drei andere Zeugen wollen bekunden, daß ein gewisser James Miller einen gewaltthätigen Ueberfall auf James Murray, Geschäftsagenten der Metallarbeiter-Union, veranlaßt habe.

* * *

Der Mauermeister-Verein hat mit 81 gegen 29 Stimmen abgelehnt, mit der Union der Mörtelträger und Bauhandlanger in Unterhandlung zu treten.

Die Illinois Brick Co. steht angeblich im Begriff, sich von den anderen Ziegeleibesitzern loszusagen und Backsteine fortan auch an solche Unternehmer zu liefern, die Unionleute beschäftigen.

Der auf Anregung des Professor Graham Taylor ernannte Untersuchungs-Ausschuß wird demnächst vervollständigt werden durch die Ernennung von drei angesehenen Bürgern zu Mitgliedern.

Die Union der Bauschmiede hat gestern wieder 42 von ihren Mitgliedern, auf Bestellung, nach auswärts geschickt, und zwar 20 nach Peru, Ill., 12 nach Glasgow, Mo., und 10 nach Red Bank in Montana.

Im Lokale Nr. 48 W. Randolph Str. ist gestern ein Gewerkverein von Arbeitern gegründet worden, die in Fabriken beschäftigt sind, wo Leisten für Bilderrahmen hergestellt werden. 265 Personen haben sich der neuen Organisation bereits angeschlossen. Diese will sich hauptsächlich dieEinschränkung der Kinderarbeit zur Aufgabe machen, die angeblich in besagter Industrie Ueberhand genommen hat.

Die neue Linie

Nach dem Fox Lake Country.

Die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn wird am 27. Mai auf ihrer neuen Linie nach der Fox Lake Gegend den Passagierzug-Dienst einrichten; an und nach diesem Datum verlassen Züge Chicago für Gray's Lake, Long Lake, Fox Lake und Nippersink um 8:30 täglich, 1:30 Nachm. täglich, mit Ausnahme Sonntags, 3:10 Nachm. täglich und 5:20 Nachm. täglich mit Ausnahme Sonntags. Zurückfahrende Züge verlassen Nippersink um 7:15 Morgens, ausgenommen Sonntags, 7:20 Morgens täglich, 1:00 Nachm. ausgenommen Sonntags, 7:30 Nachmittags ausgenommen Sonntags, und am Sonntag nur um 8:30 Abends.

Ein spezieller Fox Lake-Zug verläßt Chicago, Samstag, den 26. Mai, 1:30 Nachm.

Parlor-Waggons von Chicago um 5:20 Nachm. und von Nippersink um 7:15 Morgens.

Wegen Tickets, Zeit-Tabellen und näherer Auskunft wende man sich an 95 Adams Str. oder Union Passagier-Station, Canal, Adams und Madison Str. dofrsa

Kein Freund von Scherzen.

Ike Curtis ist die Dorfpolizei von Morgan Park. Die Schüler der Morgan Park-Akademie lieben es, ihren Uebermuth an ihm auszulassen, er aber findet diese Liebhaberei nicht schön. Gestern Abend nahm er zwei von den Jünglingen, die es gar zu bunt trieben, an den Kanthaken und führte sie nach einem stillen Ort. Die Folge war ein kleiner Studentenkrawall, zu dessen Beschwichtigung der Gemeindevorsteher herbeieilen mußte. Dieser sicherte den lärmenden Schülern zu, daß ihre Freunde auf freien Fuß gesetzt werden würden, wenn sie selber auseinandergingen. Die jungen Leute zerstreuten sich dann, Ike Curtis aber gab seine Gefangenen erst los, nachdem für dieselben in regulärer Form Bürgschaft gestellt worden war.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Samstags-Werthe in Apothekerwaaren und Verschiedenes.

Dr. Pierce's Favorite Prescription 65c
Beef, Iron und Wein (Pints) 15c
Pinkham's Compound 65c
Warner's Lithia Tablets (3-Grain 13c
10-Pfund Sack mexikanisches Bade-See-Salz 10c
Alle, welche einen Einkauf machen von Mme. Laura Conolly's Präparationen, sind berechtigt zu einer freien Behandlung in ihren Parlors im Auditorium.
Graves' Zahn-Pulver 10c
Auswahl von Guerlain's Jicky & Piver's La Trefle Incarnat Parfum — per Unze 55c
Dr. Craddock's Medicated blaue Seife — das Stück 5c
6-Unz. Stück reine Theer-Seife — das Stück 3c
H. & H. Carpet-Seife 10c — 3 Stück für 25c
8-Unzen Flasche Face Florida Wasser 10c
Beste 9-Reihen französische Borsten Haar-Bürsten — regul. Preis 25c, nur 15c

Große Ueberraschung für

Käufer von Ausstattungs-Waaren

Morgen überraschen wir Sie mit diesen vorzüglichen Werthen, den größten, die Ihnen seit Jahren offerirt wurden.

Unterzeug für Männer— Angebrochene Partien von unseren 45c Waaren von fancy und einfachen Balbriggan — nicht alle Größen in irgend einer Partie, aber alle Größen im ganzen Assortiment — zu weniger als dem Fabrik-Preise 29c

Negligee-Hemden für Männer. Noch einige der United Shirt und Collar Co.'s $1.50 Cheviot-Hemden — die bequemsten, best tragenden Stoffe sind zu diesen Hemden verwendet worden—wenn diese Partie alle ist, gibt es keine mehr 75c

Golf- und Cycling-Suits zu herabgesetzten Preisen.

Golf und Cycling Suits, gemacht von ganzwollenem Material—werth $5 $1.50
$10 Cycling Suits — große Auswahl in Stoffen—irgend eine Farbe $2.50
Eure Auswahl von 150 Cycle Suits — ganzwollene Golf-Stoffe — Coverts, Scotch, Tweeds u. s. w.—werth aufwärts bis $20.00—Samstag zu $5.00

Große Reduktion in Kleidungsstücken für Mädchen und Kinder.

Jackets und Box Coats für Mädchen — in einer Auswahl von Stoffen—einige mit Seide gefüttert — neueste Frühjahrs-Färbungen—neue Aermel—neue Cape Kragen—Alter 8 bis 14—werth bis zu $7.50—Samstag, extra $2.75
Mädchen-Bluse und Eton Dresses— aus Duck, Pique und Crispene—hübsche Kombinationen, Streifen und Polka Dots—in neuem Roth, Blau und Tan—Alter 6 bis 14, werth $3.50—Samstag zu $2.48

Zwei freie Demonstrationen in unserem

Photo Supply Deptm'nt.

Bringt Eure Negatives und seht, wie einfach es ist, einen guten Druck von denselben zu erhalten — ebenfalls Vorzeigung von Sepiatole — der wunderbare Druck auf Tuch — wie Euer Taschentuch etc.

Imperial Magazine Kamera No. 4 — Größe 4x5 — die beste verbesserte Kamera für Amateure — mit einem feinen Set von Linsen versehen — 2 View Finders — Set von Diaphragms — Daumen- u. Bulb Release und niedliche Tasche in einer Ecke für Bulb, mit nickelplattirter Plate Trip und Register — Ihr könnt Snap- oder Zeit-Bilder nehmen — diese Kamera ist mit feinem schwarzen grained Leder überzogen und sehr bequem z. Tragen, ein Bargain — Samstag für $7.98
Extra Qualität Souvenir Albums — Deckel und Ecken in Seal Leder gebunden, für Bilder 3¼x3¼ Raum-Preis, Samstag 40c
Doppeltes zusammenlegbares Tripod—durchweg von guten Materialien gemacht — regul. $1.00 Sorte — Samstag 69c
Hartholz Druck-Rahmen — Größen bis zu 4x5— spezieller Preis Samstag 8c
Star Negative Halter — für 50 3¼x3¼ Platten oder Films, mit Index — Samstag 27c
Feine Qualität Blue Paper, Größen bis zu 4x5—Samstag 13c
Ruby Lampe — spezieller Preis Samstag 9c
Gummi Bulbs — mit 3 Fuß Schlauch—Samstag 5c
Measuring Gläser — 4 Unzen—Samstag 7c
Trockene Platten—Größe 2x2 oder 3¼x3¼—Samstag, per Dutzend 13c
Carbonate of Soda (krystallisirt)—per Pfd.-Packet — Samstag 7c
Perfect Printing Out Paper — Größen 4x5—Samstag—per Dutzend 6c

Speziell niedrige Preise für

Refrigerators, Screens.

Unsere 4-Panel-Screen-Thüren, überzog. m. bestem Clinton Draht-Tuch 59c
Bissell's echte Standard Carpet Sweepers, reine Borsten $1.69
Große Gras-Sicheln 10c
Unsere Eureka Eiswaage, — in Fächern von 12, 25, 50 u. 100 Pfd., für 2c
Unsere 12-zöllige Challenge Rasenmäher, $1.38
Volle Größe Malleable eiserner Garten-Rechen für 10c
Unf. Model Eisschränke, sind gem. von Hartholz, gefüllt m. Holzkohle, gefüttert mit Zink, Pat. Flue, Waste Pipe $5.75
Unsere wohlbekannte Sorte beste gemischte Newport Hausfarbe, Gall. 84c
Clinton Wire Cloth Co.'s Draht-Tuch, 100 Fuß in Rollen, nur $1.50
Unser neues Leinsamen-Varnish-Oel, Gall. 50c
Unsere „Clipper" Holz-Frame Wringers—10zöllige Rollen 95c
Stählerne Garten-Trowels 3c
White Mountain Freezer Co.'s 2-Qt. Arctic Ice Cream Freezer, $1.10
Garten-Set für Knaben, 3 Stücke, zu 5c

Flaggen für Gräberschmückungs-Tag. Alle Sorten, alle Facons und alle Preise.
Siegel Cooper & Co.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost............................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Hin und zurück.

Wer mit Ohrfeigen um sich wirft, kann auch ohne besondere Prophetengabe voraussehen, daß früher oder später zurückgehauen werden wird. Daher haben die republikanischen Staatsmänner, welche den letzten Zolltarif verfaßten, sich gleich auf Gegenpüffe von anderen Nationen gefaßt gemacht. Ihr schlechtes Gewissen, oder — was sie lieber hören — ihre wunderbare Staatsklugheit gab ihnen den Gedanken ein, „die Administration“ mit der weitgehendsten Vollmacht zur Schwingung des Wiedervergeltungs-Knüppels auszustatten, und so besitzt denn jetzt u. A. der Ackerbausekretär das Recht, allen fremdländischen Erzeugnissen, die er für gesundheitsschädlich hält, unter gewissen Umständen die Einfuhr zu verweigern. Die „Umstände“ treten dann ein, wenn die besagten Erzeugnisse aus Ländern stammen, welche nach der Ansicht der Administration den Erzeugnissen der Ver. Staaten ein Unrecht zugefügt haben. Somit sollen die Bürger der größten Republik gegen vergiftete Würste und Weine, Nachthemden oder Unterhosen nur dann geschützt werden, wenn letztere aus einem Lande herrühren, das unser Schweinefleisch für trichinös und unseren Weizen für wurmstichig erklärt. Haut Jemand seine Fleisch- und Brotverzehrer, so hauen wir unsere Weintrinker und Strümpfeträger. Unsere Hiebe mögen zwar nicht die Leute treffen, die uns gekränkt haben, aber Rache ist auf alle Fälle süß.

Nachdem nun der deutsche Reichstag mit der geringen Mehrheit von 35 Stimmen ein „Fleischbeschau“-Gesetz angenommen hat, dessen Tragweite zwar noch nicht zu ermessen, das aber ohne Zweifel „unfreundlich“ gegen die Ver. Staaten ist, wird der Ackerbausekretär sofort bestürmt, auch den Rübenzucker und Wein, die Spiel- und Wirkwaaren aus Deutschland gesundheitsschädlich finden zu lassen. Er und Herr McKinley dürften sich jedoch die Sache auch dann überlegen, wenn der Bundesrath den Beschlüssen des Reichstages beitritt. Denn von allen anderen Gründen abgesehen, kauft Deutschland gegenwärtig den Ver. Staaten bedeutend mehr ab, als es an sie verkauft. Selbst wenn wegen des Fleischbeschau-Gesetzes kein Pfund frisches oder Büchsenfleisch, Schinken oder Wurst aus den Ver. Staaten nach Deutschland eingeführt werden könnte, so würde die „Handelsbilanz“ noch immer stark zu unseren Gunsten sein. Im Jahre 1899 verkauften wir an Deutschland Waaren im Werthe von $155,772,000, wogegen die Einfuhr aus Deutschland sich nur auf $84,225,000 bezifferte. Der Werth aller Fleischwaaren, die wir in den letzten neun Monaten nach Deutschland ausführten, betrug nur $14,705,000, und hiervon entfiel kaum $1,000,000 auf diejenigen Waarengattungen, welche die Agrarier jetzt in den Bann gethan haben: Pökelfleisch, Speck, Talg, Schweineschmalz und Oleomargarin werden von dem Verbote nicht betroffen, und gerade diese Gegenstände machen vier Fünftel unserer Ausfuhr von thierischen Erzeugnissen aus. Daß frisches Fleisch nur in ganzen oder halben Thierleibern soll eingeführt werden können, an denen noch Lunge, Herz und Leber haften müssen, kann den amerikanischen Viehzüchtern und Großschlächtern ganz gleichgiltig sein. Diese Bestimmung richtet sich offenbar viel mehr gegen Oesterreich-Ungarn und Rußland, als gegen die Ver. Staaten, die auch bis jetzt schon fast gar kein frisches Fleisch nach Deutschland geschickt haben.

Ueberhaupt wird durch das Fleischbeschau-Gesetz in allererster Reihe das deutsche Volk selbst geschädigt werden, und dieses dürfte mit den Agrariern viel schneller und sicherer fertig werden, als die Regierung der Ver. Staaten. Wenn die Fleischpreise in Deutschland noch steigen, und die Fleischnahrung den breiten Volksschichten noch unzugänglicher wird, so wird ein Sturm gegen die „nothleidenden“ Landwirthe ausbrechen, dem die verbündeten Regierungen schließlich werden weichen müssen. Diese sind mit den agrarischen Bestrebungen ohnehin nicht einverstanden und haben nur deshalb theilweise nachgegeben, weil sie das Schicksal der neuen Flottenvorlage nicht gefährden wollten. Zu einem Handelskriege mit den Ver. Staaten sind sie ganz und gar nicht aufgelegt.

Vor der Hand wird sich das amerikanische Volk an das Sprichwort erinnern müssen: Wer im Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Selbst die Begehrlichkeit der deutschen Agrarier wird noch übertroffen von der unserer Raubzöllner, und selbst das deutsche Fleischbeschau-Gesetz ist nur ein Kinderspiel im Vergleiche mit dem Dingley'schen Zollgesetze. Solange die Ver. Staaten eine so engherzige Handelspolitik befolgen, können sie von anderen Völkern kein besonders herzliches Entgegenkommen erwarten.

Die Rassenfrage auf Hawaii.

In amerikanischen Kreisen auf Hawaii ist man, wie aus Honolulu gemeldet wird, mit der neuen Verfassung des Territoriums Hawaii gar nicht zufrieden, da es unter derselben schwer sein wird, die Oberherrschaft der „amerikanischen“ Stimmgeber aufrechtzuerhalten. Es gibt der letzteren auf den Inseln insgesammt kaum mehr als eintausend; ihnen gegenüber stehen mehrere Tausend Eingeborene, die nach der Verfassung stimmberechtigt sind, und zwischen beiden stehen die gleichfalls zahlreicheren Portugiesen, um deren Unterstützung die „Amerikaner“ sich nun eifrigst bewerben.

Dieses Werben geschieht natürlich ganz nach „alt-amerikanischem“ Vorbild. Es wird dabei festgestellt (oder behauptet), daß es den Portugiesen jetzt viel besser geht als früher unter der königlichen Regierung und erklärt, daß die Portugiesen gar nicht so unvernünftig und undankbar sein könnten, nunmehr gegen die Amerikaner zu stimmen, denen doch der große wirthschaftliche Aufschwung zu danken sei. Da man aber wohl aus Erfahrungen im Mutterlande weiß, wie dickköpfig und undankbar Stimmgeber mitunter sein können, so verläßt man sich nicht darauf, sondern sucht zugleich die blasse Furcht vor den Folgen etwaiger Undankbarkeit zu wecken, indem man ihnen das bewährte Kalamitäts-Schauerbild vorführt, das hierzulande schon so oft die Leute gruseln machte, und seine guten Dienste that.

Wenn die Royalisten — das sind die Eingeborenen — je die Territorialregierung in ihre Hand bekommen würden, dann würde, so sagt man den Portugiesen, die Prosperität dahinschwinden, wie die schönste Blumenpracht vor hartem Rauhfrost. Das Kapital würde sich zurückziehen, das Land würde im Werthe sinken und die Arbeiter würden müssig gehen und hungern müssen. Die Reichen würden das Land verlassen, die Wohlhabenden würden verarmen und die Armen — nun die würden an den Fingern saugen müssen. Solches würden aber die intelligenten portugiesischen Stimmgeber sicherlich nicht herbeiführen wollen, es sei eine Beleidigung für sie, auch nur einen Augenblick an die Möglichkeit zu glauben, daß sie gegen die guten Amerikaner, die wahren Segenspender, stimmen könnten.

Das ist ganz amerikanisch, aber unamerikanisch ist die offene Drohung, mit der eine solche Aufforderung an die Portugiesen, mit den Amerikanern zusammenzugehen, in der „Hawaiian Gazette“, dem Hauptblatt Honolulus, beschlossen wird: „Da eine solche Geschichte (damit ist eine Regierung seitens der Eingeborenen gemeint) unmöglich von Bestand sein könnte, und ihr niemals gestattet werden könnte, dieses Land zu beherrschen, was auch ihre Stimmenmehrheit sein mag, so läßt sich leicht voraussagen, welcher Art die Folgen für die Portugiesen sein würden“. Man sagt da also den Portugiesen, daß sie, falls sie gegen die Amerikaner stimmen, mit den Royalisten stehen und fallen müssen, und daß man einer Eingeborenen-Regierung mit Gewalt ein Ende machen, bezw. die Einsetzung einer solchen verhindern würde. Das Letztere ist aber hawaiisch, nicht „amerikanisch“. Die Amerikaner auf Hawaii vergessen, wenn sie so drohen, daß die Inseln jetzt ein Territorium der Ver. Staaten bilden, in dem die Stimmenmehrheit denn doch etwas zu bedeuten hat, und das keine solche Gelegenheiten zu Revolutionen bietet, wie ehemals das Königreich Hawaii. Wenn die Amerikaner Hawaiis unter allen Umständen eine Regierung durch „Stimmenmehrheit“ verhüten wollten, so hätten sie „Hawaiier“ bleiben und nicht die Angliederung an die Ver. Staaten verlangen sollen. Man hätte sich die nothwendigen Folgen einer Angliederung vorher überlegen sollen, jetzt ist es zu spät; man wird den Kongreß kaum dazu bewegen können, die Eingeborenen Hawaiis vom Stimmrecht auszuschließen, etwa in der Weise, wie verschiedene Südstaaten das mit den Farbigen thaten, und auf jeden Fall muß der Mehrheit das Recht zu regieren, so lange bleiben, solange die jetzige Verfassung ungeändert in Kraft ist.

Es scheint, als sollte die Rassenfrage auf Hawaii noch eine große und unerquickliche Rolle spielen — möglicherweise werden da auch noch Revolver und Büchse mitzusprechen haben.

Eine faule Entschuldigung.

Die Enthüllung der Korruption in der cubanischen Postverwaltung berührt natürlich in den Regierungskreisen in Washington und in den Redaktionen republikanischer Parteiblätter ganz besonders unangenehm. Sie kam zu so unpassender Zeit, wie nur möglich. Man hatte stark darauf gerechnet, daß die amerikanische Verwaltung Cubas — und da gerade wieder die Postverwaltung — das Feuerwerk und die schöne rothe bengalische Beleuchtung stellen würden, in welcher während einer National-Kampagne die Verwaltung und Politik der jeweiligen Administration dem Volke gezeigt werden müssen, und man hatte ja schon angefangen, das Rothfeuer abzubrennen (siehe Auslassungen des Generalpostmeisters Smith) als die Geschichte plötzlich explodirte, mit viel Qualm und Gestank, die, wie ein Washingtoner Korrespondent sagt, „bis an die Stufen des Thrones“ drangen. Diese „vorzeitige“ Explosion war unter den Umständen besonderes Pech, aber sie läßt sich nicht ungeschehen machen; es geht auch nicht an, sie vertuschen zu wollen, denn der Knall war zu laut und wurde vom ganzen Lande gehört und man würde sich durch Vertuschungsversuche nur erst recht verdächtig gemacht haben. Aber die Geschichte schmerzt doch gewaltig, und wenn nun gar schadenfrohe Feinde hämisch behaupten, solch' ein Schwindel, die Unterschlagung von $100,000 bis $200,000 sei in der Geschichte der amerikanischen Postverwaltung noch nicht dagewesen, da bäumt sich der vergewaltigte Parteistolz auf und mit entrüsteter Stimme wird den bösen Widersachern zugerufen, das ist nicht wahr, wir waren schon immer korrupt und früher noch korrupter als heute.

Man will auch den Beweis der Wahrheit für diese Behauptung nicht schuldig bleiben. „Die Verwaltung der Regierungs-Departements war“ — so heißt es da — „unter Monroe, Adams und Jackson schandbar nachlässig und oft korrupt. Barry, der Jacksons erster Generalpostmeister war, mußte sein Amt niederlegen wegen der Enthüllungen, die unter seiner Verwaltung gemacht wurden. Die Postkontraktoren betrieben das Postwesen, wie es ihnen gefiel. Samuel L. Gouverneur, ein Verwandter des Präsidenten Monroe, der lange Jahre Postmeister von New York gewesen war, wurde entlassen, weil er die Regierung um viele Tausende bestohlen hatte. Er war der Mitschuldige eines Postkontraktors.“ Monroes Regierung fiel in die Jahre 1817 bis 1825, man mußte also schon recht weit, dreiviertel Jahrhundert, zurückgehen, einen ähnlichen Betrug im Post-Departement zu finden, und selbst damit kann man die etwas mißtrauischen Bürger wohl kaum überzeugen, daß solch greulicher Postschwindel, wie der cubanische, schon „einmal da war“, denn man hätte doch wohl die Summen der Unterschlagungen Barrys und Gouverneurs angegeben, wenn sie mehr betragen hätten, als $100,000 bis $200,000. Es wird schon so sein, daß schon mehr in der Postverwaltung gestohlen wurde, aber die Beweise haben wir dafür nicht, und ganz sicher wurden wir nie zuvor in so kurzer Zeit um so viel beschwindelt und unter so erschwerenden Umständen.

Man fühlt wohl auch selbst, daß der Hinweis auf die kleineren Schlechtigkeiten vor siebzig und etlichen Jahren die größeren von heute nicht in milderes Licht stellen und ist demzufolge eifrig bemüht, den alten Schmutz anderer Regierungs-Departements aufzuwühlen, um den heutigen weniger häßlich erscheinen zu lassen. Nur auf dem reinen Tisch fällt der Schmutzfleck in's Auge; wo viele sind, kommt's auf einen mehr oder weniger nicht an, man gewöhnt sich auch daran.

So wird denn daran erinnert, daß der vom Präsident Jackson im Jahre 1829 ernannte Hafeneinnehmer S. L. Swartwout die Regierung um nahezu anderthalb Millionen beschwindelte; daß sein Nachfolger, der von Van Buren ernannte Jesse Hoyt etwa eine halbe Million stahl, daß unter Jackson von 60 Kassirern der „Land Offices“ fünfzig zusammen $820,000 unterschlugen, und daß General Gratiot im Jahre 1838 von Präsident Van Buren entlassen wurde, weil er als Chef-Ingenieur $50,000 unterschlug. Davon, daß ein anderer Ingenieur in neuester Zeit die Regierung um anderthalb bis zwei Millionen brachte, wird nichts gesagt, auch des Transportbootschwindels wird keine Erwähnung gethan. Denn diese und viele andere ungeheure Schwindeleien trugen sich ja unter der so überaus ehrlichen republikanischen Verwaltung und in der neuesten Zeit zu, die eine „außerordentliche Verbesserung der Moral“ erkennen lassen soll.

Man ist den Beweis für die Behauptung, daß in der Vergangenheit mehr geschwindelt wurde, als heute, schuldig geblieben, aber auch wenn man ihn beigebracht hätte, so wäre das doch bestenfalls eine jämmerliche Entschuldigung. Die Antwort "You're another," ist noch immer eine traurige Erwiderung auf die Beschimpfung: „Lügner!“ gewesen. Wer dazu greift, muß viel „Dreck am Stecken“ haben.

Ein Hexenkessel.

Aus dem Ruhrgebiet schreibt man dem Berliner „Vorwärts“:

Die Oeffentlichkeit wurde dieser Tage auf den starken Arbeiterzufluß in dem Ruhrbergbau aufmerksam gemacht. Im 1. Quartal dieses Jahres hat die Ruhrbelegschaft um ca. 18,000 Mann zugenommen. Zur Zeit sind etwa 220,000 Arbeiter allein im Ruhrbergbau beschäftigt. Woher kamen diese Massen?

Meistens sind es polnische und tschechische Einwanderer, die in jüngster Zeit waggonweise durch Agenten ihrer Heimath entführt wurden. 1893 waren etwa 16,000 Mann (11,33 Proz.) der Ruhrbelegschaft polnischer Nationalität. Der letzte (1898) Bericht des hiesigen Knappschaftsvereins gibt an, daß zirka 25 Prozent der Bergleute fremdsprachigen Ursprungs sind; jedoch kann diese Zählung keinen Anspruch auf Genauigkeit machen. In diesem Jahre wird eine Volkszählung stattfinden, wobei die Nationalitätenfrage bestimmter beantwortet werden kann.

Eine kleine Tabelle wird Aufschluß geben über die riesenhafte Entwicklung des hiesigen Industriebezirks. Ruhrbergleute waren vorhanden:

1840:	8,945	1880:	80,152
1850:	12,741	1889:	115,489
1860:	29,320	1895:	154,702
1870:	51,391	1900:	220,000

Das ist mehr als „amerikanischer“ Fortschritt. Eine ähnliche, wenn auch nicht ganz so starke Vermehrung hat die Zahl der Stahl- und Eisenarbeiter erfahren. 1886 waren die in der Rheinisch-Westphälischen Walzwerkshütten-Bergbau-Gesellschaft, deren Angehörige zu drei Viertel im Ruhrbecken domiziliren, 70,000 Versicherte, heute sind es über 120,000. Zum Beispiel hatte die Krupp'sche Fabrik in Essen 1861 2082, 1871 10,500, 1899 25,000 Angestellte und Arbeiter. Ein solches Anwachsen der Arbeiterheere schreibt sich nicht entfernt her aus der natürlichen Bevölkerungszunahme, sondern ist das Resultat enormer Einwanderung.

Da dieselbe eine stark fremdsprachige ist, so haben einzelne Bezirke (Gelsenkirchen, Herne, Recklinghausen usw.) fast ganz ihren deutschen Charakter verloren! Ein Geschäftsmann in diesen Bezirken muß heute mindestens auch der polnischen Sprache mächtig sein, oder Angestellte halten, die sich mit der polnischen Bevölkerung verständigen können. Es sind im Ruhrbezirk etwa 69,000 Polen nebst Familien vorhanden. Sie vermischen sich grundsätzlich nur sehr schwer oder gar nicht mit der hiesigen Bevölkerung. Zudem pökeln die „alldeutschen“ Werkbesitzer die zum Lohndrücken bestimmten fremdsprachigen Zuzügler in separate „Kolonien“ ein, deren es jetzt schon eine große Masse gibt. Diese Werkspolitik schafft thatsächlich starke polnisch-tschechische Konklaven im Ruhrgebiet! Die Polen werden werksseitig separirt, bleiben es, und so kommt es, daß im Ruhrbecken mancher Ort mit seinen polnischen und tschechischen Geschäftsanzeigen auf uns den Eindruck macht, als befänden wir uns in Galizien oder Böhmen.

Wo finden die Massen Unterkunft? Es herrscht ein grenzenloses Wohnungselend im Ruhrbecken! Auf den Dörfern zahlt man für ein Zimmer bis zu 100 M. im Jahr! In den Städten ist es sehr oft noch schlimmer: und dabei sind manche Familien nicht einmal im Stande, eine Wohnung zu erhalten. Man findet einzimmrige Wohnungen, in denen 4, 5, 6, 7 und mehr Personen hausen. In Essen kamen auf ein Wohnhaus 1880: 13, 1897: 19 Personen. Heute hat die Stadt ca 120,000 Einwohner, 1880 waren es 56,957, 1890: 78,722. Darnach ermesse man, wie zusammengepfercht hier die Menschen sind. Das ganze Gebiet zwischen Dortmund und Oberhausen, Duisburg, Hattingen und Recklinghausen bildet zusammen eine einzige große Stadt. Der Wanderer trifft hier so gut wie gar nicht auf größere unbewohnte Flächen. Und immer neue Schaaren werden hierher gelockt durch die Versprechungen der industriellen Agenten.

Wir sind sicherlich keine National-Fanatiker und haben nichts gemein mit den „alldeutschen“ Wünschen, die auf eine Aussperrung der fremden Arbeiter abzielen. Aber das ist sicher: große Gefahren können leicht aus diesen Mißständen hier erwachsen. Wo werden diese Massen bleiben beim Ausbruch einer Krise? Diese Hunderttausende völlig unbesitzender Proletarier sind übermorgen am Hunger, wenn sie heute keine Arbeit mehr haben. Und andererseits werden sie dann ein gefährliches Werkzeug des Lohndrucks in den Händen des Unternehmerthums bilden.

Das Unternehmerthum erhält auf alle Art die fremdländische Arbeiter in möglichster Abgeschlossenheit und fern von jeder Möglichkeit der Aufklärung und Organisation, so daß es überaus schwierig sein wird, die Gegensätze, die so zwischen ihnen und den deutschen Arbeitern entstehen, zu überwinden.

Internationaler Arbeiterschutz.

Während der Weltausstellung soll in Paris ein internationaler Kongreß für gesetzlichen Arbeiterschutz abgehalten werden. In der „Sozialen Praxis“ unterzieht der frühere preußische Staatsminister Freiherr von Berlepsch die Bestrebungen zu Gunsten einer internationalen Arbeitergesetzgebung einer Erörterung, die er mit folgenden Sätzen schließt:

„Heute liegen die Verhältnisse für die internationale Regelung des Arbeiterschutzes erheblich günstiger als 1890 (in welchem Jahre auf Berufung des Kaisers die internationale Konferenz in Berlin stattfand) schon deshalb, weil heute in keinem Staate mehr die Verpflichtung verkannt wird, im Wege der Gesetzgebung der übermäßigen Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft entgegenzutreten, weil das Vorgehen einzelner Staaten die anderen zwingt, Gleiches oder Aehnliches zu thun. Wenn also heute eine internationale Vereinigung es unternimmt, internationale Vereinbarungen über Arbeiterschutz zunächst vorzubereiten, so kann man nicht behaupten, daß sie einem unerreichbaren Ziele nachjage, man kann vielmehr der Hoffnung sein, daß, wenn es ihr gelingt, die reichlich vorhandenen Kräfte der zivilisirten Welt an sich heranzuziehen, sie ein nützliches, ja ein bedeutendes Werk vollbringen wird.

Die deutschen Freunde der Arbeiterschutzgesetzgebung werden sich der hier gestellten Aufgabe nicht entziehen wollen, ich lade daher meine Landsleute guten Muthes ein, sich zur Begründung einer internationalen Vereinigung für Arbeiterschutz bei dem internationalen Kongreß vom 25. bis 29. Juli d. J. in Paris einzufinden. Sie werden ihre Theilnahme an dem Kongreß, der seine Sitzungen in dem „Musée social“ abhalten wird, einer der großartigsten, bestgeleiteten Stiftungen, die je zu Gunsten der Arbeiterschaft gemacht worden sind, auch in anderer Beziehung nicht bereuen. Sie werden in den Leitern und Mitarbeitern des „Musée social“, wie in denen, die sich mit ihnen vereinigt haben, um den Arbeiterschutzkongreß in's Leben zu rufen, Männer finden, die mit ernstester Wissenschaftlichkeit praktischen Sinn und ein warmes Herz verbinden und zugleich die liebenswürdigste Bereitwilligkeit, dem Fremden Führer zu sein beim Studium der französischen Arbeiterverhältnisse.“

— Bedingte Freundschaft. — Vertheidiger: Also gestehen Sie mir, als Ihrem Vertheidiger, die volle Wahrheit; betrachten Sie mich gewissermaßen als Ihren besten Freund oder als Ihren Bruder! — Sträfling: Ist schon jut, aber det sage ick dir, Bruder, wenn du mich nich durchbringst, dann is et aus mit unserer Freundschaft!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Treiben eines Geistesgestörten.

Er macht in South Chicago viel zu schaffen.

Der früher Nr. 6715 Rhodes Ave. wohnhafte Michael Flannagan verfiel gestern plötzlich in Geistesgestörtheit. Er stellte sich vor der Anlage der South Chicago Brewing Co. auf und erklärte, er sei Präsident der Gesellschaft, sowie ein sehr einflußreicher Kapitalist. Der Irre sprach dann mit lauter Stimme allerlei konfuses Zeug über die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit und hielt hierauf politische Reden. Als später ein gewisser John Schanski mit seinem Wagen über die 92. Str.-Brücke fahren wollte, sprang Flannagan auf das Gefährt und befahl dem Lenker unter Drohungen, sich schleunigst fortzuscheeren. Der Bedrohte gehorchte, worauf der Geistesgestörte nach der Brauerei zurückfuhr. Im Kesselraum stieß er auf den Heizer Michael Griffin und erklärte diesem, er sei der Besitzer der Brauerei. Als Griffin dies bestritt, fiel Flannagan über ihn her und bearbeitete ihn gewaltig mit den Fäusten. Er ließ erst ab, als ein anderer Angestellter, B. A. Ranke mit Namen, herbeieilte, und auch dann nur, um sich auf diesen zu stürzen. Die Mißhandelten machten sich aus dem Staube, worauf der Irre die Thüre des Kesselraumes verbarrikadirte und so viele Kohlen in das Feuer schaufelte, daß dieses erstickt wurde. Nachdem die South Chicagoer Revierwache endlich benachrichtigt worden war, begaben sich sieben Polizisten nach der Brauerei. Sie erbrachen die Thüre des Kesselhauses und überwältigten den Irren nach hartem Kampfe. Da der Gefangene tobsüchtig wurde, so mußte er in eine ausgepolsterte Zelle gesteckt werden. Er rief fortwährend aus, er werde für das Amt des Bundessenators „gebuhmt“. Die Polizei konnte nur in Erfahrung bringen, daß Flannagan früher an Rhodes Ave. wohnte und angeblich ein Wardpolitiker ist.

Zahlungsunfähige Polizisten.

Die Zahl der Polizisten, welche im Bundesgericht um Entlastung von ihren Schulden nachsuchen, wächst fortwährend. Gestern haben wieder vier Blauröcke solche Bittschriften beim Bankerottgericht eingereicht. In fast allen Fällen sind gewerbsmäßige Geldverleiher die Gläubiger.

Bundesrichter Kohlsaat stellte gestern einen Einhaltsbefehl aus, wodurch es den Geldverleihern Weber Bros. verboten ist, ihre Schuldner, die Polizisten Thomas Lewis und F. McLaren, die im Bankerottgericht um Befreiung von ihren Schulden nachgesucht haben, bis zur Erledigung ihres Gesuches verhaften zu lassen oder irgend welche gerichtlichen Schritte gegen dieselben zu thun.

Erledigung der Chancery-Fälle.

Mit den alten Chancery-Fällen, von denen einige schon seit 30 Jahren in den Gerichten schweben, soll nunmehr endgiltig aufgeräumt werden. Am 4. Juni wird mit der Erledigung der alten Fälle begonnen und jeder derselben vom Gerichtskalender gestrichen werden, außer es werden gute Gründe angegeben, warum dies nicht geschehen soll. Die Zahl der alten Chancery-Fälle, welche wahrscheinlich vom Gerichtskalender gestrichen werden dürften, wird auf 6000 geschätzt. Der Umstand, daß diese Unmasse von Fällen von Jahr zu Jahr auf dem Gerichtskalender fortgeführt wurden, erschwert die Erledigung der Arbeiten in den Chancery-Gerichten ungemein.

Kurz und Neu.

* „Naturrecht und Staatsrecht“ lautet das Thema, über welches heute Abend Herr James E. McGrath in der Händel-Halle vor dem Einsteuer-Klub sprechen wird.

* Ein gewisser Fred Blum, aus der Vorstadt Harvey, stürzte gestern Abend nahe der Rees Str. in den Fluß. Albert Wrapp, ein Nachtwächter der „Western Stone Co.“, hat ihn wieder auf's Trockene geschafft.

* Ein gewisser Spike Adams, alias Harry Anderson, wurde heute zu früher Morgenstunde, in der Wirthschaft Nr. 781 W. Madison Str. im Streite von seinem Gegner angeschossen. Die Kugelwunde ist ungefährlich. Der Schießbold wurde von der Polizei festgenommen. Er gab seinen Namen als W. B. Johnson zu Protokoll.

* Ungewöhnliches Glück hatte gestern Abend eine Frau, der am Dock der Goodrich Dampferlinie, wo sie im Begriff war, eine Dampferfahrt anzutreten, von einem Diebe ihr Geldtäschchen entrissen wurde. Der Schutzmann Laise setzte dem Langfinger nach, holte ihn ein und nahm ihn fest. Die Frau erhielt ihr Geldtäschchen wieder und konnte dann abreisen. In den Taschen des Diebes, der sich T. E. Harrison nennt, fanden sich zwei goldene Damenuhren und $20 in baarem Gelde vor.

* Zwei zwölfjährige Jungen, welche ihre Namen als Richard Kleier und Peter Browski angaben, wurden gestern von zwei Detektives der Sheffield Ave.-Polizeistation dabei überrascht, als sie gerade in das Gebäude Nr. 1619 Diversey Boulevard eingebrochen waren und im Begriffe standen, Wasserröhren auszuschneiden. Die Knaben haben angeblich eingestanden, daß sie sich schon früher des Diebstahls solcher Röhren schuldig gemacht hatten.

— Bezeichnend. — Kleine Baronesse: „Nicht wahr, Mama, wenn sich ein Edelmann vergiften wollte, müßte er Blausäure wählen?“

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str.

„Strohhut-Zeit.“

Ihr werdet Euch wundern über die merkwürdig niedrigen Preise, die wir für unsere Männer-, Knaben- und Kinder-Strohhüte verlangen. Unsere Preise sind positiv die niedrigsten, und sind nicht mit denen anderer Läden zu vergleichen.

Unsere Auswahl in Männer-Strohhüten ist riesig — wir führen alles, was neu und modisch ist — Hunderte von ausschließlichen Facons zur Auswahl, einschließlich den neuesten Flechten und Farben in Stroh. Hüte jeder Facon und Beschreibung.

Knaben- u. Kinder-Hüte in großer Auswahl zu einer Preislage, die Jedermann befriedigen wird.

Wir sind die Spezial-Agenten für die berühmten „Longley Strohhüte“. Unser Assortiment enthält alle Moden — Yacht und weiche Ränder, fancy rauhe Flechten und blaue und schwarze Flechten, Split Stroh, Milan und Mackinaws — Preis nur **2.00**

Zu 1.50 Spezial-Verkauf von Jacht- und weichrandigen Strohhüten. Diese sind außerordentlich hübsch und bedeutend mehr werth.

Zu 25c bis 1.00 Jacht- u. weichrandige Cantons, Mackinaw und Shell Flechten Hüte. Hunderte von Moden zur Auswahl.

Zu 50c bis 1.00 Helmets in einer großen Varietät.

Zu 15c und 25c Fischer-Hüte für Männer und Knaben.

Golf- und Bicycle-Kappen in großer Auswahl, 1.00, 75c, 50c, 45c und **25c**

25c bis 2.00 für großes Assortiment von Kinder-Strohhüten.

Spezieller Einkauf von 80 Dutz. steifen Männer-Hüten zum Verkauf am Freitag und Samstag zu 50c am Dollar. Diese Hüte wurden gemacht, um zu beinahe dem doppelten Preis verkauft zu werden, alles neue Waaren, eben von der Fabrik, die Farben sind braun, lohfarbig und Otter, alle Größen, Eure Auswahl **1.45**

Dampfwagen

Sollen für den Frachtverkehr in den Straßen der Stadt gebraucht werden.

Die Adams Expreß-Gesellschaft trägt sich mit dem Plane, ihren Frachtverkehr in den größeren Städten dieses Landes durch Automobilen, anstatt wie bisher mittels Frachtwägen, die von Pferden gezogen werden, besorgen zu lassen. Von Fachkundigen läßt sie zur Zeit hier Ermittelungen anstellen, ob der Zustand des Straßenpflasters in Chicago diese Neueinführung auch ermögliche. Höchstwahrscheinlich wird die Gesellschaft zunächst nur einige Fracht-Automobilen anschaffen und erst dann, wenn sich das Experiment bewährt hat, die pferdelosen Wagen an die Stelle der pferdebespannten treten zu lassen. Schon aus finanziellen Rücksichten erscheint es ihr nicht rathsam, diesen Wechsel unverzüglich vorzunehmen. Ein Fracht-Automobil dürfte unter $2500 kaum zu haben sein, während ein Frachtwagen nebst Gespann doch viel billiger zu stehen kommt. Arthur Herschmann, Haupt-Ingenieur der Adams Expreß Co., behauptete gestern, es sei nur eine Frage der Zeit, daß der pferdelose Wagen auch für den Frachtverkehr allerorten in Benutzung käme. Die leichtere Handhabung desselben, und dabei die Möglichkeit, schneller und sicherer anderen Fuhrwerken ausweichen zu können, seien so große Vortheile für den Verkehr, daß die schweren Frachtwagen mit ihren schwerfälligen Zugpferden bald „ein überwundener Standpunkt“ sein würden. — Herr Herschmann meint übrigens, daß für automobile Lastwagen vorläufig nur Dampf als Triebkraft in Frage kommen könne.

Kopf ab!

Um einem längst gefühlten Bedürfniß abzuhelfen, hat gestern John Doy, Nr. 3117 Wabash Ave., seinem Bantam-Hahn „Beppo“ den Kopf abhacken müssen. „Beppo“ war mit der Einbildung gestraft, er sei ein Singvogel. Er pflegte des Morgens, anstatt nur ein oder zwei Mal zu krähen, wie es sein gutes Recht war, förmliche Arien erschallen zu lassen. So kam es, daß man ihn in der ganzen Nachbarschaft schließlich für ein gefährlich Unthier erachtete, denn er mordete, wie Macbeth, den Schlaf. Nachdem nun Chef Kipley seinen jüngsten Ukas „gegen überflüssiges Geräusch“ erlassen hat, waren die empörten Nachbarn dem Mr. Doy mit einem Ultimatum auf die Bude gerückt. Das hat gezogen. „Beppo“ ist abgethan.

Bekannte sich schuldig.

Vor Kriminalrichter Hutchinson bekannte sich gestern der Feuerversicherungs-Adjusteur Frank Meyer, welcher zugleich mit einem gewissen Edward Reuter und dem Hausmeister Frederick Hajek der Brandstiftung angeklagt ist, des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig. Meyer trat als Belastungszeuge gegen die beiden anderen Angeklagten auf und bekundete unter Anderem, daß Reuter ihm $100 versprochen habe, wenn er die Böhmische Freidenker-Halle und das Schulgebäude, an Honore und 48. Str., in Brand stecke. — Das Gebäude, dessen Hausmeister Frank Hajek war, brannte in der Nacht vom 23. zum 24. Mai ab. Die Drei sind angeklagt, das Feuer angelegt zu haben.

Rednerischer Wettkampf.

In der Zentral-Musikhalle findet heute Abend der jährliche rednerische Wettkampf zwischen den mundfertigsten Schülern der städtischen Hochschulen statt. Als Preisrichter zu fungiren haben die Herren Rogers, Draper, Halsey, Mills, Payne und Collins sich verpflichtet.

* Die hiesige Firma Rosenbaum Bros. hat von der Chicago & Great Western-Bahn deren großen Getreidespeicher in Kansas City gepachtet. Aus der Verpachtung des Speichers seitens der Bahngesellschaft schließt man, daß diese selber sich künftig mit dem Getreidehandel nicht mehr befassen wird.

Diebeshöhle in der Kirche.

Die Polizei überraschte gestern Wm. Breuer, Victor Marks, Wm. Rainbow und Wm. Steinbach, Burschen im Alter von 17 bis 20 Jahren, in dem Gotteshaus der Groß Park Kongregationalisten-Gemeinde, in dessen Erdgeschoß sie sich häuslich eingerichtet hatten. Die Vier rauchten Zigarren und spielten Karten, als sie eingeheimst wurden. In einer Höhle, welche unter der Kirche ausgegraben war, fand die Polizei allerlei Waaren vor, welche die Arrestanten angeblich in verschiedenen Läden an der State Straße gestohlen haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Straue

im Alter von 53 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag nach langem schwerem Leiden am 24. Mai, Morgens 9 Uhr, sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 873 N. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Straue, Gattin.
Henry, August, Fred und Charlie, Söhne.
Martha, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Behrendt

am Donnerstag um 3 Uhr Nachmittag im Alter von 49 Jahren 9 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, vom Trauerhause, 367 N. Hermitage Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Bonifazius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitte die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Behrendt, Gattin, nebst 4 Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Kunigunde Hofheinz

im Alter von 46 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 27. d. M., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 305 Blue Island Ave., nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen: fr̈sa

Max Hofheinz, Gatte.
Minnie Stark (geb. Hofheinz), Kunigunde und John Hofheinz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Ernst Raff

durch Unglücksfall am 24. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Nachmittags um 2 Uhr, von 107 Ost North Ave. aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Raff, Gattin.
Arthur Raff, Sohn.
Sophie, Alma u. Marie, Töchter.
Louise Iseie und Ferdinand Raff, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Johann Musch

am 23. Mai plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, 10 Uhr, vom Trauerhause, 3721 Lincoln Str., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Musch, Vater.
Pauline Musch, Schwester.

Todes-Anzeige.

Germania-Loge 182, A. F. A. M.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Karl Schnert

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Sonntag, den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr, in der Logenhalle einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. frsa

F. W. Thomsen, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekr.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank dem Arbeiter-Unterstützungsverein Nr. 3 für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von

Herman Kaiser.

105 Ost North Ave., unseres geliebten Vaters. Die trauernden Kinder:

Edward, Frederick, Mathilde, Theodore und Hermann.

ARNOLD SIMON!

Gib Lebenszeichen deiner Frau Agnes! frsaso

Tanzkränzchen und Musikalische Unterhaltung, veranstaltet vom Damen-Chor „Louise“, in Heinen's Hall, 519 Larrabee St. Sonntag, 27. Mai 1900. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 15c die Person.

Erstes Stiftungsfest verbunden mit Calico Hop der PAULINA LOGE NO. 36, G. A. F. of Ill., in Heinen's Halle, 519 Larrabee Str., am Samstag, 26. Mai 1900. Anfang Abds. 8 Uhr. Tickets 15c die Person, an der Kasse 25c.

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag! momifr EMIL CASCH.

A. M. Rothschild & Co.s Fünfter Jahrestag-Verkauf

Weitere Herabsetzungen in Sommer-Kleidern für Männer und Knaben

Samstag verkaufen wir jedes Stück das in unsern Einkauf von $30,000 werth Männer-Sommer-Kleidern von Levy, Rosenfield & Co. enthalten ist, zu zwei Preisen, **$4.75** und **$9.75**. Für **$4.75** verkaufen wir Anzüge die bisher für **$7.75**, und zu **$9.75** verkaufen wir Anzüge die für **$12.50** und **$14.75** verkauft wurden. Diese Herabsetzungen wurden zu dem Zwecke gemacht, den Rest von dem Levy, Rosenfield & Co. Einkauf loszuschlagen. Es ist nicht ein Anzug in der Partie, der nicht das Doppelte des Preises werth ist, den wir zum Beginn des Verkaufs verlangten.

Wir haben jede Partie für morgen neu assortirt und arrangirt. Jeder Anzug garantirt. Geld zurückerstattet. Umtausch gewährt.

4.75 für dauerhafte $10.00 Sommer-Anzüge für Männer. In dieser Partie findet Ihr viele Anzüge, welche wir während dieses Verkaufs für $7.75 verkauft haben und die thatsächlich das Doppelte werth sind, da aber die Partien unvollständig sind, verkaufen wir sie, um damit aufzuräumen, zu **4.75**. Diese Anzüge sind von den populärsten Stoffen gemacht—wie

Unmöglich zu übertreffen.

- Indigo-blaue Serge-Anzüge für Männer.
- Ganz wollene Cassimere-Anzüge für Männer.
- Sehr nette gestreifte Worsted-Anzüge für Männer.
- Sehr elegante Cheviot-Anzüge für Männer.

Ihr werdet finden, daß diese Anzüge korrekt geschneidert und sehr dauerhaft sind; sie sind auf die beste Art gefüttert und ausgestattet, mit einfacher oder doppelbrüstiger Weste. Vergleicht diese Anzüge mit denen, die anderswo an State Straße für $10.00 gezeigt werden.

9.75 für modische $20.00 Sommer-Anzüge für Männer. In dieser Partie findet Ihr Anzüge, welche wir für $12.50 und $14.75 verkauften, und die in Wirklichkeit bedeutend mehr werth sind, da wir aber beschlossen haben, mit jedem Kleidungsstück aufzuräumen, welches von dem großen Einkauf des Lagers von Levy, Rosenfield & Co. übrig blieb, offeriren wir alle in dieser großen Partie zum niedrigsten Preis der je verlangt wurde für populäre Stoffe—wie

Unmöglich zu übertreffen.

- Satin-gefütterte blaue Serge-Anzüge für Männer.
- Sehr populäre Oxford-Vicuna-Anzüge für Männer.
- Gestreifte und karrirte reine Worsted-Anzüge für Männer.
- Sehr elegante gestreifte Cheviot-Anzüge für Männer.

Jeder Anzug in dieser Partie ist in durchaus Kundenschneider-Weise gemacht, hat handgemachte Knopflöcher und handwattirte Schultern und Lapels, in allen populärsten Mustern und Schattirungen. In allen begehrten Größen und Styles.

3.45 für dauerhafte Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19 Jahre, in mittleren, hellen und dunklen Mustern, sowie einfach schwarze, mit dauerhaftem Serge Futter und tiefen inneren Facings, schön geschneidert und werth $5.

4.95 für Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19 Jahre, in einer Varietät von neuen Frühjahrs-Mustern, gemacht von reinwoll. Stoffen, in Cheviots und Cassimeres, Anzüge, die gut aussehen und vollständig befriedigen.

7.95 für Gesellschafts-Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19 Jahre, v. import. schwarzen Clay Worsteds gemacht, in einfacher oder doppelbrüst. Mode, mit Serge od. Italian Futter, vergleicht sie mit irgend einem $12-Anzug an State Str.

9.95 für feinste Anzüge für junge Männer, Größen 14 bis 19 Jahre, in den schönen Oxford Vicunas, blauen Serges, gestreiften Worsteds und Cassimeres, mit handwattirten Schultern und Lapels, völlig werth $15.00.

Eine weitere Auslage von großen Bargains in zuverlässiger Sommer-Kleidung für Knaben, Wasch-Anzügen und Fancy Westen.

35c für feine Waists und Blousen für Knaben, Größen 3 bis 14 Jahre, Waists in hellen und dunkeln Mustern, mit Byron Kragen, Blousen mit großem Sailorkragen und schöner Front, werth 50c.

39c für strikt ganzwollene Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, in Checks und Mischungen, helle und dunkle Muster, werth 50c.

75c für waschechte Knaben-Anzüge, Größen 3 bis 10 Jahre, bestickter Anker auf Shield. Seidenschnur und Pfeife frei mit jedem Anzug.

95c für sehr feine Seiden-Westen für Kinder, Größen 7 bis 16 Jahre, in hübschen neuen Mustern, doppelknöpfige Facon, werth $1.50.

1.39 für hübsche Vestee Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, gemacht von strikt ganzwollenen Stoffen, viele mit Seiden-Facings, mit modischer Vestee, werth bis $2.

3.95 für sehr feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, gemacht von blauen Serges, fancy Worsteds und Cassimeres, gefüttert, garnirt und gemacht in der bestmöglichsten Weise, werth $5.00.

2.25 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, in einer großen Auswahl von neuen Frühjahrs-Mustern, kleine Nummern mit Vestee, gut werth $3.00.

3.00 für moderne 3-Stück-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, mit sehr feinen doppelknöpfigen Seidenwesten, gem. von strikt ganzwollenen Stoffen.

4.95 für feine 3-Stück-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, gem. von blauer Serge u. unfinished Worsteds, mit feiner doppelknöpf. Weste vom selben Stoff.

Männer-Bicycle-Hosen, Bicycle-Anzüge und elegante Beinkleider für Männer zu Preisen, die nur einen Bruchtheil ihres Werthes repräsentiren

1.19 für modische Bicycle-Hosen für Männer, in den neuen Checks, mit oder ohne Golf Bottoms, werth $1.50.

1.95 für sehr feine Bike-Hosen für Männer, in all' den populären Mustern, mit oder ohne Golf-Bottoms, werth $2.50.

2.95 für ganzwollene Bike-Anzüge für Männer, in mittleren, hellen und dunklen Mustern, durchweg piped, gut geschneidert, werth $4.00.

4.95 für elegante Bike-Anzüge für Männer, in den eleganten Checks und Plaids dieser Saison, perfekt geschneidert, werth jeden Cent von $7.00.

1.49 für modische Worsted Hosen für Männer, nur in Checks, mit Extension Waistbands, perfekt geschneidert, werth $2.00.

2.95 für elegante Worsted und Cassimere Hosen für Männer, in den eleganten Plaids u. Streifen, schön geschnitten, perfekt passend, werth $4.00.

Schnelle Verschleuderung von Männer-Hemden, Unterzeug und Ausstattungen

Es war Ihnen nie vergönnt, an solch' ungeheuren Hemden-Werthen wie diese theilzunehmen, während die Bargains in Unterzeug und Ausstattungswaaren von der außerordentlichen Sorte sind. Untersucht. Vergleicht. Ueberzeugt Euch. Benutzt die Gelegenheit.

39c für Negligee-Hemden für Männer, gebügelte farbige Bands — gemacht aus den feinsten Percales, in Pink, Blau und Lavender, mit den elegantesten Figuren und Crests, ein ganz außergewöhnlicher Bargain zu 39c

49c für Negligee-Hemden für Männer, in jedem Muster, gebügelter Kragen und Cuffs, angebracht oder separat, seidene Fronts mit dazu passenden Bodies, Hemden mit separaten Link Cuffs und weiche Hemden mit faced Aermeln, alle gemacht aus Madras Tuch, Percales, Sateens und Bedford Cords, in irgend einer verlangten Größe.

98c für Negligee-Hemden für Männer, gemacht aus den feinsten importirten Madras Shirtings, elegante Muster, in den neuesten vertikalen Streifen, in allen gewünschten Farben, dazu passende Manschetten, dieselben Hemden, welche anderswo zu $1.50 verkauft werden.

19c für Sommer-Unterhemden u. Unterhosen für Männer — gemacht aus grauem Balbriggan, Derbey gerippt, in allen Größen—ein großer Werth zu diesem niedrigen Preise.

45c für das feinste Sommer-Unterzeug für Männer, die sämmtlichen Muster-Partien der Otis-Fabriken zu New York, Lisle-Threads, fancy Farben, Seide-finished Balbriggans, in einfach und fancy, Werthe bis zu $2.00, Auswahl aus der ganzen Partie zu 45c.

98c für die echten „Way" Manufacturing Co.'s fancy Balbriggan Unterhemden und Unterhosen, sowie feines mercerized Unterzeug, in Blau, Pink und Lavender Schattirungen, alle Größen, wird anderswo zu $1.50 verkauft.

9c das Stück oder 3 für **25c** für unsere „Special" Marke Kragen, extra schwerer 4-Ply Leinen, alle Facons und Größen. Diese Kragen sind gut genug, nach Eurem Geschäft hin getragen zu werden. Sie haben alle Facons und sind erstaunlich dauerhaft.

10c für fancy seidene Boston Mode Strumpfbänder f. Männer, prächtige Farben, patent. Claspe, kein Mann sollte ohne ein Paar dieser Strumpfbänder sein. Sie geben 100 Prozent Bequemlichkeit für Solche, die Halbstrümpfe tragen.

12½c für Mercerized Batwing String Ties u. wendbare Four-in-Hands für Männer, Hunderte von hübschen Mustern und Farben, alle waschbar, sowie feinste seidegestreifte englische Squares, die 25c-Qualität.

12½c für einfache und fancy Halbstrümpfe für Männer, gestreift und hübsch geblümt, vollkommen nahtlos, garantirt fleckenlos, extra gute Werthe.

23c für fancy Elastic Web Hosenträger für Männer, in jedem Styl gemacht, mit Leder, Cantab, Seide oder Mohair Enden, Castoff und Handschuh-Befestiger, mit Unterhosen Supporters.

Lokalbericht.

Akt der Verzweiflung.

Ein junges Mädchen versucht im Lincoln Park sich zu vergiften.

Ein schriller Schrei rief gestern Nachmittag die Spaziergänger im Lincoln Park von weit und breit in die Nähe der hohen Brücke, welche im Volksmund den Namen „Selbstmörder-Brücke" trägt. Als die Leute dort ankamen, fanden sie ein schönes, etwa 21 Jahre altes Mädchen sich vor Schmerzen im Grase windend auf. Neben der Leidenden lag ein fast ganz geleertes Fläschchen Karbolsäure, dessen Inhalt die Unglückliche offenbar in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Man brachte die Verzweifelte, welche bald nach ihrem Auffinden das Bewußtsein verlor, nach dem Deutschen Hospital, wo Wiederbelebungsversuche lange Zeit ohne Erfolg waren. Endlich spät am Abend schlug die Patientin wieder die Augen auf, auch besserte sich dann ihr Zustand zusehends, sodaß die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können. Sie weigert sich, irgend welche Angaben über ihre Persönlichkeit zu machen, und beschränkte sich auf die Erklärung, daß sie sich habe aus der Welt schaffen wollen, weil sie das Leben nicht länger ertragen könne.

In den Kleidern der Selbstmordkandidatin fand man eine Visitenkarte mit der Aufschrift: „Frau A. H. Keil, Nr. 1989 Gladys Avenue" und einen Zettel mit dem Namen: „Ida Jacobs" vor. Die Polizei begab sich nach der angegebenen Wohnung und erfuhr dort, daß die Patientin Rosa Jacobs heiße, und daß sie bei ihrem Schwager, Isaac Frank, Nr. 740 W. Congreß Str., wohnt. Frank wurde benachrichtigt, worauf er im Deutschen Hospital vorsprach. Er bestätigte, daß die Patientin seine Schwägerin sei, erklärte jedoch, daß ihr Name Rosa Rosenbusch sei. Er hielt sich nur ganz kurze Zeit auf und verweigerte jede weitere Auskunft. Frau Frank — Rosas Schwester — meinte, sie könne sich nicht erklären, warum ihre Schwester sich habe das Leben nehmen wollen.

Ein Retter in der Noth.

Wie häufig findet man Leute, die beständig von körperlichen Leiden geplagt sind und infolge dessen alle Lust am Leben verlieren. Es sind dies namentlich solche Personen, welche an Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, an der Leber, den Nieren, Verstopfung und Verdauungsstörung der schlimmsten Art leiden. Solchen Kranken sind die in der ganzen Welt bekannten St. Bernard Kräuterpillen schon häufig als ein wirklicher Retter in der Noth erschienen und Jedermann, welcher diese heilkräftige Arznei einmal probirt hat, hält sie beständig im Hause und trennt sich nicht mehr von derselben. mmfr

Schnöde vernachlässigt.

Weil Magnus A. Heß, der ebenso exzentrische wie ungrammatische Buchdruckerei-Besitzer, für alle Liebesmüh', die er sich um die Nominirung und Erwählung McKinleys gegeben, von der Bundesverwaltung in keiner Weise entschädigt worden ist, droht er jetzt mit fürchterlicher Rache. Er will nämlich die Handschreiben versteigern, in denen die Herren McKinley und Hanna ihm seiner Zeit ihre Anerkennung für seine Thätigkeit ausgedrückt haben.

Die hohe Politik.

Das republikanische County-Zentralkomite hat eine heikle Aufgabe zu lösen.

Schwerwiegende Anklagen gegen den Kandidaten Lloyd J. Smith.

Wahlkampagne-Allerlei.

Im Laufe des heutigen Nachmittags hält der neue republikanische County-Zentralausschuß seine erste Sitzung ab. In derselben wird unter Anderem auch die heftige Opposition zur Sprache kommen, welche sich nicht nur unter den Parteigenossen, sondern in der Bürgerschaft im Allgemeinen gegen gewisse Kandidaten für die Drainage-Behörde bemerkbar macht, und man hofft Mittel und Wege zu finden, um das dräuende Unheil noch rechtzeitig abwenden zu können. Gegen einen der Kandidaten, Lloyd J. Smith, werden übrigens so schwerwiegende Klagen erhoben, daß man ihn wohl nolens volens fallen lassen muß, wenn es Hrn. Smith nicht gelingen sollte, sich völlig zu rechtfertigen. In seiner Eigenschaft als General-Geschäftsführer der „Chicago Elevator Co." soll der Genannte seiner Zeit große Geldsummen auf Lagerhaus-Scheine geborgt haben, ohne daß das auf den Letzteren angegebene Quantum Getreide wirklich an den Lagerplätzen vorhanden gewesen wäre. Diese betrügerischen Manipulationen, so erzählt man sich, hätten die Hauptschuld an dem Zusammenbruch der genannten Getreidespeicher-Gesellschaft getragen. Herr Smith stellt diese Anschuldigung entrüstet in Abrede, und erklärt, daß dieselbe einfach ein Machwerk seiner politischen Feinde sei, die nichts unversucht ließen, um ihn zu bewegen, freiwillig seinen Namen vom republikanischen County-Ticket zurückzuziehen. Dies werde er indessen nicht thun, sondern vielmehr darauf bestehen, daß die Angelegenheit genau untersucht werde, wobei sich dann schon die Grundlosigkeit der böswilligen Anklage ergeben werde.

Ihn direkt zum Rücktritt zu zwingen, dazu besitzt der County-Zentralausschuß nun keine Machtbefugniß. Will man Smith unter allen Umständen los werden, so bleibt nur **ein** Weg übrig, dieses fertig zu bringen, und das wäre, indem man zugibt, daß die Drainage-Konvention an und für sich ungesetzlich war. In diesem Fall würde ein ganz neues Ticket für die Abwasserbehörde aufzustellen sein, auf dem die Namen von Mallette und Eckhardt dann sicher **nicht** fehlen würden.

Es bleibt vorläufig abzuwarten, was der Zentralausschuß heute in der Angelegenheit beschließt.

* * *

Am nächsten Montag tritt in Springfield der Unterausschuß des demokratischen Staats-Komites zusammen, um die Vorbereitungen für den Nominations-Konvent zu treffen. Dieser Unterausschuß besteht aus dem Vorsitzer Watson, sowie F. E. Eldred, M. F. Dunlap, Senator Mounts und Theodore Nelson.

Für die Steuer-Ausgleichungsbehörde sind soweit auf demokratischer Seite vier Kandidaten im Felde, und zwar C. C. Schumacher im 2., Martin W. Honan im 3., Edward J. Glackin im 4. und Peter Kiolbassa im 5. Distrikt.

Im 2. Kongreß-Distrikt will Ald. Thomas Cabrey,, von der 29. Ward, den Kampf mit Lorimer wagen, während Ald. John J. Brennan sich um die demokratische Nomination im 5. Kongreß-Distrikt bewirbt. Der Nationalabgeordnete George P. Foster, welcher den 3. Kongreß-Distrikt vertritt, wird auf alle Fälle wiedernominirt werden, während der 1. und 4. Kongreßbezirk so stark republikanisch sind, daß von vonherein auch der „stärkste" Demokrat hier keine Aussicht auf Sieg hätte.

Der republikanische Gouverneurs-Kandidat Richard Yates wird am 1. Juli seine Wahlkampagne offiziell eröffnen, nachdem er vorher den hiesigen „Hamilton-Klub" auf dessen Fahrt zu der Nationalkonvention begleitet hat.

Zeit zum Nachdenken.

Vor acht Jahren verließ Martin Labuda seine Heimath in Polen, um die vielgerühmten amerikanischen Fleischtöpfe aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Er fand sie und ließ es sich bei denselben wohl sein. Darüber vergaß er die Heimath und nicht nur die Heimath, sondern auch die Frau, welche er mit drei Kindern zurückgelassen. Jetzt aber ist ihm diese Frau auf eigene Hand mit den drei Kindern nachgekommen. Sie fand den biederen Martin, mit einer Andern lebend, in dem Hause Nr. 57 Fry Str. Von ihr und seinen Verpflichtungen gegen sie wollte er nichts wissen. Frau Labuda hat nun dem Kadi La Buy ihr Leid geklagt. Der ließ gestern den Vergeßlichen vor sich kommen und redete ihm in's Gewissen. Da Reden nichts half, schickte der Richter den Labuda in's Gefängniß, wo er sich den Fall vorläufig bis zum nächsten Donnerstag überlegen soll.

Viel Geschrei und wenig Wolle.

Ein mit acht Polizisten besetzter Patrouillewagen rasselte gestern Abend vor das Geschäftslokal der „Mogg Coal Company", Nr. 4230 State Str. Eine große Menschenmenge umlagerte dasselbe, denn es war ruchbar geworden, daß Räuber in den Platz eingestiegen seien und sich zur Zeit noch darin befänden. Die Sicherheitswächter, welche bereits telephonisch von der Sachlage benachrichtigt waren, umstellten das Lokal und machten ihre Revolver schußfertig. Dann sprengten zwei von ihnen die Thür und drangen muthig vor. Drinnen fanden sie, in einer Ecke kauernd und kläglich heulend, einen 11jährigen Buben, John Dixon geheißen. Johnny war durch ein Fenster in das Geschäftslokal geklettert und hatte dessen Kasse geplündert. Seine Beute betrug 17 Cents. Jugendrichter Tuthill wird ihn in die Kur nehmen.

Macht keinen Unterschied.

Die deutsche Maßnahme gegen die amerikanische Fleischeinfuhr.

Viehhändler, welche mit den einschlägigen Verhältnissen nicht genau vertraut waren, haben gestern an der Börse im Schlachthaus-Distrikt schlechte Geschäfte gemacht. Sie rechneten, daß in Folge des vom deutschen Reichstag angenommenen theilweisen Verbotes der Einfuhr amerikanischen Fleisches die Fleischpreise fallen würden und spekulirten demgemäß. Aber die Preise stiegen, statt zu fallen, und die „Bären" geriethen in die Klemme.

Vertreter der großen Schlachthausfirmen versichern, daß eine Schädigung der in Frage kommenden Interessen durch die jüngste Maßregel Deutschlands nicht zu befürchten sei. Die Ausfuhr von Büchsenfleisch nach Deutschland hatte in den letzten Jahren ohnehin stetig abgenommen. So war sie im letzten Berichtsjahr auf 2,708,907 Pfund gesunken, eine Abnahme von 1,500,000 Pfund im Vergleich zum Jahre 1898 und von 2,791,079 Pfund im Vergleich zum Jahre 1897. — Die Ausfuhr von Büchsenfleisch nach England steigt dagegen fortwährend und belief sich im vergangenen Jahre auf 28,454,654 Pfund. Was also unsere Fleischindustrie an Absatz nach Deutschland verliert, gewinnt sie im Verkehr mit anderen Ländern, und so gleicht sich das Verhältniß wieder aus. Auf ein Sinken der Fleischpreise im Binnenmarkt ist somit nicht zu rechnen.

Kunstmuseums-Anbau.

Das stattliche Kunstmuseums-Gebäude, an Michigan Ave. und Adams Str., wird bis zum Herbst noch um einen Anbau — dem vierten der Flügel, die sich so an die Hauptfront angliedern, daß sie einen Hof umschließen — vergrößert werden. Gestern wurde mit den Erdarbeiten begonnen. Die Mittel für die Aufführung des Neubaues sollen durch ein Finanz-Komite aufgebracht werden, welches aus den Geldleuten George E. Adams, A. M. Barnhart, S. E. Barrett, A. C. Bartlett, C. K. G. Billings, William O. Cole, F. W. Crosby, Livingston W. Fargo, E. G. Foreman, Charles W. Fullerton, E. W. Gillette, Chas. L. Hutchinson, Frank O. Lowden, Stanley McCormick, J. Gamble Rogers, H. G. Selfridge und W. H. Wilson besteht. Bis gestern waren $14,000 für den Baufonds gezeichnet. Der neue Anbau soll 220 Fuß lang, 60 breit und 34 Fuß hoch werden. Die Baukosten werden auf $125,000 veranschlagt.

Achtung Fischer!

Für die Bequemlichkeit der Fischer hat die Chicago & Northwestern-Bahn einen durchlaufenden Schlafwagendienst nach Eagle River, Conover, State Line und Watersmeet eingerichtet. Der Zug geht jeden Samstag um 5 Uhr Nachm. von Chicago ab und verläßt Watersmeet für die Rückfahrt Sonntag Abend, und trifft in Chicago um 9:30 Vormittags am Montag ein. Wegen Schlafplätze und Einzelheiten wende man sich nach 193 Clark Str. und Wells Str.-Bahnhof. fr,son,di,do

Diät-Küche für Babies.

Wie Dr. G. T. Palmer den Milchpantschern das Handwerk zu legen gedenkt.

Die städtische Gesundheitsbehörde beabsichtigt, den Milchhändlern, welche sich der Milch-Verwässerung und Verfälschung schuldig machen, schärfer als bisher auf die Finger zu sehen. In einem vor Kurzem vor der „Chicago Medical Society" gehaltenen Vortrag erklärte Gesundheitskommissär Arthur R. Reynolds, daß ihm durch den städtischen Milchinspektor Grady die Namen von ungefähr einhundert Milchhändlern bekannt gegeben worden seien, die zur Konservirung geringwerthiger Milch Chemikalien, besonders Formaldehyde, benutzten. Der Zusatz des Letzteren sei für Erwachsene gesundheitswidrig, für kleine Kinder geradezu schädlich. Unverfälschte Milch könne eine Woche hindurch auf Eis gehalten werden, ohne daß sie verdürbe; gepantschte hingegen würde oft schon am anderen Tage sauer. Die „Milkmen's Association" habe sich ferner bereit erklärt, den Gesundheitskommissär in seinem Bestreben zu unterstützen, den Fälschern das Handwerk zu legen. — Angeregt durch die Thatsache, daß in Chicago alljährlich während der heißen Sommerzeit viele kleine Kinder, namentlich in Arbeiterkreisen, an den Folgen mangelhafter und unzuträglicher Ernährung sterben, hat eine Gesellschaft edeldenkender Frauen auf der Südseite, im Gebäude an der Ecke von 32. und Wallace Straße, eine „Mission" eingerichtet und mit derselben eine Diät-Küche für Babies verbunden, welch' letztere heute eröffnet wird. Das neue Unternehmen wird von nun an als „Rouse Mission" bekannt sein und voraussichtlich nicht nur den Sommer hindurch bestehen, sondern sich als ein bleibendes erweisen. Der leitende Geist desselben ist Dr. George T. Palmer, von Nr. 2600 Indiana Avenue. Wie derselbe erklärt, soll im Missionsgebäude schwächlichen Babies nicht nur unverfälschte, kräftigende Nahrung verabreicht werden, sondern es sollen auch die Mütter mit der Art und Weise bekannt gemacht werden, wie sie für ihre Kleinen eine gesundheitszuträgliche Nahrung herstellen können. Jede Mutter, welche die Anstalt besucht, soll ferner ersucht werden, eine Probe von der Milch, die sie für den täglichen Bedarf bezieht, zur Untersuchung so oft wie möglich nach der Diät-Küche zu bringen. Die Händler, welche gefälschte und verdünnte Milch geliefert haben, sollen alsdann von den Beamten der Rouse-Mission zur Anzeige gebracht und gerichtlich belangt werden. In der Diät-Küche sollen täglich ein Quart sterilisirtes Wasser, ein Quart reiner Milch, und in Krankheitsfällen Fleischbrühe, Haferschleim und Orangensaft — Alles sauber in hermetisch verschlossenen Behältern in Eis verpackt — für jedes angemeldete Baby verabfolgt werden. Der dafür zu entrichtende Geldbetrag soll 70 Cts. per Woche nicht überschreiten, im Uebrigen aber nach den Vermögensverhältnissen der Eltern des betreffenden Kindes berechnet, also auch geringer veranschlagt werden. Den Kranken unter den Schützlingen der Mission wird ärztliche Behandlung, Pflege von Seiten speziell für diesen Zweck geschulter Wärterinnen zu Theil. Ferner haben die Leiter der Mission mit der Verwaltung des Jackson Park-Sanitarium ein Abkommen getroffen, wonach Kranke unter ihren Pfleglingen daselbst Aufnahme, ärztliche Behandlung und Wartung finden. Dr. Parker verspricht sich von diesem Unternehmen, welches nach dem Muster einer bereits seit mehreren Jahren in Boston bestehenden „Diät-Küche für Babies" eingerichtet ist, großen praktischen Erfolg. Er erwartet, daß dadurch in jener Gegend die Sterblichkeitsrate kleiner Kinder während des heißen Sommers merklich herabgemindert, der Gesundheitszustand unter den Kleinen bedeutend gehoben, und daß der Milchverfälschung in jenem Distrikt ein für alle Mal ein Ende bereitet werden wird.

Geld sparen

heißt Geld verdienen, und die außerordentlichen Verlockungen, die Euch diese Woche geboten werden, sind anderswo positiv nicht zu haben, und Ihr solltet nicht versäumen, diese große Gelegenheit zu benutzen.

7.50 für modische Frühjahrs-Anzüge für Männer, in reinwoll. Cassimeres, gut gemacht und ein großes Assortiment von Mustern; reg. Preis 10.00, speziell diese Woche .. **7.50**

9.50 für feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, dies sind unzweifelhaft die besten Anzüge, die je zu diesem Preise geboten wurden; sie sind so gut wie die vom Schneider gemachten hergestellt, das Futter ist das beste Farmer Satin und der Stoff besteht aus den feinsten Cassimeres und Worsteds, in dunklen und hellen Farben—Anzüge, die kein anderes Geschäft für weniger wie 13.00 verkaufen kann, speziell diese Woche...... **9.50**

☞ Bedenkt, wir suchen Eure Kundschaft auf Grund unserer guten Waaren und beweisen unsere Behauptungen durch unsere guten Werthe.

JOHN M. ERICKSON
CLOTHING
FURNISHING-GOODS
HATS & SHOES
CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

Ein Erziehungs-Streit.

Weil Professor Henry F. Stecker, Lehrer der Mathematik an der Northwestern University, angeblich zu streng gegen sein Kind gewesen, ist es zwischen ihm und seiner Gattin zu ernsten Streitigkeiten gekommen. Frau Stecker ist vor einigen Monaten mit dem Kinde zu ihrer Mama gereist und hat jetzt eine Scheidungsklage gegen den Professor angestrengt.

Fest der Tempelritter.

Wirft einen großen Ueberschuß für das Waisenhaus ab.

Aus allen Gegenden des Staates Illinois waren gestern die Tempelritter in Chicago zusammengeströmt, um Abends gemeinschaftlich das Himmelfahrtsfest zu begehen. Die Feier bestand aus einem festlichen Umzug, aus einem kirchlichen Aktus, der in der Grace Episkopalkirche, an Wabash Avenue und 14. Str., stattfand, und aus einem großen, im Auditorium abgehaltenen Festessen. Der Festzug der Ritter, welche in vollem Ordensschmuck erschienen waren, bewegte sich vom Freimaurer-Tempel aus durch State und Jackson Str. nach dem Michigan Boulevard und durch die 14. Str. nach der Kirche. Im Zuge marschirten: Das Trommler- und Trompeterkorps des 1. Milizregiments, Großkommandeur J. B. McFatrich nebst Stab; alsdann folgten die Chicagoer Komthureien: Apollo, Chicago, Chevalier, Bayard, Montjoie, Siloam, Evanston, St. Bernard, Englewood, Calumet, Columbia, Lincoln Park und St. Elmo, wie auch die auswärtigen, deren Vertreter aus Springfield, Lincoln, Morris, Joliet, Watseka, Rockford, Jacksonville, Sterling, Clinton, Mattoon, Ottawa, Sycamore, Waukegan und Aurora gekommen waren. Der Ertrag des Bankettes, etwa $3000, wird dem Freimaurer-Waisenhaus zugute kommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$2.39 für $3.50 **Sonnenschirme**

Fancy Seide — ausgesuchteste Moden u. Farben — alle mit Ruffles — mit Grenadine besetzt und fancy hohlgesäumte Effekte.

HILLMAN'S UP TO DATE STORE 112-114-116 STATE ST.

Handschuhe. 25c für 2-Clasp Lisle u. Taffeta Handschuhe — schwarz, weiß, lohfarbig und Slates — 50c Werthe.

Taschentücher. 15c morgen für fancy besetzte und gestickte Taschentücher für Damen, werth 23c.

Wir fordern Alle heraus!

$5.00

für fünf Dollars oder wenigstens für einen ähnlichen Preis solche Männer-Anzüge, wie wir dem Publikum am Samstag offeriren, zu verkaufen! Nur 675 im Ganzen — ganz Wolle — in Schnitt, Stoff und allgemeinem Werth wurde nie Aehnliches unter $10 geboten. Fancy Worsteds, mit Weste von einfacher oder doppelter Knopfreihe — in schwarzen und blauen Cheviots und grauen und gemischten Cassimeres—alle mit Double Warp italienischem Tuch gefüttert—der Rock mit franz. Vorstoß—Verkaufspreis für Samstag.... **$5.00**

Knaben-Kleidung ebenfalls zu unvergleichlichen Preisen!

Zu $1.95 morgen offeriren wir die Auswahl aus 100 Styles in 2- und 3-Piece Knaben-Anzügen, die an der ganzen State Straße entlang gute Verkaufsartikel gewesen sind zu $3, $4 und $5. Die 3-Piezce Anzüge sind in Größen von 3 bis 8 zu haben — einige gemacht mit doppelbrüstigen seidenen Westen, einige zu dem Stoff passend, mit Satin Lapels — in den 2-Piece Anzügen haben die Hosen doppelten Sitz und Knie — extra Knopf am Rock und gefüttert mit Serge oder italienischem Tuch.

Einer der größten Werthe, die wir je offerirt haben.

23c für 75c waschbare Knaben-Anzüge, wie Bild, gemacht mit bestickten Shield Fronts und tiefem Sailor Kragen, in blauen, braunen, lohfarbigen und gestreiften Entwürfen, Größen 3 bis 10.

79c für waschbare Knaben-Anzüge, wth. $1.50 bis $2.00 — diese sind in der allerneuesten Mode und wir haben 75 verschiedene Muster zur Auswahl, garantirt echtfarbig.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'.—„The Christian".
Studebakers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—„Whirl-i-Gig" und „Barbara Fidgety".
McVickers.—„Hearts are Trumps".
Lyric.—„Zowies Dion" und „Letho".
Great Northern.—„The Dairy Farm".
Dearborn.—„Peaceful Valley".
Criterion.—„The Eleventh Hour".
„Rienzi".—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Lokalbericht.

Vom Schulrath.

Walleck mit seinem Sprachenantrag abgefallen.

Der schulräthliche Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten hat sich gestern mit 8 gegen 4 Stimmen gegen Herrn Wallecks Antrag erklärt, in den verschiedenen Schulen auf Wunsch einer Mehrheit der in Frage kommenden Eltern statt des Unterrichts in der deutschen Sprache solchen in einer anderen fremden Sprache ertheilen zu lassen.

Mit 8 gegen 2 Stimmen erklärte das Komite sich zu Gunsten einer Nachtragsbewilligung von $500,000, damit den Klassenlehrerinnen die Gehaltserhöhungen auch wirklich gezahlt werden können, welche ihnen 1898 in Aussicht gestellt worden sind.

Angenommen wurde der Antrag, die Namen der gegenwärtigen Schulvorsteher in Austin, welches jetzt die 35. Ward bildet, auf die städtischen Lohnlisten zu setzen.

Das Komite empfahl ferner, den Schulkindern zu verbieten, Anzeigen für Schulfeier-Programme zu erlangen, und in einer Schule nur die Abhaltung zweier Schulfestlichkeiten im Jahre zu gestatten.

Das Bertillon-System.

Das für die Identifizirung von Verbrechern so wichtige Bertillon-System hat, wie die hiesige Polizei oft erfährt, einen Fehler, der sich nicht ausmerzen läßt. Wird z. B. ein Verbrecher in jungen Jahren nach jenem System gemessen, so treffen nach mehreren Jahren die Messungen nicht mehr zu, denn der Mann ist stärker und breiter geworden. Das zeigte sich wiederum in dem Falle von William Jene, alias Murray, einem alten Einbrecher, der überführt werden sollte. Die Polizei argwöhnte, daß der Gefangene, welcher seinen Namen als Jene angab, mit dem Einbrecher Wm. Murray identisch sei, aber die Messungen stimmten nicht. Ein alter Detektive erkärte jedoch mit Bestimmtheit, daß der Arrestant wirklich der bewußte Murray sei, worauf dieser endlich sein Leugnen aufgab.

Ein Gefangener traktirt.

Die Blauröcke in der Hyde Park-Polizeistation konnten gestern „Popcorn" nachHerzenslust essen, ohne dafür berappen zu müssen. Das trug sich folgendermaßen zu. Ein Hausirer, Namens Gene Lavonira, der auf einem Handwagen „Popcorn" und andere Süßigkeiten mit sich führte, ging gestern in Hyde Park seinem Geschäfte nach, ohne eine Lizens erlangt zu haben. Ein Polizist hatte das bald heraus und brachte denHausirer sammt seinem Wagen nach der Polizeistation. Lavonira lud, bevor er in eine Zelle gesteckt wurde, die Blauröcke ein, von dem „Popcorn" so viel zu essen, als sie wollten. Das ließen sich diese nicht zweimal sagen, sodaß das süße Zeug unglaublich schnell in ihre Mägen verschwand.

Niedrige Raten nach Colorado und Utah

via Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie. Tickets verkauft am 20. Juni, 9. und 17. Juli und am 1. August, giltig für Rückfahrt bis 31. Oktober 1900. Zwei Schnellzüge verlassen Chicago täglich. Wegen Tickets, Raten und ausführlicher Pamphlete wendet Euch an die Chicago & Northwestern Ry. Ticket-Offices, 193 Clark Str. oder Wells Str.-Station.
mai17,19,21,23,25,27,29,31,jun2

Die Volksbühne.

Die reizende Jugdenlich-Naive und Liebhaberin Kate Zoller hat am Sonntag in Freibergs Opernhaus ihr Benefiz und hierzu die prächtige Opern-Burleske „Der Rattenfänger von Hameln" gewählt. Das Stück behandelt die Ereignisse, die mit dem Rattenfänger-Märchen in Verbindung stehen, in fesselnder Weise und bietet in gesanglicher Hinsicht dem Ohr reiche Abwechselung, während Charaktere wie der Bürgermeister, der Frohnvogt, Mönch u. A. in zwerchfellerschütternder Weise dem Humor Rechnung tragen. Ein großer Chor — etwa 60 Kinder — und angemessene Kostümpracht geben auch dem Auge ein erquickendes Bild. Die besten Mitglieder der Jean Wormser'schen Theatertruppe sind in den Hauptrollen vertreten. Direktor Wormser selbst singt die Titelrolle, welche schon seit Jahren zu seinen besten Leistungen zählt. Die Benefiziantin hat als „Gertrude" volle Gelegenheit, ihre Talente zu entfalten, wozu jedenfalls die Theaterfreunde der Südseite durch zahlreichen Besuch die beste Anregung geben werden. Frl. Zoller hat sich in den letzten drei Jahren in allen Stadttheilen Freunde erworben (wir erinnern nur an ihre „Frau Dreyfus", welche allenthalben ungetheiltes Lob fand), sodaß man auch Besucher aus anderen Stadttheilen zu ihrem Ehrenabend erwarten darf. Herr Julius Freiberg hat das Orchester zu dieser Vorstellung ebenfalls ganz bedeutend verstärkt. Dasselbe wird nach der Vorstellung zum Tanze aufspielen.

Auf frischer That ertappt.

In dem Restaurant Nr. 110 Fifth Avenue, dessen Besitzer L. G. Fischer ist, fanden sich heute nach dem um Mitternacht erfolgten Geschäftsschluß zwei Gäste ein. Die Kerle schlichen sich durch ein Loch, das sie in den Fußboden gesägt hatten, aus dem Erdgeschoß herauf und mühten sich ab, den ganzen Waarenbestand des mit dem Restaurant verbundenen Zigarren-Geschäftes fortzuschleppen. Frau Fischer wurde durch den von den Einbrechern verursachten Lärm angelockt. Sie benachrichtigte die Polizei der Zentralstation. Dieselbe kam gerade noch zur rechten Zeit, um wenigstens einen der beiden Spitzbuben abfassen zu können. Der Kerl hatte sich auf dem Boden im Erdgeschoß glatt ausgestreckt und that so, als ob er schliefe. Der größte Theil des gestohlenen Gutes wurde, zu einem Haufen gethürmt, daselbst vorgefunden. Der Gefangene gab seinen Namen als Thimothy Connors an.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Beckman, John, 37 J., 2334 W. Ohio Str.
Butli, Adam, 63 J., 405 W. North Ave.
Desser, Rosie, 56 J., 2930 Loomis Str.
Foltz, Mattie C., 31 J., 1197 Ridgeway Ave.
Greenberg, Emanuel, 55 J., 213 S. Sacramento Avenue.
Gerberg, Johanna, 62 J., 992 N. California Ave.
Haag, Margaret, 81 J., 210 S. Western Ave.
Hanemann, Franz H., 57 J., 117 Cortez Str.
Jarolin, John, 68 J., 716 S. Sangamon Str.
Kudnicki, Franciska, 95 J., 67 Fry Str.
Lucas, Eugene, 27 J., 134 Fulton Str.
Misch, John, 19 J., 3723 S. Lincoln Str.
Martin, George B., 35 J., 46 30. Str.
Schoener, Wilhelmine, 83 J., 325 Hudson Ave.
Schmit, Carl, 71 J., 1454 W. 51. Str.
Stukenberg, Edward, 32 J., 510 Grand Ave.
Stettler, Fritz, 41 J., 668 Wrightwood Ave.
Willbrandt, Fritz, 57 J., 186 W. 20. Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

S. E. Groß, sechs zweistöckige Framehäuser, 590—602 Humboldt Ave., $10,200.
Albert Hall & Co., einstöckige Frame Cottage, 2581 Drake Ave., $1200.
Frank Gibrofske, einstöckige Frame Cottage, 891 N. 45. Ave., $1500.
A. Schroeder, dreistöckiger Brick Hinter-Anbau, 1661 N. Halsted Str., $1500.
Mary Todhunter, zweistöckige Frame Cottage, 8206 Muskegon Ave., $1400.
Otto C. M. Funz, einstöckiger Frame Store, 208 Belmont Ave., $2000.
M. Trichniger, einstöckige Frame Cottage, 2554 Bernard Str., $1000.
Peter Lindlon, einstöckiger Brick-Anbau, 871 N. Artesian Ave., $2000.
J. Carlson, zweistöckiges Framehaus, 239 W. 112. Str., $1600.
M. Thmaodi, fünf zweistöckige Hinter-Anbauten aus Holz, 5038 Dearborn Str., $1200.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Fischer, Christine Bernsen, 25, 23.
Joseph Trenk, May Hirsch, 28, 24.
Charles M. Corison, Lena Griley, 26, 22.
Harvey P. Delude, Bertha A. Beyer, 21, 18.
Howard Payne, Beryl Monroe, 25, 21.
Fred Laignez, Caroline Wendel, 38, 24.
August Lubling, Louise Pohlmann, 21, 18.
Adolph Henrikson, Anna C. Mikkelson, 26, 25.
Oskar Wenzel, Annie Berg, 21, 20.
Carl Eichler, Olivia Hansen, 29, 24.
Sip Gales, Mary Miller, 51, 49.
Charles Samuelson, Sophia Anderson, 24, 26.
John B. Miller, Emma W. Grewe, 24, 22.
Franciszak Michalak, Apolonia Bagacka, 30, 20.
Charles R. Atchison, Edna G. Rau, 23, 26.
Harry R. Criddle, Laura M. Stender, 26, 22.
John Poklenkowski, Martha Literska, 38, 36.
Erick Swanson, Annie Beale, 29, 28.
Edwin H. House, Philinde H. Davis, 25, 34.
John Paril, Amanda Schroeder, 27, 27.
Richard Henderson, Lulu M. Tousey, 22, 17.
Frank A. Preston, Nellie Domnie, 27, 27.
John W. O'Brien, Marie McGrue, 22, 19.
Frederick G. Teupel, Emma Heaneyk, 23, 20.
John Strom, Eala Johnson, 26, 24.
Theodore J. Kaufmann, Frida Schraert, 24, 18.
Charles Peterson, Eleonore Nelson, 27, 21.
Paul F. Hollstein, Frieda Kunz, 23, 18.
Barney Drabanski, Clara Warczak, 23, 21.
Michael Berz, Helena Zorn, 29, 19.
Adolph Houska, Rose Tobijan, 23, 23.
Sigmond Greenbaum, Bessie Marks, 27, 21.
Arthur B. Snow, Marguerite F. DuHoux, 27, 26.
John Ryan, Margaret Carney, 31, 27.
William Marr, Belle Searl, 30, 22.
John Lyuge, Minnie Anderson, 27, 19.
Hans F. Hansen, Wilhelmine Wenier, 34, 30.
Peter Schmitz, Amelia Gallistell, 22, 21.
Gudmond Ford, Anna Lind, 26, 21.
Oscie E. Brown, Devon E. Marsh, 24, 26.
August Arena, Pasine Pusatero, 21, 17.
Frank Weege, Lena Boeltger, 28, 20.
Louis Bandemer, Martha Krause, 22, 19.
Louis H. Franzen, Gertrude P. Williams, 32, 18.
John H. Morrisey, Mary E. Elson, 26, 24.
Walker Johnson, Olive Washington, 41, 26.
Louis Kimmeth, Sibera Reedy, 27, 23.
Stanislaw Smismewicz, Zofia Tarozn, 32, 21.
Emil Esbyorrison, Gertrude Bergquist, 34, 22.
John Roll, Elizabeth Pickert, 34, 26.
Clayton Hubbard, Elizabeth Cook, 25, 22.
George McFarland, Jennie Daly, 23, 22.
George Kaftamn, Nellie Sheldon, 36, 42.
Almon S. Graff, Emma A. Stewart, 21, 20.
Victor Oren, Petronville Dvorak, 24, 20.
Howard Good, Anna Paulzin, 27, 23.
Christian Amos, Bertha Schubert, 28, 28.
Frank Church, Jessie Huntonn, 27, 27.
Justus Lindmeier, Jessie Cameron, 25, 19.
Axel F. Gustfason, Mathilda Johnson, 39, 34.
William J. Knick, Magdalena Fischer, 24, 27.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Anna gegen Charles F. Hurneston, wegen Verlassung und Ehebruchs; May gegen Ernest Hackil, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Laura gegen James Ashly, wegen Ehebruchs; Florence E. gegen George A. Randich, wegen Verlassung; Bertha gegen Henry F. Stecker, wegen grausamer Behandlung; Pelagia gegen Felix Rochowiak, wegen grausamer Behandlung; Nettie gegen Henry M. Shannon, wegen Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Mai 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.35—$5.75 per 100 Pfd.; beste Kühe $4.00—$4.50; Mastschweine $5.15—$5.35; Schafe $4.50—$5.35.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 13½—14c; Dairy 15—16½; Creamery 14½—19½c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—9½c das Pfd.; andere Sorten 10—13½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6c das Pfd.; Hühner 9c; Enten 6—6½c; Gänse $4.00—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 6—6½c das Pfd.; Hühner 8—9c das Pfd.; Enten 6—7c das Pfd.; Tauben, zahme, 75c—$2.00 das Dutzend. — Eier, 10¾—11c das Dtz. — Kalbfleisch 5—9½c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Weißfische, Nr. 1, per 100 Pfd. $7.00; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grasbechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $3.50—$4.75 per Faß; Bananen 90c—$2.25 per Gehänge; Zitronen $2.00—$3.50 per Kiste; Apfelsinen $2.50—$4.00 per Kiste.

Kartoffeln, 30—37c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, neu, $2.50—2.75 per Barrel; Zwiebeln, hiesige, 50c—60c per Bushel; Bohnen $1.60—$1.75; Blumenkohl $1.75—$2.00 per Kiste; Sellerie 30—60c per Bund; Spinat 25—40c per Kiste: Salat 20—25c per Kiste; Erbsen 50—60c per Bushel; gelbe Rüben, neue, 35—50c per Dtzd. Bündchen; Tomatoes $3.00—$3.50 per Kiste; Radieschen ½—¾c das Bündel; Erdbeeren (Tennessee) $1.00—$1.40; Illinois $1.25—$2.00: Gurken 30—40c per Dtzd.; Spargeln, 25c—60c per Dutzend Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 72½—73½c; Nr. 3, rother, 68—71c; Nr. 2, harter, 66c—67c; Nr. 3, harter, 62—66c. — Sommerweizen, Nr. 2, 67—68c; Nr. 2, harter, 67c; Nr. 3, 62—66c. — Mais, Nr. 2, 37c. — Hafer, Nr. 2, 32—33c. — Gerste 39—45c. — Roggen, 52¾—54½c. — Heu: $5.00—$14.00 per Tonne. — Roggenstroh: $6.00—$8.00.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Verkäufer für Grundeigenthums-Geschäft, sowie einer als Superintendent über Verkäufer. Ich werde die Eröffnungs-Verkäufe von Lotten in Groß' großer Milwaukee Ave. Addition leiten und tägliche Exkursionen veranstalten. Verlange nur gute Verkäufer. Ihr könnt mit meinem Spezial-Property in wenigen Tagen vertraut sein. Nachzufragen sofort, in 604 Masonic Temple. Office offen bis 9 Uhr Abends. S. E. Groß. —fa

Verlangt: Ein guter Mann für Küchenarbeit. 61 W. Kinzie Str.

Verlangt: Bushelmann, sofort. Zu erfragen: Vonderf Bros., Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein lediger Bartender. Hoerdt Grove, Ecke Western und Belmont Ave.

Verlangt: Paperhangers und Painters. 6331 Carpenter Str.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Biscuits. 227 W. Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Presser, Shape, zwei Männer an Hosen und Westen. 73 Ellen Str. frsa

Verlangt: 4 Strang-Färber. 398 Lincoln Ave. F. Strauß.

Verlangt: Junger Mann an Cakes, $5 und Board die Woche. 1129 S. California Ave., nahe 22. Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Saloon-Porter. Muß etwas vom Bartenden verstehen. 1618 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge oder ältlicher Mann. — 473 N. Clark Str.

Verlangt: Lediger junger Butcher. 1354 35. Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 1002 Wellington Ave., Ecke Lincoln und Southport Ave. frsa

Verlangt: Ein Junge, an Brot zu helfen. 62 Eugenie Str., nahe Sedgwick.

Verlangt: Porter für Saloon. 46 S. State Str.

Verlangt: Junge, in Kofferfabrik zu arbeiten. — Nachzufragen: 212 W. Polk Str.

Verlangt: Junge, Abendzeitungen auszutragen. Muß nahe 14. Str. und Blue Island Ave. wohnen. 422 14. Str.

Verlangt: 2 oder 3 gute Hauspainters. Beständige Arbeit für gute Leute. 56. und Laflin Str., Paint-Store.

Verlangt: Ein guter Mann für Stallarbeit in Privatfamilie. E. Rueb, 164 West Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Seam-Presser, hoher Lohn bezahlt für guten Mann. 127 Hadden Ave., Glube & Plotke.

Verlangt: Ein junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Lunchmann, sofort. 10 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Barkeeper, muß den Platz reinhalten. Südost-Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Carpet-Weber. R. Abt & Co., 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch die Bar tenden kann. 302 N. Paulina Str., Ecke Cornelia Str.

Verlangt: Porter und Küchenmann. 56—58 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Cakebäcker als erste Hand. Muß sein Geschäft verstehen. Adr. L. 907 Abendpost.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman. — Nachzufragen Sonntag, zwischen 9 und 11. Verheiratheter Mann vorgezogen. 319 Rush Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 4509 Wentworth Ave.

Verlangt: Schreiner, um Eisboxes zu machen. 803 W. 21. Str. frsa

Verlangt: 2 junge Schreiner um an Waschmaschinen zu arbeiten. Nelson & Kuntz, 955 N. Spaulding Ave. frsa

Verlangt: Mann für Kochen und einen Lunch-Tisch zu beaufsichtigen. S. Mendelson, 101 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Finisher und Polirer für Möbel; stetige Arbeit. Nachzufragen 2114—2116 Wabash Ave.; oder nach 7 Uhr Abends in 3815 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Hustler für Kollektiren. Gute Referenzen. Adr.: mit näheren Angaben über Euch selbst. K. O. 514 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Färber und ein guter Reiniger. 525 N. California Ave.

Verlangt: 20 Mann Statisten zu „Der Rattenfänger von Hameln". Sonntag Nachm. 3 Uhr, in Freibergs Opernhaus. frson

Verlangt: Ein guter Mann für Saloon und Businesslunch. 1320 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Tinner, in 1623 W. 47. Str.

Verlangt: Alter Mann. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Rolls. 4256 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Wagenmacher und Blacksmith-Helfer. — 813 W. Lake Str.

Verlangt: Koch, einer der auch Porterarbeit verrichten will. A. Polar, 223 Ost Randolph Str.

Verlangt: Kollektoren und Agenten finden dauernde Stellung und guten Verdienst. Vorzusprechen Vormittags, 191 S. Clark Str., Zimmer 21. frsa

Verlangt: Ein guter Arbeiter an orthopädischen Apparaten. Sharp & Smith, 92 Wabash Ave. dfr

Verlangt: Ein junger, kräftiger Mann für einFabrikationsgeschäft, der willig ist, jede Arbeit hierin zu verrichten; guter Verdienst; stetige Arbeit. Geschriebene Offerten mit Referenzen. Adresse: D 348, Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Bäcker an Brot. 615 Wells Str. dofr

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Cake-Bäckerei. Vorzusprechen bei Mr. Drechsel, Vormann, Cake Dept., nach 4 Uhr Nachm. 41 S. Jefferson Str. dofr

Verlangt: Junge, um Pferd und Wagen zu besorgen. 640 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Haus-Painter. Engelhart, 4815 Süd Loomis Str. dofr

Vrlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und zu fahren. 5512 State Str. dofr

Verlangt: Ein unverheiratheter Butcher, der etwas englisch kann und etwas Shop tenden versteht und gewillt ist, in eine Landstadt zu gehen. Adr.: H. 269 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Iowa, Michigan und Wisconsin. Höchste Löhne und freie Fahrt. 100 für Wyoming. Ferner Männer für Sägemühlen, Farmen und andere Arbeit. Roß Labor Agency, 33 Market Str., oben. 23ma,1w

Verlangt: Ein Bügler an Hosen. 112 Mohak Str. mdofrsasonndi

Verlangt: Verkäufer, einer der deutsch und englisch spricht, zum Verkauf von Real Estate in meiner neuen großen Milwaukee Ave. Addition, 2 großartige Exkursionen Samstag und Sonntag, 26. und 27. Mai. Werden Anweisungen geben. Nachzufragen zwischen 8 und 11 Uhr Vorm. und Abends bis 9 Uhr, beim Superintendenten, S. E. Groß, Masonic Temple. mobimidofr

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gedienter Kavallerist sucht Platz als Kutscher. 3 Jahre im Lande. G. Schulz, 367 Larrabee Str.

Gesucht: Ein erster Klasse Lunchmann sucht Stellung. Kann auch die Bar tenden. Adr. L. 912 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz, nur in besserem Privathaus. Adr. L. 905 Abendpost. frsason

Gesucht: Soeben eingewanderter tüchtiger Rasirer wünscht Stelle oder sonst welche Beschäftigung. — Spricht nur deutsch. R. Nikolaus, 1382 Trumbull Ave. frson

Gesucht: 2 deutsche, starke, junge Männer suchen irgend eine Beschäftigung. 47 W. Erie Str., unten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Barkeeper oder Waiter. Adr.: D. 308 Abendpost.

Gesucht: Ein mitteljähriger Mann sucht Platz für irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr. L. 938 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle. 17 17. Place. dfsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen für Aenderungen an Damen-Garderobe. Wochenarbeit. Nachzufragen dritter Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: 2 erfahrene Hefter an Damen-Anzügen und Jacken. Nachzufragen im Alteration Department, 3. Floor, State Str.
Marshall Field & Co.

Verlangt: Erfahrene Fitter im Alteration Department. Nachzufragen im dritten Floor, State Str.
Marshall Field & Co., Retail.
11ap*

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit, Guter Lohn. 73 Ellen Str. frsa

Verlangt: Finishers an Westen. 127 Haddon Ave. frsa

Verlangt: Erste Handmädchen, ebenso Maschinenmädchen, Taschen zu machen, Futter und Aermel einzunähen an feinen Shop-Coats. 797 W. Division St.

Verlangt: Gute Kleidermacherin, Rock-Hand. 542 N. Clark Str. frsa

Verlangt: 10 hübsche Damen als Statisten zu „Der Rattenfänger von Hameln". Sonntags 2 Uhr, Freibergs Opernhaus. frson

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 78 Orchard Str. 19mai,1w&son

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Dayton Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4.00. 505 Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4801 Champlain Ave., 2. Flat. frsamo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4156 Wabash Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, $5. Keine Wäsche. Referenzen. 314 Belden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Restaurant, am Tisch aufzuwarten und sonst behilflich zu sein. 6408 Stony Island Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. — 3664 Wabash Ave. 24mai,1w&son

Verlangt: Alte Frau, auf Kinder aufzupassen. 132 W. 12. Str., Store. frsasomo

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, um auf Kinder Acht zu geben. 4505 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Dampfgeheiztes Flat. 573 W. Harrison Str., oberstes Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen zum Geschirrwaschen. 42 S. Franklin Str.

Verlangt: Eine Frau zur Stütze der Hausfrau, die einer Haushaltung vorstehen und mit Kindern umgehen kann. Nachzufragen 3740, 59. Place, Chicago Lawn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3629 Vernon Ave.

Verlangt: Selbstständige gute deutsche Köchin, stetiger Platz. $10 per Woche. 49 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Muß zu Hause schlafen. 271 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine Frau, des Morgens, für leichte Hausarbeit. 389 N. Hermitage Ave., Ecke Cornelia.

Verlangt: Ledige Frau als Haushälterin. 2544 Wentworth Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 239 West Division Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 725 Lincoln Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 995 Southport Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 91 Hammond Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen, kleine Familie. 4450 St. Lawrence Ave., Sincere.

Verlangt: Ein junger Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. 345 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 322 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren, katholisch, als Haushälterin bei einem Wittwer auf dem Lande. — 142 Ost North Ave.

Verlangt: Gute Lunchköchin, keine Sonntags-Arbeit. Nachzufragen 443 Larrabee Str., zweites Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Fred Bender, 3850 Ellis Ave.

Verlangt: Waschfrau. 686 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Deutscher Mann für Haus- und Stallarbeit, der Schreinerarbeit versteht vorgezogen. Kost und Logis. 5018 State Str., Fisch-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kein Waschen und Bügeln. 86 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, um leichten Haushalt zu führen. 53 Center Str., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von Zweien. Gutes Heim. — Nachzufragen 106 Walton Place, 2. Stock, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Mrs. Shepherd, 451 E. 44. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 427 Evanston Ave., nahe Roscoe Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 Mildred Ave., nahe Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Diningroom. Keine Sonntagsarbeit. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Waschfrau. 3140 Indiana Ave. Klub-Haus. frsa

Verlangt: Deutsche Frau, geschickt, in der Küche zu helfen für Parties. Zu melden 56 Gardner Str., bei Frau H. Lehr. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit oder ein Kindermädchen. 4131 Calumet Ave., 2. Fl. mmfr

Verlangt: Ein kleines Mädchen bei Kindern. 10 St. George Court, nahe California und Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen im Store, 369 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2295 Archer Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 36—38 N. State Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. Gutes Heim. 4355 Oakenwald Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 157 Indiana Str., nahe La Salle. J. Scheffler. 22malw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4 per Woche. 261 W. 16. Str. 21mai,1m&son

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 175 31. Str. 4mai,1mt

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 255 Southport Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, gute Köchin, oder als 2. Mädchen, ½ Jahr von Deutschland. 200 Bissell Str.

Gesucht: Tüchtige Frau in mittlerem Alter sucht Stelle bei einem alten gutsituirten Mann als Haushälterin. 512 Larrabee Str., oben. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr. D. 349 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert von Deutschland, wünscht Beschäftigung in einer deutschen Privatfamilie. 47 W. Erie Str., unten.

Gesucht: Frau sucht anständigen Platz als Haushälterin bei 2 Leuten oder bei einem alten Herrn. — Adr.: L. 937 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

C. Milne Mitchell, deutscher Advokat, Suite 502—503 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington u. Clark Str. — Abstrakte untersucht bei Landkauf oder Anleihen; Geld zu verleihen; Hypotheken kollektirt; Testamente und Werthpapiere aller Art ausgestellt; Nachlaßsachen besorgt; Bankerott, Schadenersatzansprüche und alle Arten Gerichtsfälle sorgfältig erledigt, anhängig gemacht oder vertheidigt. Beste Empfehlungen; Rath unentgeltlich. 30ap, tgl&son*

Fischer & Leach, Rechtsanwälte. Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kollektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 303—304, 160 Washington Str. 7malmo, tgl&son

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5novlj

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9of*

Victor Garner, Rechtsanwalt, 1119 Ashland Block, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. Praktizirt in den höchsten Gerichtshöfen des Staates Illinois; Schadenersatzansprüche sowie alle Rechtssachen prompt erledigt. Spezialität: Kriminalfälle. 13mai, tgl&son, 1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 28nov, 1j

Wage-Workers Law Bureau. — Kollektirt Löhne u. besorgt alle Rechtsgeschäfte. Wenn in Trubel sprecht vor Zimmer 350, 123 LaSalle Str. 11mai, 1mt, tgl&son

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ehrbare Wittwe, 48, einfach und bescheiden, besitzt $1200 Baarvermögen, möchte sich mit arbeitsamem Manne verehelichen. Würde auch nach außerhalb heirathen. Näheres schriftlich oder mündlich ertheilt Goetzendorff, 489 N. Clark Str. Sprechstunden auch Sonntags.

Heirathsgesuch. Eine junge Wittwe, hat zwei Kinder, wünscht mit einem besseren Handwerker bekannt zu werden, einem, der stetigen Verdienst hat. Briefe mit richtiger Adresse und genauer Angabe der Verhältnisse: L. 939 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 30ap, 1mo, tgl&son

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Umstände halber, nur Store-Geschäft. 807 W. Division Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, ausgezeichnete Lage, wegen Todesfalles billig. Nachzufragen bei Eichmann, 158 Front Str., Ecke Elston Ave. frsason

Zu verkaufen: Zigarren- und Candystore, Laundry-Office, wegen Krankheit, billig, $10 Miethe, alter Platz. 249 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens, ein vollständig eingerichteter Schneidershop mit 12 Maschinen und Gas-Engine, billig zu haben. Nachzufragen im Saloon. 1047 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Hotels, Saloons, Restaurants, Meatmarkets, Bäckereien, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy-Stores, Boarding und Furnished Häuser, Milchrouten, Spielwaaren-Geschäfte. Geschäfte alle Art an Hand. Käufer und Verkäufer sind eingeladen bei mir vorzusprechen. Gustav Mayer, 107 5. Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Boardinghaus; komplet eingerichtete; für $350, wenn sofort genommen; ausnahmsweise günstige Gelegenheit; will nach Deutschland. Adr.: D 333, Abendpost.

$800 kaufen hübsche Grocery und Saloon; Südwestseite; das Doppelte werth; alter Platz; dies ist eine Goldgrube für den rechten Mann; überzeugt Euch.— D 323, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei: Nordseite; nur Store-Geschäft. Adr.: L 988, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute 50 Barrel Mehlmühle, nahe Cincinnati, macht gute Geschäfte, Massenhaft Weizen von Farmerwagen. Title tadellos, schuldenfrei. Preis $6500. Würde für schuldenfreies Stadt-Grundeigenthum oder Farm tauschen. Adr. D. 321 Abendpost. frsa

$700 kaufen gutzahlende Grocery; große Vorräthe; Eigenthümer altersschwach; Miethe $25. 160 Washington Str., Zimmer 603. frsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon, in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen: 761 S. Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop mit Maschine und Tools, wegen Abreise nach Deutschland. 16 Rush Str. mifr

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäcker-Laden, Umsatz $15 täglich; große Soda Fountaine und Brick-Backofen. $550. 474 W. Taylor Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Zeitungsroute, wenn möglich in Lake View. Adr. L. 906 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Businesslunch, Einnahme $45, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. D. 345 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Wagen- und Pferdebeschlag-Shop, mit Cottage und Lot, 16 Jahre derselbe Eigenthümer; auch zu vertauschen gegen Nordseite Privathaus, wenn passend. Adr.: L. 982 Abendpost. 23ma, 1w

Billig zu verkaufen: Eine 8 Kannen Milch-Route mit Bäckerei und Candy Store. 76 Austin Avenue. 22malw&son

Zu verkaufen: Eine gute Route, wegen anderer Geschäfte, sehr billig. 1081 N. 43. Ave. 19ma, 1w

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, 80x293, mit großer Tanzhalle für Bälle, Picknicks, Sommergarten oder irgendwelche Vergnügen. Liegt direkt an der Chicago Fahrstraße, Grand Trunk Railroad, 1½ Meilen von Lansing, Jll., Pan Handle Railroad, und 3 Meilen östlich von Thornton, Eastern Illinois Railroad, bei Herman Boeste, Oak Glen, Jll. — Näheres bei Wm. Northdurf, 1525 63. Str., Chicago. 26ap, 1mo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht von alleinstehender Dame mit gutgehendem Saloon und Boardinghaus. 1102 Morgan Str., Stock Yards. Miß H. F. fesa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon und Fixtures, billig. 505 15. Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders bei einer Wittfrau. Zu erfragen: 1113 Milwaukee Ave., Saloon.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, Board, Bad, privat, $4. — 872 N. Western Ave., nahe North Ave.

Verlangt: 2 Boarders. 4 Clybourn Ave., Ecke Division Str.

Zu vermiethen: Schönes helles möblirtes Front-Zimmer für 2 Herren. 241 E. North Ave., 2. Flat.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat, nahe Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe: 509 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Eine Cottage mit Stall, nicht weiter nördlich wie North Ave. und westlicher als Milwaukee Ave. Adr.: L. 904 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes fehlerfreies 7 Jahre altes Buggypferd, bei Winkler, 360 W. Lake Str. dfsa

Zu verkaufen: Gutes schweres Arbeitspferd, billig. 440 Webster Ave.

Zu verkaufen: Feine Familien-Carriage, Extension Top, mit Geschirr, wegen Schulden. 766 N. Robey Str. dmdfrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leere 16 Gallonen Fässer. 899 N. Washtenaw Ave. frsa

Haarflechten billig bei R. Cramer, 364 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Ein Bäcker-Store und Backstuben-Einrichtung. L. Reibel, 1432 N. Hamlin Ave., nahe Logan Square.

Zu verkaufen: Counters, Shelfing und Show Cases; 90 Cents per Fuß. 110 Sigel Straße, nahe Wells. —3jun, tgl&son

Nähmaschinen, Bicycles &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Haushalt, sofort, wegen Abreise, Ofen, Baby-Carriage, Bureau etc. 79 Crystal Str., 3. Flat.

Billigster Platz für eiserne Betten, Springs, Matratzen. „Lion", 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Möbel von sechs Zimmern. Nachzufragen nach vier Uhr jeden Nachmittag und Abends bei Frau Trede, 285 N. Franklin Str. dofr

Höchste Preise bezahlt für alte Bettfedern. 2955 Wentworth Ave. 23ma, 1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 682 Wells Str., nahe North Ave. 21mailw

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, deutscher Patentanwalt.—Patente für alle Länder. — Handelsmarken. — Patent-Rechtsfälle. Zimmer 82—83 McVickers-Gebäude, 84 Madison Str. 26ap, 1m, tgl&son

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 27jan, tgl&son*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Abend- und Tagklassen, das ganze Jahr; 3 Monate, Abends, $10. Jones Bus. Col., 1 Washington Str. 22ma—1ja

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koeffel, 191—193 S. Clark Str., Stunden von 9—8. 19mai, 3mo

Entbindungsfälle frei aufgenommen. — National Hospital. Superintendent, 1215 Masonic Temple. 2—4 Uhr. 2ap, 1mo, tgl&son

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. 1an, tgl&son*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gute einträgliche Frucht- u. Grünfarmen in Michigans berühmtem Fruchtgürtel, unweit Holland. Adr. Charles Ronge, Holland, Mich. frsasonmodi

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, schuldenfrei, vollständig, nahe Chicago, gute Gebäude. Tausche Haus! — Adr.: L. 933 Abendpost. frsason

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 80 bis 160 Acker. Ulrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jan, 1j

Muß sofort verkauft werden! 40 Acker Farm, Wisconsin; $325; nahe an Wisconsin Fluß. Henry Ulrich, 13. Floor, 134—142 Washington Str. 22malw&son

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent ist Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mztgl*

Zu verkaufen: Wegen Abreise, mein Haus mit 2 Lotten, 30 Minuten vom Courthaus, prachtvoller, schöner Garten mit Lauben und Bäumen. Spottbillig. Alles Nähere bei Hermann Banne, Nr. 1 Milwaukee Ave., Ecke Canal und Lake Str. 25,27,30ma, 1jn

Zu verkaufen: Südwest-Ecke North Ave. und St. Louis Ave., vorzügliche Geschäfts-Ecke, 48 bei 120 Fuß, nur $3200; $1000 unter dem Marktwerth. Adr.: Eigenthümer K. 846 Abendpost. frsaso

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall, billig; leichte Bedingungen. 1620 Elston Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Haus zum Fortschaffen; nördlich von Wilson Ave. oder Rogers Park. Adr.: D 316, Abendpost.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine schöne Brick-Cottage mit Basement, sehr billig, wegen Krankheit. 1427 S. Homan Ave., nahe 29. Str. dofrsason

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz, tgl&son*

Zu verkaufen: Hübsches Heim, auch Lotten, in Elmhurst. Nachzufragen: 131 Lake Str., The Midget. frsa

Zu verkaufen: 2 Lotten in West Grossdale, an Madison Ave., billig, bei C. Winkler, 360 W. Lake Str. dofrsa

Geld auf Möbel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap, 1j&son

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Otto C. Boelcker, Manager.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 22mz, tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann, der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5j*

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik. 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag, tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypothek zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8. 12dez, tgl&son*

Wir haben Privatgeld an Hand, auf gutes Grundeigenthum zu verleihen. G. A. Bodwig & Co., 59 Randolph Str., Ecke DearbornStr., Zimmer 512-513.

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: H. 201 Abendpost. 9ma, 1mo, tgl&son

Geld verliehen an Angestellte, ohne Sicherheit, auf einfache Noten. 72, 121 LaSalle Str. 13ma, 1mo, tgl&son

Zu verleihen: $15 bis $250. Zimmer 540, 53 Dearborn Str., D. Rankin. 20ma, 1w

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt. Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28feb, 1j

Bar-Versteigerung des deutschen Fleischergesellen-Unterstützungs-Vereins für das Picknik am 22. Juli, in Ogdens Grove, am 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr. 106 E. Randolph Str. bfsa

Keine Dues, keine Logen-Sitzungen, keineDisputes über Krankenhilfe; wer sich in einem 16 Jahre bestehenden Verein mit großem Reserve-Fund versichern will, adressire: S 903, Abendpost.

Feuer-Versicherung.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir besorgen Eure Feuer-Versicherung auf das Prompteste, in den besten Kompagnien, ohne irgend welche weiteren Unkosten.
Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Mon, tgl&son

Eröffnungs-Verkauf.

S. E. Groß' große Milwaukee Ave.-Addition.

460 gewählte Stadt-Lotten in der 27. Ward.

$300 jede und aufwärts. $5 monatliche Zahlung.

Der Eröffnungs-Verkauf findet statt in diesem prächtigen Park auf dem Eigenthum am **Samstag, den 26. Mai, und Sonntag, den 27. Mai.**

FREI-EXKURSIONEN

S. E. Groß' Spezialzüge gehen ab vom Chicago & Northwestern-Bahnhof, Ecke Kinzie und Wells Straße, um punkt 2 Uhr Nachmittags an beiden Tagen.

Frei-Tickets werden Euch an der Eingangsthür zum Bahnhof eingehändigt.

Der Zug hält an der Clybourn Ave. Station. Um das Grundstück mit der Straßenbahn zu erreichen, fahre man mit Milwaukee Ave. Kabelbahn und elektrischen Bahn bis direkt zu den Lotten oder transferire von Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark, N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Cars nach Irving Park Blvd. Linie, steige an Milwaukee Ave. ab und gehe einen halben Block südlich nach dem Verkaufs-Pavillion.

Kauft jetzt. Die ersten Käufer von Lots in S. E. Groß' Subdivisionen haben immer große Gewinne erzielt.

Wegen Karten und näherer Einzelheiten wendet Euch an di,mi,do,fr,so

S. E. GROSS, Sechster Floor, Masonic Temple, Chicago.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.40 V
Monticello, Jll., und Decatur	* 5.30 N	*11.40 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.00 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.80 N
Cairo, Tageszug	* 8.30 V	¦ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.00 N	* 7.35 V
Memphis, New Orleans Postzug	* 2.50 V	* 4.00 N
Bloomington & Chatsworth	¦ 4.30 N	¦11.40 V
Southern Expreß	* 3.00 N	* 7.00 V
Kankakee & Champaign	* 3.15 N	*10.00 V
Omaha, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	* 5.15 N	*10.20 V
Omaha & Dubuque	*10.30 N	* 7.00 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	*10.30 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 1.40 N	*10.00 V
Dubuque, Ft. Dodge und Sioux City	*10.00 V	¦ 7.20 N
Rockford & Dubuque	¦ 8.00 V	¦ 1.30 N

*Täglich. ¦Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.30 V	† 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.00 N
Lokal-Pullm. Illinois & Iowa	* 9.00 N	* 7.00 V
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.15 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 4.30 N	† 2.00 N
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.15 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 2.15 N
Galesburg & Quincy	* 1.30 N	* 2.15 N
Southern Expreß	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.00 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
St. Paul und Minneapolis	*10.55 N	*10.25 N
Quincy und Kansas City	*10.55 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*10.55 N	* 7.00 V
Omaha, Keokuk, Ft. Madison	*11.00 N	* 7.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags. ¶Täglich ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Drei limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago & St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eisenbahn- und Büffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mttgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm. | Boston 5.00 Nachm.

Abfahrt 11.00 Abds. Ankunft in New York 7.50 Vorm. | Boston 10.20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10.35 Vorm. Ankunft in New York 3.30 Nachm. | Boston 5.00 Nachm.

Abf. 3:15 Abds. Ankunft in New York 7.50 Vorm. | Boston 10.20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3.30 Nachm. | Boston 5.00 Abds.

Abf. 8:40 Abds. Ankunft in New York 7.50 Vorm. | Boston 10.20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Plätze u. s. w. sprecht vor oder adressirt:

C. C. Lambert, General-Passagier-Agent, New York.

J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

John B. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†8.30 V	†6.10 N
New York & Boston	*3.00 N	*7.30 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*7.30 N
Rochester Accomodation	*4.10 N	*10.25 V
New York & Boston	*8.30 N	*7.55 V
Columbus und Norfolk, Va.	*8.30 N	*7.55 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.30 V	9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.00 N	5.05 N
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.20 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.20 V

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	*2:45 V	*12:00 N
Lafayette und Louisville	*8.30 V	*5.30 N
Indianapolis u. Cincinnati	*8.30 V	*6.00 N
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V	*7.20 V
Lafayette Accomodation	*3:20 N	*11:20 V
Indianapolis u. Cincinnati	*8.30 N	*7.20 V
Lafayette und Louisville	*8.30 N	*7.45 V

*Täglich. †Sonntag ausg. ‡Nur Sonntag.

Nickel Plate.—Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop. Alle Züge täglich.

	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York & Boston Expreß	2.55 N	7.40 V
New York & Boston Expreß	9.30 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2389 Main. *Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Des Moines, Marshalltown, St. Paul, Minneapolis	*10.30 V	*8.55 N
St. Paul, Minneapolis, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines	*6.30 N	*9.30 V
Chicago und Byron Local	...	...

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Streets. Ticket Offices, 101 Adams St. Telephone, Central 1767.

*Daily. †Ex. Sun. Leave. Arrive.

Prairie State Express—for St. Louis; The Alton Limited—for St. Louis; Kansas City and Colorado Express; Bloomington Accommodation; Joliet Express; Kansas City, Denver, and California; Peoria and Springfield Night Express; St. Louis & Kansas City Midnight Special. [illegible]

Kinderwagen-Fabrik C. T. Walker & Co., 196 E. North Av.

Mütter, kauft Eure Kinderwagen u. Go-Carts in dieser Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spielwagen zu jedem Wagen.—Wir verkaufen zu erstaunlich billigen Preisen. [illegible]

Das Heirathsjahr

Von F. von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

Gegen die Thür polterte und donnerte es.

„Herr Freese! Herr Freese!“ schrien draußen Bernd und Dieter.

Der Kandidat sprang auf. „Ja?! Was denn?!“

„Herr Freese — die Pferde stehen vor der Veranda!“

„Herr Freese — wir wollen doch ausreiten!“

Das hatte Freese vergessen. Die Jungen hatten ihn so gequält, und da hatte er zugesagt. Er hätte ja auch ganz gern reiten gelernt, aber — nun klopfte ihm doch das Herz. Es war ihm peinlich, sich vor seinen Schülern ungeschickt zu zeigen.

„Ich komme schon,“ sagte er resignirt und setzte seinen Hut auf.

Vor der Rampe stand August und hielt einen unförmlich dicken, marode und schläfrig aussehenden Braunen an der Kandare, während Stupps die Zügel der Ponnies über den Arm geschlungen hatte. Die Ponnies hießen Jule und Christian und gingen gewöhnlich im Wagen, waren aber für die Jungen auch eingeritten worden.

Freese betrachtete den dickenBraunen mit unverhohlenem Mißtrauen. In der Art, wie das Thier mit den Augen blinzelte, schien ihm eine versteckte Tücke zu liegen. Es machte den Eindruck, als ob Mensch und Pferd sich gegenseitig durchaus nicht gefielen.

Aber Freese verlor den Humor nicht. „Ist das der Guadalquivir?“ fragte er. „Das ist ja ein Elephant.“

August lachte gutmüthig und gab dem dicken Unthier einen Klapps auf den Hals.

„Zum Beispiel, Herr Doktor,“ antwortete er (er fing gern seine Auseinandersetzungen mit dem einleitenden „zum Beispiel“ an), „das war einmal ein wildes Pferd, wie's noch jünger war. Da haben der Herr Baron mit dem Gallquir über alle Gräben gehoppst; aber der Herr Baron war dunnemals auch noch behendiger. Er frißt zu viel, und hat zu wenig Bewegung, und da ist er so ein Unflat geworden.“

Er meinte natürlich den Guadalquivir. In diesem Augenblick erschien auch der Baron in der Varanda.

„Na, nu man rauf, Kandidatus!“ rief er. „Der dicke Spaniole thut Ihnen nichts. Den möcht' ich 'mal zu Schweninger schicken. Können Sie sich denken, daß das einmal ein bildhübsches Vieh war? Aber es ist fünfzehn Jahre her. Meine Frau hat ihn mir geschenkt, und weil mein Schwiegervater damals gerade einen spanischen Orden bekommen hatte,nannten sie das Biest Guadalquivir. Eigentlich hieß es anders; jetzt könnte man es Mastodont benamsen ...“

Die beiden Jungen saßen bereits in den Sätteln, während Freese nach dem Bügel zu angeln begann. August half ihm dabei, und plötzlich flog Freese in die Höhe und fiel dann schwerfällig in den Sattel zurück.

„Bravo!“ rief Tübingen. „Nun die Schenkel mehr anlegen, lieber Freese! Und den Kandarenzügel fester! Fäuste nur eine Handbreit über dem Widerrist!“

Dem Kandidaten war gar nicht wohl auf der Höhe des Guadalquivir. Bei diesen feisten Flanken hätten seine Beine die Formen eines Kurvenlineals haben müssen, um das „Anlegen“ zu ermöglichen. Und wo war denn der Kandarenzügel? Und wo war denn der Widerrist?

Bernd und Dieter ritten heran und halfen. Der Guadalquivir hob den Kopf und ließ ein mißbilligendes Schnaufen hören. Christian wollte ihm dieMähne beknappern, und Jule drängte sich so dicht neben ihn, daß Freese seinen linken Bügel verlor. Schließlich kam aber doch Alles in Ordnung. Tübingen ermahnte nochmals zum Schrittreiten oder höchstens einem „sanften Kochäppel“, und dann setzte sich die Kavalkade in Bewegung. Anfänglich hatte der Guadalquivir keine Lust dazu; doch als August von hinten nachschob, und Bernd den Kandarenhaken packte und das dicke Thier ein paar Schritte mit sich zog, fügte sich der Braune. Nun ging es ganz gut. Der Guadalquivir trottete dicht neben den Ponnies her, hob auch den Kopf etwas freier und wedelte sich mit dem buschigen Schweife die Fliegen vom Fell. Tübingen, August und Stupps schauten den Dreien lange nach.

„Wenn's man gut abgeht, August,“ meinte der Baron.

„J, es wird schon, Herr Baron,“ antwortete August. „Zum Beispiel, mit dem Gallquir, der macht Alles nach, was die Ponnies machen ...“

Anfänglich schien es wirklich so. Auf dem grünen Anger, wo Tausende von Gänseblümchen blühten, stoben die weidenden Gänse schnatternd auseinander, und die Dorfkinder, die Ringelringelrosenkranz spielten, blieben mit offenen Mäulchen stehen und bewunderten die drei Reiter.

Freese hatte sich im Sattel gereckt und begann sich zu fühlen. Das war wirklich gar nicht so schlimm mit dem Reiten! Wenigstens ging es noch glatt genug. Und es war auch hübsch, sehr hübsch — in der That, eine vornehme Passion. So ritten die Kreuzfahrer den Sarazenen entgegen, und die Troubadoure der Provence zum Liebeshof. Guadalquivir klang so ritterlich und romantisch — schade, daß die mächtigen Wampen des dicken Braunen bei jedem Schritt hin und her schaufelten — das störte den hochfliegenden Gedanken und war unangenehm! ...

Bernd und Dieter blickten mit einem gewissen Stolz auf ihren Lehrer. Sie freuten sich darüber, daß ihm das Reiten augenscheinlich Spaß machte. Aber im Walde wurden sie ungeduldig.

„Wollen wir es nicht einmal mit einem kleinen Trab versuchen, Herr Freese?“ fragte Bernd.

„Ach ja, Herr Freese,“ fiel Dieter ein, „bloß so ein ganz kleines bißchen!“

Und da dem Kandidaten der Muth gewachsen war, so nickte er. „Probiren wir es einmal,“ meinte er. „Aber nicht zu hitzig, Kinder, nicht zu gewaltsam. Vergeßt nie, daß ich zum ersten Male einen Vierbeiner unter mir habe!“

Die Jungen jauchzten, legten die Schenkel fest und griffen straffer in die Zügel. Die Ponnies wieherten auf und jagten lustig davon. Aber der ritterliche Spanier wollte nicht. Guadalquivir blickte ihnen träumerisch nach, schlug ein Rad mit seinem Schwanze und blieb in seinem alten Tempo.

Bernd und Dieter schauten sich um.

„Hämmern Sie ihm mit den Absätzen in die Seiten!“ schrie Bernd.

„Hauen Sie ihn einmal über beide Ohren!“ schrie Dieter.

Freese bearbeitete den Dicken mit Schenkeln und Stiefelhacken so lebhaft, daß die schwarzen Pantalons immer höher rutschten. Aber den Guadalquivir störte das gar nicht. Da hob sich Freese ein wenig aus dem Sattel heraus und schlug ihn auf Dieters Rath hin mit der flachen Hand über die Ohren. Guadalquivir schüttelte den Kopf, als wolle er eine Fliege abwehren, und trottete sänftiglich weiter.

Jetzt fing der Kandidat an zu schimpfen. Er hatte keine Lust, sich vor den Kindern zu blamiren. Sie sollten wenigstens sehen, daß es ihm nicht an Muth fehlte. Er drängte den Gaul dicht an den nächsten Baum heran und riß eine schmiegsame Gerte vom Stamme.

„So, mein königlicher Guadalquivir,“ sagte er, „nun kann es losgehen!“

Hui — pfiff die Gerte durch die Luft und sauste klatschend auf das Fell des Braunen herab! Einen Augenblick schien der Dicke völlig erstarrt zu sein — dann aber machte er einen so gewaltigen Luftsprung, daß Freese fast aus dem Sattel geworfen worden wäre, wenn er dieses Geschehniß nicht erwartet hätte. So flog er nur nach vorn, dann aber wieder zurück, während der Guadalquivir, tödtlich erschreckt, die Ohren zurücklegte und mit quirlendem Schweife davonjagte — an den beiden Jungen vorüber — immer tiefer in den Wald hinein.

„Nicht so schnell, Herr Freese!“ schrie Dieter.

„Wir kommen ja nicht mit, Herr Freese!“ schrie Bernd.

Der Kandidat wollte sich umwenden und etwas zurückrufen, aber er gab den Versuch wieder auf. Er fühlte sich doch etwas locker im Sattel und fürchtete, bei der leisesten, unvorsichtigen Bewegung in den Sand zu fliegen. Der Ruthenschlag schien das Ehrgefühl in dem Guadalquivir mächtig aufgestachelt zu haben; auch eine dicke Bremse, die um seinen wie ein Windmühlenflügel arbeitenden Schweif neckend herumflog, ärgerte ihn. Er war nicht mehr zu halten. Er brauste den Weg hinab — an einem Grenzpfahl vorüber mit der Aufschrift „Dominium Langenpfuhl“ — dann rechtsum und eine breite Schneise in lang ausholendem Galopp hinunter ...

Das Geschrei der beiden Jungen verstummte hinter dem Reitersmann. Freese legte sich hintenüber und riß mit aller Gewalt an den Zügenl. Aber nun hatte sich auch noch die Bremse festgesetzt — und immer mächtiger griff der Guadalquivir aus. Da packte den Kandidaten eine unsinnige Wuth. „Bestie!“ schrie er, „ich will Dich Mores lehren! ...“ und von Neuem sauste seine Gerte über das Fell. Das war dem Dicken noch nicht vorgekommen. Einen Moment stutzte er, als wolle er erst den Wegweiser „Erlenbruch, drei Kilometer“ lesen: dann warf er den Kopf zurück, und die fetten Beine flogen nur so über die Erde, daß der Sand rechts und links aufstob und die Schaumperlen umhersprühten ...

Freese hatte sich der Sicherheit halber mit beiden Händen ist in die Mähne des Guadalquivir eingekrampft. Ein Gefühl unendlicherGleichgiltigkeit überkam ihn. Seine Gedanken machten wilde Sprünge. „Stürzt das Biest, so brech' ich den Hals,“ sagte er sich. „Das thäte mir leid; ich habe doch der Miß Nelly Sprachunterricht versprochen. Wenn sie mich so sähe! Ich muß mich gut ausnehmen. So hab' ich mir den Rodensteiner immer gedacht — aber etwas fester im Sattel. Sitzenbleiben ist die Hauptsache. Ich werde es 'mal mit einem gutmüthigen Zuruf versuchen ...“ Und er schrie mit weithni schallender Stimme: „Oh — oh —ruhig — ruhig! ...“

Aber der Guadalquivir nahm keine Rücksicht auf den Gemüthsumschlag seines Reiters. Er raste unverdrossen weiter — keuchend, pustend, schäumend. Einmal begegneten ihm ein paar Kinder, die Erdbeeren im Walde suchten. „Haltet ihn auf!“ rief Freese. Aber die Kinder flüchteten kreischend hinter die Bäume. Und dann kam ihm ein Taglöhner mit Reisig auf dem Rücken entgegen. „Aufhalten — aufhalten!“ schrie Freese. Doch der Mann sprang nur in höchstem Erschrecken beiseite, und der Guadalquivir stürmte weiter.

(Fortsetzung folgt.)

— Wo man weint, da wird man hoffen, — Denn es gleicht dem Regenbogen — Menschenhoffen: durch die Thräne — Kommt der Sonne Trost gezogen.

Bis zum 25. Mai!

Volles Gebiß.... 2.00

Gold-Krone..... 2.00

Goldfüllung, 50 Cents.

Silberfüllung, 25 Cents.

Unser Patent „Double-Suction“ sichert tadelloses Passen in jedem Falle. Schmerzloses Zahnziehen frei. Sprecht vor und seht unsere Patent Anker-Arbeit, Untersuchung frei. Wir offeriren diese niedrigen Preise bis zum 25. Mai. Sprecht vor, ehe diese Zeit verstreicht und macht Eure Bestellung.

Northwestern Dental Parlors, 182 State Str., eine Thür nördlich von „Fair“. mifrsa*

Sichere Heilung aller katarrhalischen Leiden.

AREND'S GOLDEN NERVINE

Ein zuverlässiges Stärkungsmittel für **Nerven, Magen, Leber, Nieren, etc.**

Bewirkt Wunder in allen Fällen von Schwäche, Blutarmuth, etc.

Eine Dosis per Tag erhöht die Lebenskraft und vertreibt alle Mattigkeit. Seine gute Wirkung macht sich bereits in wenigen Tagen bemerkbar.

$1.00 per Flasche.

Zu haben in **Arend's Drugstore,** MADISON STRASSE, ECKE 5. AVENUE. fr.mo.mibw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ic.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ic. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son

Brüche. Wenn man erfunden will Bruchband, zum sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen werden [illegible] für ein jeden Bruch zu heilen bis heute. Keine Operation, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft. [illegible] Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Leibbinden für schwachen Unterleib, Gummi-Strümpfe, Krücken u. s. w. [illegible] Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., Zimmer 3. [illegible]

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, [illegible] ein Buch, welches das „Menschenfreund“, zuverlässiges ärztliches Rath [illegible] **PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N. Y.**

Wichtig für Männer und Frauen! Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! [illegible] Bandwurm abgetrieben! [illegible] **441 S. State Str.**, Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. [illegible] Klinik: 261 Lincoln Ave. [illegible]

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Alt wie die Berge

sind die Schmerzen von

Rheumatismus

und

Neuralgie.

Sicher wie die Steuern ist die Heilung dieser Leiden durch

St. Jacobs Oel.

THE HUB

HENRY C. LYTTON

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Großer Spezial-Verkauf von hochfeinen Frühjahrskleidern.

Während alle anderen großen Geschäftshäuser Chicagos über schlechte Zeiten und verminderten Umsatz klagen, hat The Hub sogar ein größeres Geschäft gemacht, als im vorigen Frühjahr ... Dies ist ein unanfechtbarer Beweis des stetig wachsenden Vertrauens in Chicagos größtem Kleider-Emporium ... Ein so bedeutender Umsatz läßt selbstverständlich viele unvollständige Partien auf unseren Ladentischen zurück, und wir ziehen es vor, dieselben jetzt zu herabgesetzten Preisen loszuschlagen, als sie in die Sommer-Saison hinüberzunehmen ... Der Verkauf beginnt morgen ...

Extra speziell für Samstag ... feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht aus ganzwollenen Cassimeres und Tweeds ... fehlerloser Schnitt und ebenso gut geschneidert und wurden zeitig in diesem Frühjahr zu $10 und $11 verkauft ... diese einzelnen Partien werden morgen offerirt werden für nur ... **$6.95**

Feine reine Worsted Anzüge für Männer ... alle die neuesten Erzeugnisse in Plaids, Checks und Streifen ... elegant geschneidert und wurden bisher immer für $15 und $16 verkauft ... speziell in The Hub morgen für ... **$11.50**

Ueberröcke für Männer ... Räumungs-Verkauf von $12 und $15 Qualitäten ... 500 Whipcords, Coverts u. Vicunas zu ... **$9**

Sehr feine Wale blaue Serge-Anzüge für Männer ... garantirt als echtfarbig .... geschneidert und zugeschnitten in hochfeiner Weise .... in starken, schlanken und regul. Größen .... in anderen Läden werden sie für $15 verkauft ... unser spezieller Preis morgen ... **$10**

1500 Paar hübsche fancy Worsted Beinkleider für Männer ... in neuen Streifen und Karrirungen .... anderwo zu $4.00 und $4.50 als ein Bargain betrachtet .... morgen für ... **$2.95**

Vergeßt nicht, daß The Hub die größte und vollständigste Auswahl von hochfeinen Kleidern in den Ver. Staaten führt ... in Frock-, Sack- und Prince Albert- und Fulldreß-Facons ... in Preisen rangirend von ... **$18 bis $35**

Kleider für das heiße Wetter.

Ungefütterte blaue Serge Röcke für Männer ... Farbe garantirt ... **$3.50**

Feine Serge Röcke und Westen für Männer ... **$5**

Weiße Duck Hosen für Männer ... ausgezeichnete Qualität ... **60c**

Flanell Outing Anzüge für Männer ... aufwärts von ... **$6 bis $18**

Geschmackvolle Sommer-Kleider für Knaben

Morgen geben wir mit jedem Knaben-Anzug einen League Baseball und Bat frei!

Lange Hosen Anzüge für Knaben .... Alter 14 bis 19 .... fancy graue und braune Checks, Plaids und Mischungen .... reiner ganzwollener Stoff .... extra gut gefüttert und geschneidert .... Anzüge die von Anderen leicht zu $10 und $12 verkauft werden .... unser Preis morgen nur **$5.95**

Kniehosen-Anzüge für Knaben .... Alter 3 bis 16 .... Sailor, Vestee u. einfache doppelknöpfige Facons .... feine reine Wolle .... einfache blaue u. helle u. dunkle Mischungen .... so gut wie diejenigen, die anderswo zu $5, $6 und $7 verkauft werden .... speziell für Samstag **$3.95**

Feinste Anzüge für große Knaben .... Alter 14 bis 19 .... reine ganzwollene blaue Serges, fancy seidengemischte Worsteds, nette helle und dunkle Cassimeres u. Cheviots .... gefüttert mit bester Princeß Serge .... genäht mit echtfarbiger Seide und garantirt so gut wie Kunden-Arbeit zu $25 .... Samstag unser Preis **$10**

Kniehosen-Anzüge für Knaben ... Alter 3 bis 16 Jahre ... reine ganz Wolle ... in hellen und dunklen Mischungen ... neueste Effekte .... Größen 3 bis 8 in Vestee und Matrosen ... größere Nummern einfach doppelknöpfig .... sollten im Retail für $5 verkauft werden .... Samstag **$2.95**

Dreistück Anzüge für Knaben ... Alter 8 bis 16 ... bestehend aus Rock, Weste u. Kniehosen .... blaue, schwarze und fancy Muster ... helle und dunkle Schattirungen ... in der ganzen Stadt für $6, $7 und $8 verkauft ... speziell morgen in The Hub **$4.95**

$1.25 und $1.50 fancy Hemden für Knaben ... Samstag	88c
$1.50 fancy Sweaters für Knaben ... Samstag	98c
75c fancy Hemden für Knaben .... Samstag	48c
75c Strohhüte für Knaben und Mädchen ... Samstag	48c
50c Bicycle- und Golf-Mützen für Knaben und Mädchen ... Samstag	25c
$1.50 Stroh-Sailors für Knaben und Mädchen	98c

Aeußerst elegante und vollständige Partien von Mädchen- und Knaben-Strohhüten jetzt ausgestellt zu Preisen von 25c bis zu den allerbesten.

Moderne Sommerhüte.

Golf und Bicycle Kappen.

Sommergewicht Hüte für Männer.... Golf Facons, Fedoras u. Derbys.... alle Farben .... korrekt in jeder Beziehung .... gleichwerthig in Qualität und Dauerhaftigkeit den Hüten, die anderswo für $3 verkauft werden .... Samstag nur **$1.90**

Stetson's hübsche Facons für Sommer, in Featherweight Derbys und Fedoras sind jetzt ausgestellt in all den neuen Farben und Facons, selfconforming und biegsam .... es sind positiv die bequemsten Hüte die gemacht werden und gleichwerthig irgendwelchen $5 Sorten, die anderswo verkauft werden .... Standard Preis **$3.50**

Der „Crusher“ für Straßengebrauch .... extra leicht.... alle Farben .... sehr beliebt bei Radfahrern .... speziell niedriger Preis **98c**

Golf und Bicycle Kappen .... Crash und ganzwollene Stoffe .... passende Muster .... seidengefüttert .... Samstag in The Hub **39c**

Vollständige Partie von hochfeinen Stroh-Hüten für Männer, von 50c bis zu den allerbesten.

Sommer-Unterkleider

und feine neue Ausstattungen.

Sommer-Unterzeug für Herren in einfachen und fancy Farben .... einzelne Kisten, mit denen neulich von den Fabrikanten zu 50c am Dollar aufgeräumt wurde .... Wir offeriren Euch morgen die Auswahl für **49c**

Feines merzerisirtes seidengestreiftes Herren-Unterzeug ... in Lavender und Blau .... dieselbe Sorte, die früher zu $1.00 verkauft wurde .... sucht Euch diese Garments aus morgen zu **75c**

Feine Derby gerippte Balbriggan Union Suits für Herren .... dem Körper angepaßt .... Unterzeug, das von anderen Geschäften fortwährend zu $1.50 verkauft und selbst zu diesem Preis noch als Bargain angepriesen wird .... The Hub's Preis für morgen **95c**

Fancy Dreß-Hemden für Herren .... mit befestigten oder losen Manschetten .... wir haben diese Hemden früher immer zu $1.25 und $1.50 verkauft ... einige unvollständige Partien .... um damit aufzuräumen am Samstag für **75c**

Unsere prächtigen neuen waschechten Westen, bekannt unter dem Namen „The Khaki“ werden morgen in neuen Mustern zur Schau ausgelegt werden ... doppelbrüstige Facons .... in allen Größen .... unser Spezial-Preis für Samstag beträgt nur **$2.00**

Feine Schuhe für Alle.

Spezial-Offerten für Samstag.

The Hub's „Cornell“ ist der bestgemachte Schuh der Welt zu $3 ... er paßt für Reich oder Arm ... er ist modisch, dauerhaft und bequem ... die Ledersorten: Patentleder, Velour und Box Calf, chocolate und schwarzes Vici Kid ... alle Facons in Zehen ... der beste Schuh zu **$3**

Extra speziell für Samstag ... ein tausend Paar feine Russia Calf Schnürschuhe für Männer, mit London-Zehen ... handgenäht und gerade so gut wie irgend ein $3 Schuh, der in anderen Läden verkauft wird .... morgen **$2.25**

Knaben-Schuhe ... bestes schwarzes Box und Rex Calf und Russia Calf ... Größen 12 bis 5½ ... werden anderswo zu $2 verkauft ... morgen **$1.35**

Damen-Schuhe ... Chocolate und schwarzes Vici Kid ... zum Schnüren ... Opera und MannishLeisten .. niedrige oder Military Heels ... wurden früher zu $2.50 verkauft ... morgen **$1.75**

Feinste Qual. in New York gemachte Stiefel für Damen .. hochfeines Russia Calf und franz. Vici Kid ... Extension Sohlen ... Military Heels ... dieselben Schuhe, welche Andere zu $4 verkaufen **$2.95**

Bicycle-Stiefel für Damen ... 8 und 9 Zoll hoch .... lohfarbig und schwarz ... corrugated Sohlen .... waren früher $3.50 ... morgen **$2.45**

Eine reelle Offerte.

Ehrliche Hilfe frei für Männer.

Herr Eduard Heintzmann, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft No. 208 Monroe Ave., Hoboken, N. J., ersucht uns, den Lesern der „Abendpost“ mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Heintzmann war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten, erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Rettung zu finden und permanent kurirt zu werden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt Herr Heintzmann es als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hilflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Heintzmann schreiben, und seinen Rath befolgen, können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden. momisr

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary. 76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen unter einer **positiven Garantie alle Männerleiden**, als da sind Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, die schrecklichen Folgen von Selbstbefleckung, als **verlorene Mannbarkeit**, Impotenz (Unvermögen), Varicocele (Hodenkrankheiten), Nervenschwäche, Herzklopfen, Gedächtnißschwäche, dumpfes bedrückendes Gefühl im Kopf, Abneigung gegen Gesellschaft, Nervosität, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit u. s. w.

Konsultation frei.

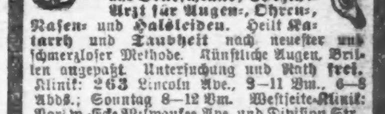
Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Schreiben Sie für einen Fragebogen, Sie können dann per Post kurirt werden. — Alle Angelegenheiten werden streng geheim gehalten.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidenden nach unserer Anstalt ein, die nirgends Heilung finden konnten, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt. 14ma,modifrson

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9–11 Vm., 6–8 Abds.; Sonntag 8–12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1–4 Nachm. 11mzlj



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Spezielle Messerwaaren-Artikel.

Echte Stahl-Rasirmesser — voll hohlgeschliffen — vollständig garantirt — **48c**

89c für William Elliot's feinste Qual. Stahl-Rasirmesser — voll hohlgeschliffen — jedes garantirt.

98c f. Star Safety Rasirmesser, feinste Qual. Stahl. jedes garantirt.

98c f. Dr. Scott's feine Stahl Safety Rasirmesser, völlig garantirt.

THE FAIR

Etablirt in 1875. — State, Adams und Dearborn Straße.

Pferdewaaren-Spezialitäten.

Doppeltes Coach-Geschirr, mit Nickel oder Messing beschlagen, swedged Schnallen, 1⅛zöll. Trace, raised, 4 Reihen Stitching, 1⅛zöll. Leine, 1⅛zöll. Hand-Theile, Hüften-Riemen 1⅛zöll., mit Glanzleder-Drops, ein durchweg hochfeines Geschirr, markirt für diesen Verkauf auf nur **50.00**

9.50 für Stock Satteln, Oklahoma Tree, Stahl Fork, mit California Oak Leder überzogen, Steigbügel, Leathers 1⅛zöll., mit Wolle gefüllt.

Der große Kuppenheimer-Anzüge- und Beinkleider-Verkauf.

— das ganze Lager von Sommer-Anzügen und Beinkleidern von B. Kuppenheimer & Co., gekauft zu 60c am Dollar, macht uns zu Besitzern der anerkannt feinsten fertigen Kleider in Amerika zu dieser großen Herabsetzung und macht uns zu Herren des Kleidergeschäfts in Chicago. Man kann nicht zu viel des Guten von den Kuppenheimer Kleidern sagen — die Stoffe, Farbe, Arbeit und das Passen sind tadellos — die Kleider, die stets gefallen und befriedigen — sie sitzen und hängen wie nur die besten Kleider sitzen können —

Hunderte von Mustern zur Auswahl — Jeder Anzug garantirt.

Die Ersparniß ist an sämmtlichen Waaren wenigstens ein Drittel—an manchen sogar noch mehr—jeder Mensch, der einen Anzug zu kaufen gedenkt und diese Offerte nicht in Augenschein nimmt, schadet sich selbst.

Die Preise, die wir verlangen, decken knapp die Herstellungskosten.

Reinwollene Cheviot-Anzüge für Männer, 4.95. — Outing Flanell Rock und Hosen, 7.50. — Reinwoll. Cassimere Sack-Anzüge f. Männer, 7.50. — Fancy Cheviot Männer-Anzüge, 9.50. — Englische Tweed Promenaden-Anzüge, 12.50. — Schottische Tweed-Anzüge für Männer, 11.00. — Fancy Worsted Cutaway Frack-Anzüge, 9.50. — Blaue Serge Sack-Anzüge für Männer, 9.50. — Feinste fancy Worsted Cutaway-Frack-Anzüge für Männer, 18.00. — Militär. zugeschnittene Sack-Anzüge f. Männerr, 11.00.

Partie 1. Umfaßt tadellos passende Männer-Anzüge, — dauerhaft und modisch geschneidert von B. Kuppenheimer & Co., strikt ganzwollene, dauerhafte Stoffe, in einfach blau, schwarz und fancy, mittlere und helle Muster, jede Naht sorgfältig genäht und jeder Knopf sicher befestigt — wir kauften diese Anzüge zu weniger als den wirklichen Herstellungskosten — das ist der Grund, weshalb wir Euch die Auswahl von dieser Partie offeriren können zu nur **4.95**

Partie 2. Umfaßt tadellos passende Männer-Anzüge, geschneidert von B. Kuppenheimer & Co., ein prachtvolles Assortment von den hübschesten Mustern dieser Saison, in feinen Cheviots u. Cassimeres—diese Partie enthält auch solch wohlbekannte, dauerhafte Stoffe wie Hanover Cassimeres, feine ganzwoll. Tricot Lawns, in grau u. braun—jeder Anzug ist durchweg prachtvoll gefüttert und geschneidert —wir garntiren jeden einzelnen—zu einem Drittel unter dem regul. Werthe — Auswahl **7.50**

Partie 3. Umfaßt tadellos passende Männer-Anzüge, in fancy Worsteds, nicht mit Baumwollrücken, sondern durch und durch reine Worsted Wolle, hübsch geschneiderte Kleidungsstücke welche ihre Facon behalten, weil alle Stoffe und das Futter gehörig eingegangen sind—diese seltene Bargain-Offerte, die wir für morgen machen, konnte nur ermöglicht werden durch den Einkauf der Kleider zu weniger als den Herstellungskosten — Auswahl von allen Anzügen **9.50**

Partie 4. Umfaßt tadellos passende und schön geschneiderte Männer-Anzüge—einige 500 werden zu diesem Preis offerirt—die neuesten und besten Muster der Saison, in sehr feinen Scotches, Vicunas, Tweeds und Worsteds, in vielen Schattirungen, keine hübscheren oder dauerhafteren Stoffe anderswo gezeigt, einfach- oder doppelknöpf. Westen, Hosen finished mit Belt Straps, alle Größen, für alle Staturen passend—Auswahl für diesen Samstag **11.00**

Partie 5. Umfaßt extra feine Männer-Anzüge, einige von B. Kuppenheimers feinsten Stoffen, seidengemischte Worsteds, fancy Worsteds, feinste Tweeds und feine Scotches, einfache und fancy Effekte, handgesteppte Kragen u. Aufschläge, — handgem. Knopflöcher, voller BoxRücken oder der neue Military breite Schulter-Effekt—weil wir diese Anzüge unter dem Herstellungspreise kauften, sind wir im Stande, diese Offerten zu machen — Auswahl für **13.75**

Männer-Hosen, eine elegante Partie in fancy Worsteds und fancy Tweeds in neuen u. sehr wünschenswerth. Streifen u. Checks, alle perfekt geschnitten und finished mit Beinen richtiger Weit: Spezial-Preis, für diesen Samstag, nur **2.95**

Serge-Röcke, für Männer, navyblau, alle Größen, 33 bis 46, durchaus ganzwollen und echtfarbig, geschneidert mit doppelten Nähten, passen für beleibte oder schlanke sowohl wie für normal gebaute Männer, sehr spezieller Preis für Samstag **2.95**

Knaben-Anzüge, Bester Style, 3 bis 8 Jahre, größtes Assortiment in der Stadt, einfache blaue und fancy Muster, in einer Anzahl von neuen Styles und Kombinationen, Hunderte zur Auswahl, **1.95**

Knaben-Anzüge, ganzwollene, 6 bis 16 Jahre, die neuesten Muster dieser Saison, gemacht mit doppeltem Sitz und Knie, ein ungewöhnlich niedriger Preis für solche dauerhafte Anzüge, **1.50**

Knaben-Anzüge, blaue Serge, mit Kniehosen, alle aus Worsted Wolle und durchaus echtblau, modischer Schnitt und hübsch gemacht, Größen 6 bis 16 Jahre, zu weit unter dem regulären Werthe, **2.95**

Knaben-Anzüge, blaue Serge, mit langen Hosen, Größen 13 bis 19 Jahre, eine ausgezeichnete Qualität reine Worsted wollene Serge, geht nicht ein, gemacht mit doppelbrüstigen Westen, modische und kleidsame Anzüge, die gute Dienste leisten werden, **6.95**

Hauptquartier für „gute Schuhe“.

Dieses große Schuh-Departement wächst mit jedem Tage — jeder Verkauf befestigt seinen Ruf als „Hauptquartier für gute Schuhe“ zu den niedrigsten Preisen in Chicago. Wir garantiren Befriedigung — und Ihr lauft durchaus keine Gefahr, wenn Ihr Eure Schuhe hier kauft.

Männer-Schuhe aus schwarzem und lohfarbigem Kid und Kalbleder, Londoner und Pug Zehen, mit schweren und leichten Sohlen, sehr stark und dauerhaft gemacht, nur **1.95**

Männer-Schuhe aus schwarzem, lohfarbigem u. chokoladefarbigem Russia Calf, Vici und Chrome Kids, Pug, Londoner und Royal Zehen, Goodyear genäht, **2.50**

Männer-Schuhe aus schwarzem Box Calf, Vici Kid, Velour Calf, Patent- und emaillirtem Leder, lohfarbig und chokoladefarbig, aus farbigem Kid und Russia Calf, **2.95**

Bicycle-Schuhe für Männer, sehr gut gemacht, in Schwarz und Tan, in allen verlangten Größen und Sorten, zu einem sehr speziellen Preise, Samstag — nur **1.50**

Bicycle-Schuhe für Männer, in Schwarz und Tan, in L. A. W. Regulation Style und Cut, mit guten biegsamen und dauerhaften Sohlen, aus russischem und Cordo Kalbleder, **1.95**

Halb-Schuhe für Männer, Oxford Ties aus Patent Calf und Vici Kid gemacht, für den Sommer, breite Zehen und schwere Sohlen, mit breiten Extension Edges, **2.95**

Bicycle Boots für Damen, schwarzes und lohfarbiges Kid, 10 Zoll hoch, feinstes Oberleder, für Komfort und Dauerhaftigkeit, mittelmäßiger Zehe, **2.95**

Schuhe für Damen, in schwarzem und farbigem Kid und Glanzleder, Opera und Bulldog-Zehen, mannish Leisten, ganzlederne und Tuch-Obertheile, **1.98**

Schuhe für Damen, eine bedeutende Auswahl — Kid, Patent Calf, Vici u. Chrome lohfarbige russisches Kalb, in Schwarz und Farben; breite mannish Leisten, verschiedene neue Leisten, 50 Facons, **2.95**

Niedrige Schuhe für Damen,—Oxford Ties, in schwarzem und lohfarbigem Vici Kid, handgewebt, Pug- und Coin-Zehen, leicht und biegsam, für das Haus, oder den Straßengebrauch, **1.50**

Schuhe für Knaben — in schwarzem Kid, Box Kalb und Satin Kalb, London-Zehen, breite hervorsteh. Sohlen, schwere und mittelschwere Sorte — jedes Paar ein Bargain, **1.25**

Schuhe für Kinder — in Schwarz, Lohfarben, Kid — Boston-Zehen, Kid Spitzen, neue niedrige Spring Hacken, hervorstehende Sohlen.
1.15 für Kinder, 5 bis 8.
1.40 für Kinder, 8½ bis 11.
1.65 für Mädchen, 11 bis 2.

Preisherabsetzungen an guten Zigarren u. Tabak.

Pioneers — lange gemischte Einlage — 8 für 25c — Kiste mit 50 Stück **1.40**
Seidenettes — 8 für 25c— / Seidenbergs Figaros — 8 für 25c—Kiste mit 50— **1.50**
La Demanda — lange gemischte Einlage — Sumatra-Deckblatt— Kiste mit 50 Stück **1.25**
La Perfecto — lange Einlage — per 1000 16.00—Kiste mit 50 Stück **85c**
Green Duck—extra feine Cut Einlage — per 1000 15.00— Kiste mit 50 Stück **79c**
Virginia Cheroots — 4c Packet—per Hundert **1.10**

Seed und Havana handgemachte Zigarren.

Marie Jansen — lange Havana-Einlage — 7 für 25c — Kiste mit 50 Stück **1.75**
Soliciator — lange Havana Einlage — handgemacht — Seidenberg & Co., New York — Conchas Finas—5c das Stück — Kiste mit 50 **2.25**
Unico — Seidenberg & Co. — hochfeine Seniors — 5 Zoll — Seed und Havana 10c Zigarren — 5 für 35c—Kiste mit 50 Stück **3.25**
Seidenberg's Historians — Perfectos Grand — 5zöll. Zigarre— 3 für 25c—Kiste mit 25 Stück **1.75**

Reine Havana und Key West Zigarren.

El Aguila Nacional — New Yorker Fabrikat — reine Vuelta Havana — 4½zöll. Perfectos — Kiste mit 25 Stück **2.15**
Bouquet Speciales — durchwegs eine reine Havana — handgemacht — Kiste mit 50 Stück **3.88**
Eduardo H. Gato Bouquet Puritanos — extra Key West Havana Zigarren — 5 für 40c — Kiste mit 50 Stück **3.50**
La Grandela — Seidenberg & Co. Key West, Fla., reine Havana Conchas Selectos—Nr. 1—5 für 35c — Kiste mit 50 Stück **3.25**

Reine Havana Zigarren.

La Rosa Espanola, Seidenberg & Co.' hochfeinste reine Havana Key West Zigarren — in 24 Größen — Perfecto Chico, 4½ Zoll — Kiste mit 25 Stück **1.88**
Regalia Del Ray, 4½ Zoll, Kiste (50) **4.25**
Majestics, volle 4½ Zoll, Kiste (50) **3.50**
La Unica Key West, gemacht von Cuesta, Rey & Co., Key West, Fla.. Kiste von 50 . . . . . **3.50**
La Bandera de Cuba, Key West, 5zöll. Invincibles, gemacht von S. Morey & Co., Tampa, Fla., Kiste mit 25 Stück **1.25**
Dazzle, gemacht von P. Pohalski & Co.. Key West, Fla., Kiste von 50 Stück **2.00**

Zigaretten.

Import. Rester Zigaretten — per 100 3.00—Pack. v. 20 **65c**
Seidenbergs Club Room reine Havana Zigaretten—½ Preis — per 1000 5.00 — Packet von 10 **5c**
Hoffman House kleine Zigarren — per 1000 6.95 — Packet von 10 . **7c**

Rauch-Tabak.

Rose Leaf, 1⅔ Unz., 9 Pack., Pfd.	35c
Duke's Cameo, 1⅔ Unz., 9 Pack. aufs Pfd.	35c
Barker, 2½ Unz., per Pfd.	25c
Fashion, 1⅔ Unz., 9 Packete aufs Pfd. . .	35c
Pay Train, 2½ Unz., per Pfd.	18c
Beck's Hunting, 1⅔ Unz., 9 Pack. aufs Pfd.	30c
Plowboy, 1⅔ Unz., 9 Pack. aufs Pfd. . .	32c
Mail Pouch, 1⅔ Unz., 9 Pack. aufs Pfd. .	34c
Durham, 3½ Unz., per Pfd.	55c
Maryland Club, 1 Unz., 4c; Pfd.	58c

Kau-Tabak.

Horseshoe, per Pfund	40c
Standard Navy, per Pfd.	33c
Nerve Navy, per Pfd.	32c
Spear Head, 8 Unz., per Pfd. . . .	41c
Jolly Tar, per Pfd.	35c
Hiawatha, per Pfd.	37c
J. T., per Pfd.	35c
Star, per Pfd.	40c
News Boy, per Pfd.	35c
Kismet, per Pfd.	41c

5c Cob Pfeifen — extra große Sorte —2 für **5c**
Echte Brier Pfeifen — die einzige Partie, die je offerirt wurde, alle Facons und Muster—zu 10c das Stück, 3 für **25c**
Importirte englische Kongo und Astral Crook Spazierstöcke, mit Sterling Silber beschlagen — für diesen Verkauf— **50c**

Fischerei-Geräthschaften aller Art,

das heißt, nur die besten Sorten. Es ist erstaunlich, wie viel Ihr sparen könnt, wenn Ihr die Sachen im Hauptquartier kauft. Lebende Frösche für Köder, frisch jeden Tag und zu den niedrigsten Preisen.

Echte Bristol Steel Rods, die dauerhafteste und befriedigendste Fischruthe die es gibt, wird von allen Experten gebraucht, 5½ bis 8½ Fuß lang, zu dem sehr speziellen Preise von **3.45**

48c für Pennell Reels, Double Multiplying, Raised Pillar, balancirter, Elfenbein-Griff patentirter abnehmbarer Slide, Drag und Back Sliding Click, 60 Yards.

4c für 3-Prong Fisch-Speere, geeignet zum Frosch- oder Fischfang.

48c für 50 Yard Spool Kingfisher Nr. 5 Casting Leine, die am leichtesten laufende seidene Casting Leine die es gibt. So viel wir wissen, ist dies der niedrigste Preis, für den diese Fischleine noch je offerirt worden ist.

15c das Dutzend für Cincinnati Baß Haken, an doppeltem Darm.

2c für Spoon Haken, Skinner Muster, in allen Größen.

1c für Leaders, Extra-Qualität, 1 Yard, einfacher Darm.

69c für Common Sense Minnow Seines, 10 bei 4 Zoll, mit Corks und Leads gehängt, fertig zum Gebrauch.

48c für Tackle Boxes, gemacht aus dem schwersten Blech, lackirt innwendig, außen schwer emaillirt, mit Abtheilungen für Leine, Reels u. s. w., abnehmbares Tray, sehr geräumig, eine gut gemachte Box zu einem speziellen Preise.

Diebesschutz auf der Ausstellung.

Angesichts der kostbaren Schätze, welche die Pariser Ausstellung birgt — an Gold- und Silbersachen, Edelsteinen, unersetzbaren Kunstwerken — ist es ganz begreiflich, wenn sich sämmtliche Diebessyndikate der Welt mit Anschlägen beschäftigen; ebenso begreiflich aber auch, daß hier umfassende Vorsichtsmaßregeln gegen sie getroffen werden. Zunächst ward der Straftarif — wenn man sich so ausdrücken darf — gegen die Taschendiebe erhöht; ein eben hier auf frischer That ertappter Engländer wurde sofort, statt mit zwei, mit fünf Jahren Zuchthaus bedacht. Dann haben die Goldschmiede- und Juweliersektionen sich eine eigene Polizei geschaffen, die ohne Unterlaß Tag und Nacht innerhalb und außerhalb der Ausstellungsräume hin- und herspaziert; auf den geringsten Verdacht eines Diebstahls hin schließen sich sofort mittels elektrischer Benachrichtigung die Thüren, sodaß der Dieb sich zwar verbergen, aber nicht endgiltig entfliehen kann. Nächtlicherweile wandern Geschmeide und Kleinode aus den Ausstellkasten in die darunter befindlichen Eisenschränke oder in das Depot des Generalkommissariats. Gegen Feuersgefahr sind überall unter Bänken und Tischen Wasserhähne angebracht. So wird uns wenigstens versichert. Vor einigen Tagen aber noch konnte der „Matin“ wahre Mordgeschichten über den Mangel an Schutz innerhalb der Ausstellung zum Besten geben. Um der Polizeiverwaltung selbst diese Mängel zu Gemüthe zu führen, beschloß ein großer Juwelenhändler aus der Rue de la Paix, der auch in der Ausstellung seine Ausstellkasten besaß, sich selbst zu bestehlen; er begab sich in Begleitung zweier Arbeiter nach seinem Kasten, brach ihn auf und ließ den Inhalt in mitgebrachten Säcken verschwinden und suchte dann unter den Augen der Polizisten das Weite. Keine Mordgeschichte, aber Thatsache ist es, daß die ungarische Ausstellung ihre Thore zeitweilig wieder schloß; sie hat kostbare Silber- und Goldschätze, Rüstungen und Handschriften aus ihren und des Kaisers Sammlungen ausgestellt, fand aber, daß die Ausstellungspolizei zu deren Bewachung nicht ausreichte. Da der Besuch der Ausstellung immer noch viel zu wünschen übrig läßt, steigen die Klagen der Besitzer von Zeitungskiosks, Erfrischungsbuden und Panoramen massenhaft zum Himmel. Die Miethen, die sie zu zahlen haben, sind haarsträubend, denn der Generaldirektor Picard besteht darauf, die Ausstellung zu einem großartigen Gelderfolge zu machen. So zahlt der Kostümpalast 450,000 Franken Miethe und der optische Palast 850,000 Fr. In der Rue de Paris kostet die kleinste Spielbude 80,000 Franken; infolgedessen bleibt der Eintrittspreis auf der Höhe von 3 Franken. Von den Anstalten, die mit der Ausstellung durch eine Verbindungsbrücke verbunden sind, hat der andalusische Palast 120,000 Fr. und das Schweizer Dorf sogar 300,000 Franken für die Brücke allein zu entrichten. In Alt-Paris ward den kleinen Ladengeschäften der Raum von 1 Quadratmeter mit 1000 Franken berechnet. Es ist daher unausbleiblich, daß die Plätze, denen die Gunst des Publikums sich nicht zuwendet — und Niemand kann das im Voraus berechnen, — mit großem Verlust arbeiten werden.

— Je mehr Schutzsäfte man der Menschheit einspritzt, um so saftloser wird sie zuletzt werden.

— In der Schule. — Lehrer: Nun kommen wir zum Hummer. Wohin gehört derselbe, Fritzchen? — Schüler: In die Delikatessenhandlung.

Schiffskarten.

$25.00 nach / **$28.00** von — Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen ꝛc. ꝛc.

Geldsendungen durch die Reichspost 2mal wöchentlich
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.
Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.

A. BOENERT, 167 E. Washington St.

Map,1mt

Finanzielles.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave., Ecke 20. Str.

Check-Kontos, von $100 oder darüber, zu günstigen Bedingungen.

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 aufwärts und Zinsen darauf bezahlt.

Sicherheits-Gewölbe, Boxes $3 per Jahr.

Office-Stunden: 9 Vormittags bis 4 Nachm. Samstags bis 7.30 Abends.

Nnovm,mi,fr,6mt

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681. Cz

Leset die „Sonntagpost“.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,sa,bw

Einkommen!

Monatliche Dividende von zwei Prozent; zahlten drei Prozent im April.

Geld in diesen Aktien angelegt, ist so sicher wie in der Bank und Euer Einkommen von Eurer Einlage wird monatlich ebenso groß sein, als Ihr jetzt in einem Jahre erhaltet.

2000 Acker erprobtes Oel-Land und fließende Quellen!

United States Crude Oil Co.,
407 Stock Exchange Building,
CHICAGO. mifrson

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Aussfertigung von
Vollmachten, notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: SOUTH 422. Mi,gmmfrlj

J. S. Lowitz
185 Clark Str.,
zwischen Monroe und Adams
(früher No. 99, gegenüber dem Court-House).

Schiffskarten
für Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 29. Mai: „Saale“, Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 30. Mai: „Kensington“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 31. Mai: „Fürst Bismarck“, Expreß, nach Hamburg.
Donnerstag, 31. Mai: „La Touraine“, Expreß, nach Havre.
2. Juni, „Potsdam“, Exkursion nach Rotterdam.
2. Juni, „Pennsylvania“, Exkursion nach Hamburg.
5. Juni, „Kaiser Wilhelm“, Exkursion nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Rechtzeitige Anmeldung für Exkursions-Dampfer zu empfehlen.
Passagiere und Gepäck fahren mit Spezialzügen erster Klasse ohne Umsteigen nach New York.
Vollmachten, notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
185 Clark Str.
Office-Stunden bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. auf